

KAMMER-  
MUSIK



KAMMER-  
MUSIK

 **BAKJK**  
Bundesauswahl  
Konzerte Junger Künstler

**Künstlerkatalog**

 **BAKJK**  
Bundesauswahl  
Konzerte Junger Künstler

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb /  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Weberstraße 59 · Haus der Kultur  
53113 Bonn

[www.musikrat.de/bakjk](http://www.musikrat.de/bakjk)

**58. BUNDESAUSWAHL  
KONZERTE  
JUNGER KÜNSTLER**

2014/2015

# 58. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

2014/2015

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler ist ein Förderprojekt des Deutschen Musikrats, das mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten und des Norddeutschen Rundfunks die Aufgabe hat, herausragende junge deutsche Solisten und Kammermusiker zu fördern.

58

# 58 Einführung

## Was ist die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler?

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) ist das älteste noch immer erfolgreich funktionierende Förderprogramm des Deutschen Musikrats. Sie ist eine der kontinuierlichsten und effizientesten Maßnahmen für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland und vermittelt die Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs im Laufe einer Konzertsaison bundesweit für Kammerkonzerte.

Die BAKJK erleichtert besonders begabten jungen Musikerinnen und Musikern den Einstieg in die Karriere: Sie gehen für eine Konzertsaison auf Deutschlandtournee, gewinnen Podiumserfahrung, knüpfen wichtige Kontakte und bereichern den Konzertbetrieb unseres Landes.

Vielen ist die Teilnahme an der Bundesauswahl eine entscheidende Karrierehilfe auf dem Weg aus dem Studium in das freie Berufsleben – etliche große Namen des heutigen Musiklebens las man erstmals in den Künstlerkatalogen der BAKJK (S. 94ff.).

In dem vorliegenden Katalog werden die Teilnehmer der 58. BAKJK und die von ihnen erarbeiteten Programme vorgestellt.

Ein Stipendium aus Mitteln der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und ein

Arbeitsstipendium des Deutschen Musikrats ermöglichen den Musikerinnen und Musikern, sich adäquat auf die Konzertsaison vorzubereiten und ihre Programmvorstellungen umzusetzen.

Die Ensembles und Solisten treten bei Mitgliedern des Veranstalterings gegen reduzierte Honorare auf – so profitieren von der BAKJK auch ca. 250 Veranstalter, die als Mitglieder des Veranstalterings regelmäßig KünstlerInnen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler engagieren.

## Was ist der Veranstaltering?

Der Veranstaltering der BAKJK besteht aus Organisatoren von Kammermusikkonzerten in ganz Deutschland und zählt derzeit ca. 250 Mitglieder. Die Mitglieder des Veranstalterings verpflichten sich, pro Konzertsaison mindestens ein Ensemble der BAKJK zu engagieren – dafür sind die reduzierten Künstlerhonorare der BAKJK ausschließlich ihnen vorbehalten. Der Künstlerkatalog der BAKJK erscheint jährlich und wird den Mitgliedern ca. ein Jahr vor Beginn der Konzertsaison zugeschildet.

## Wie wird man Mitglied im Veranstaltering?

Mitglied werden können alle Veranstalter in Deutschland, die öffentliche Kammerkonzerte organisieren und anbieten. Erforderlich ist ein schriftlicher Antrag an das Projektbüro DMW / BAKJK. Das Antragsformular zur Mitgliedschaft im Veranstaltering kann dort angefordert werden.

Für eine Mitgliedschaft werden u. a. folgende Informationen erbeten:

**eine Übersicht der Konzertreihen** der vergangenen drei Jahre (Vorschau, Programme),

**eine Beschreibung des Konzertsaals** bzw. der Kirche (Akustik, Ausstattung, Kapazität und Auslastung),

**Angaben zu den vorhandenen Tasteninstrumenten** (Auskunft über deren Art, Alter, Zustand, ggf. Orgeldisposition).

Über die Aufnahme in den Veranstaltering entscheidet die Projektleitung der BAKJK.

## Wie hoch sind die Kosten und Künstlerhonorare?

Informationen zu den Rahmenbedingungen einer Mitgliedschaft im Veranstaltering können Sie im Projektbüro DMW / BAKJK anfordern.

Mitglieder des Veranstalterings können gegen eine einmalige Gebühr von 90 Euro pro Konzertsaison die BAKJK-Ensembles zu reduzierten Honoraren buchen und zahlen pro Konzert und Künstler eine Gage von 300 Euro (150 Euro Honorar und 150 Euro Fahrtkostenpauschale). Die Veranstalter verpflichten sich zudem, die im Katalog angegebenen Termine und Regionen zu berücksichtigen und die Unterbringungskosten der Musikerinnen und Musiker zu übernehmen. Andernfalls fallen höhere Honorare und Reisekosten an. Diese Erhöhung gilt auch für Veranstalter, die nicht Mitglied im Veranstaltering sind.

## Wie wird gebucht?

Das Formular zur Konzertanfrage finden Sie zum Herausnehmen am Ende des Katalogs. Formulare können außerdem jederzeit im Projektbüro DMW / BAKJK oder bei der Konzertvermittlung BAKJK nachgefordert bzw. im Internet unter [www.musikrat.de/bakjk](http://www.musikrat.de/bakjk) abgerufen werden.

Die Kontaktdaten der BAKJK-Konzertvermittlung finden Sie auf der vorderen Umschlaginnenseite.

Für alle Künstlerinnen und Künstler werden im Katalog die freien Termine auf drei Regionen der Bundesrepublik Deutschland aufgeteilt:

### Nord

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

### Mitte

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Thüringen, Sachsen

### Süd

Baden-Württemberg, Bayern

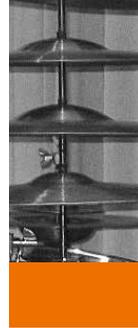
Vereinbarte Konzerttermine werden in einem von der BAKJK ausgestellten Abschlusschein vertraglich geregelt. Vertragspartner sind der Veranstalter und der bzw. die Künstler.



# INHALT

## Teilnehmer der 58. BAKJK

	BIO	PROGRAMM
● <b>Sabrina Ma</b> Schlaginstrumente solo	6	46
● <b>Ωmega Trio (Duos &amp; Trio)</b> Sabrina Ma - Schlaginstrumente Rubén Durá de Lamo - Tuba Christine Hiller - Klavier	6	48
● <b>Twobiano</b> Rubén Durá de Lamo - Tuba Constantin Hartwig - Tuba Christine Hiller - Klavier	7	51
● <b>Duo Kuhlmann - Hiller</b> Hiltrud Kuhlmann - Sopran Christine Hiller - Klavier	8	52
● <b>Duo Kuhlmann - M. Müller</b> Hiltrud Kuhlmann - Sopran Matthias Müller - Gitarre	10	54
● <b>Duo Stepp - M. Müller</b> Jakob Stepp - Violoncello Matthias Müller - Gitarre	11	55
● <b>Duo Ruh - Stepp</b> Janina Ruh - Violoncello Jakob Stepp - Violoncello	12	56
● <b>Kramer - Palm - Heiß (Duos &amp; Trio)</b> Neele Kramer - Mezzosopran Jonas Palm - Violoncello Philipp Heiß - Klavier	14	58
● <b>Duo Koyama - C. Müller</b> Rie Koyama - Fagott Clemens Müller - Klavier	18	64
● <b>Böcker - Kirsch - C. Müller (Duo &amp; Trio)</b> Vera-Lotte Böcker - Sopran Christian Martin Kirsch - Trompete Clemens Müller - Klavier	19	66
● <b>Duo Kirsch - Soller &amp; Trio Pas de trois</b> Christian Martin Kirsch - Trompete Martin Hennecke - Schlaginstrumente Johanna Soller - Orgel (auch solo) S. 70	21	68



Einführung	2
Vorschau DMW 2014-2017	17
Deutscher Musikrat	45
Deutscher Musikwettbewerb, DMW 2014	90
DMW 2013 Juroren	92
Übersicht der Bundesauswahlen 1957-2014	94

● <b>Ensemble Aerophonie</b> Markus Czieharz - Trompete Maximilian Wagner-Shibata - Tuba Annette Fabriz - Orgel (auch solo) S. 71	24	72
● <b>Duo JuVa Nueva (&amp; Elena Puszta)</b> Judith Bunk - Gitarre Vanessa Porter - Schlaginstrumente Elena Puszta - Sopran	27	74
● <b>Duo Lösch - Bähr</b> Kathrin Lösch - Flöte Melanie Bähr - Klavier	30	76
● <b>Duo Tanchev - Jahn</b> Friederike Jahn - Violine Asen Tanchev - Klavier	32	78
● <b>Trio Adorno</b> Christoph Callies - Violine Samuel Selle - Violoncello Lion Hinrichs - Klavier	34	80
● <b>3® - Neue Blasmusik</b> Gregor Schulenburg - Flöte Boglárka Pecze - Klarinette Paul Hübner - Trompete	36	82
● <b>SonARtrio</b> Simon Kluth - Violine Benedikt Brodbeck - Violoncello Till Marek Mannes - Bajan	38	84
● <b>Acelga Quintett</b> Hanna Mangold - Flöte, Sebastian Poyault - Oboe, Julius Kircher - Klarinette, Amanda Kleinbart - Horn, Antonia Zimmermann - Fagott	40	86
● <b>canorusquintett (&amp; Sonia Achkar)</b> Maximilian Randler - Flöte, Leonie Dessauer - Oboe, Christoph Schneider - Klarinette, Friedrich Müller - Horn, Hakan Isiklilar - Fagott Sonia Achkar - Klavier	42	87



## Sabrina Ma

Schlaginstrumente

Berlin

[www.sabrinama.com](http://www.sabrinama.com)

Soloprogramme  
Duo Ma - Durá de Lamo  
Omega Trio

Foto: Jiwon Jung



## Rubén Durá de Lamo

Tuba

Hannover

Duo Ma - Durá de Lamo,  
Duo Durá de Lamo - Hiller  
Omega Trio, Trio Twobiano

Foto: DMW/Michael Haring

1985
2003-2007
2005-2006
2007
2008
2008-2009
2009-2010
2011-2013
2012
2013

geboren in Großbritannien, erster Musikunterricht ab dem Alter von 4 Jahren an der Hong Kong Academy for Performing Arts (bis 2003)

Studium Bachelor of Musical Arts im Fach Schlaginstrumente an der University of Michigan/USA, bei Michael Udow, Abschluss mit „High Honors“

Kontaktstudentin bei Bernhard Wulff, Hochschule für Musik Freiburg

Special Talent Award bei der Universal Marimba Competition Belgien

3. Preis beim Internationalen Vibraphonwettbewerb Claude Giot/Frankreich

Pustjens-Preis der World Marimba Competition Stuttgart

Studiengänge Film Journalismus an der University of Glasgow und Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

1. Preise beim Internat. Performers' Competition for Marimba in Tschechien (2009), beim Classical Marimba League Solo Artist Competition in den USA und beim Internat. Competition for Contemporary Music in Polen (2010)

Masterstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Isao Nakamura

De Annelie Förderpreis beim TROMP Schlagzeugwettbewerb, Niederlande

Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Schlaginstrumente und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler wie auch in die Künstlerliste des Deutschen Musikwettbewerbs sowie Auszeichnung mit dem ZONTA-Musikpreis der Union deutscher ZONTA-Clubs 2013 und mit einem Stipendium der Marie-Luise Imbusch-Stiftung

● Als Solistin und Kammermusikerin versteht Sabrina Ma das Schlagzeuginstrumentarium vielseitig und dynamisch einzusetzen. Ihr Repertoire umfasst nicht nur Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, sondern auch Transkriptionen aus der Klassik sowie Eigenarrangements von populärer Musik.

Auftritte führten sie zu Festivals für zeitgenössische Musik, darunter die Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, das Lucerne Festival, die Klangspuren Schwaz, die Rheinsberger Pflingstwerkstatt für Neue Musik, das Roaring Hooves Festival (Mongolei), das Two Days and Two Nights of New Music Festival (Ukraine) und der Warschauer Herbst. Darüber hinaus ist sie zu Gast bei intermedialen Projekten (48 Stunden Neukölln, next\_generation, Zeitgenössische Oper Berlin) sowie bei Jazz- und Popkonzerten (Jazzfest Neukölln, popkurs Hamburg).

Sabrina Ma arbeitet mit zeitgenössischen Komponisten wie Olga Neuwirth, Rebecca Saunders, Johannes Maria Staud, Georges Aperghis, Markus Hechtle, Martin Matalon, Gérard Buquet und Dietrich Eichmann zusammen. Ihr Interesse am pädagogischen Aspekt des Musizierens führt sie zu Workshops für junge Komponisten sowie als Mentorin zum Landesjugendensemble Neue Musik Berlin.

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 46-50

1986
2006-2007
seit 2007
2011-2012
2013

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 48-51

geboren in Spanien, erster Tubaunterricht im Alter von 14 Jahren bei Jesus Jara Torres in Elche/Alicante (Spanien)

1. Preis beim Wettbewerb Valle Vinalopo und Preisträger beim Tuba-Wettbewerb Vila d'Altea, Spanien

Studium bei Jens Björn-Larsen an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Als Solist ausgezeichnet mit dem 1. Preis beim Hochschulwettbewerb Lübeck 2011 und dem 3. Preis beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen 2012

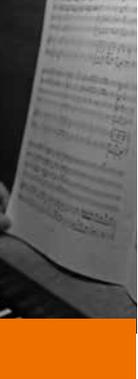
Mit dem Ensemble Schwerpunkt ausgezeichnet mit 1. Preisen beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb in Berlin 2011 und beim Internationalen Jan Koetsier-Wettbewerb in München 2012

Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Stuttgart in der Kategorie Tuba und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler sowie in die Künstlerliste des Deutschen Musikwettbewerbs verbunden mit einem Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben und der Marie-Luise Imbusch-Stiftung Lübeck.

3. Preis beim 8. Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb in Düsseldorf

● Rubén Durá de Lamo ergänzte seine Ausbildung durch Meisterkurse unter anderem bei Jörg Wachsmuth, Heiko Triebener und Stefan Heimann (Deutschland), sowie Mal Cultberson, Rex Martin und Roger Bobo (USA). Orchestererfahrungen sammelte er bereits 2005 mit dem European Union Youth Wind Orchestra, mit der Stockholm Brassband (2009), der Badischen Staatskapelle Karlsruhe (2009/2010), dem Bremer Kammerorchester, dem Ensemble Modern (2012) und beim Göttinger Symphonie Orchester.

Als Solist konzertierte er mit dem Hochschulorchester Lübeck, dem Philharmonischen Orchester Plauen-Zwickau, den Stuttgarter Philharmonikern, den Düsseldorfer Symphonikern und dem Collegium Musicum Hannover. Außerdem trat er im Juli 2013 beim Festival Mitte Europa auf.



## Christine Hiller

Klavier

Hannover  
www.christinehiller.de

Omega Trio, Trio Twobiano  
Duo Durá de Lamo - Hiller  
Duo Kuhlmann - Hiller

Foto: Nicolas Hudak



## Constantin Hartwig

Tuba

Hannover

Trio Twobiano

Foto: DMW/Michael Haring

1989	geboren in Calw, erster Klavierunterricht ab dem Alter von 7 Jahren an der Musikschule Calw
2003-2009	Unterricht zunächst privat, ab 2004 als Vorstudentin bei Sontraud Speidel an der Hochschule für Musik Karlsruhe
2003-2006	mehrfache erste Preisträgerin Jugend musiziert in Solo- und Kammermusikwertungen
2007	2. Preis beim 5. Nationalen Bach-Wettbewerb Köthen und 2 Sonderpreise Klavier solo
2008	2. Preis Klavier solo beim 20. Kleinen Schumann-Wettbewerb Zwickau
2009-2012	Klavierstudium bei Roland Krüger, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
seit 2012	Masterstudiengang Liedgestaltung bei Jan Philip Schulze, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
2013	Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs 2013 in der Kategorie Klavierpartner Lied, verbunden mit dem Erika Claussen-Preis der Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e.V. und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

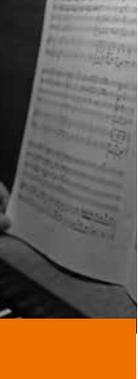
● Als Solistin, gefragte Kammermusikerin und Liedbegleiterin tritt Christine Hiller in verschiedenen Ländern Europas auf und war Teilnehmerin beim European Liedforum Berlin 2012 und an Kursen bei u. a. Tabea Zimmermann, Peter Nelson, Thomas Quasthoff, Irwin Gage, Justus Zeyen und Jörg Widmann. Sie erhielt und erhält daneben weitere Anregungen und Impulse von Zvi Meniker (Cembalo), Gerrit Zitterbart (historische Tasteninstrumente) und Tobias Lindner (Orgel). 2009 wurde ihr der Musikpreis der Werner-Stober-Stiftung zuerkannt. Seit Herbst 2012 ist Christine Hiller außerdem Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. Im Wintersemester 2013/14 setzt sie im Rahmen eines Erasmus-Auslandssemesters ihre Studien am Conservatoire nationale supérieur de musique et de danse in Paris bei Anne Le Bozec fort.

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 48-53

1992	geboren in Neustadt an der Weinstraße, erster Tubaunterricht bei seinem Vater Rainer Hartwig im Alter von 13 Jahren, ab 2006 privat bei Ralf Rudolph (Hochschule für Musik Saar)
2007-2011	Mitglied im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz
2007-2008	Gründung des Blechbläserquintetts LJO Brass und mit diesem Ensemble 1. Preisträger beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert
2008-2012	Jungstudent an der Hochschule für Musik Saar bei Ralf Rudolph
2009	Förderpreis beim Musikpreis Schloss Waldthausen
2010	Sieger mit LJO Brass beim Internationalen Jan Koetsier-Wettbewerb für Blechbläserquintett in München mit zusätzlich vergebenem Sonderpreis des Bayerischen Rundfunks für beste kammermusikalische Qualität
2010-2012	Mitglied im Bundesjugendorchester
SS 2012	Studium an der Hochschule für Musik Saar bei Ralf Rudolph
seit WS 2012	Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Jens Bjørn-Larsen
2013	Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in Stuttgart in der Kategorie Tuba und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
seit 2013	Mitglied in der Jungen Deutschen Philharmonie

● Neben dem Studium erhielt Constantin Hartwig weitere Anregungen in Meisterkursen mit Wilfried Brandstötter, Jürgen Wirth, Stefan Ambrosius und Stefan Tischler. Nach den Wettbewerbserfolgen von LJO Brass konnte er mit diesem Ensemble Einladungen zu renommierten Musikfestivals, wie dem Rheingau Musik Festival, dem Mosel Musikfestival, den Weilburger Schlosskonzerten, den Musiktagen Hitzacker und den Mittelrhein-Musik-Momenten wahrnehmen. Schon zuvor gab es in den Jahren 2009-2011 Solo-Konzerte von LJO Brass mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und dem Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz. Als Orchestermusiker konzertiert Constantin Hartwig regelmäßig mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, den Münchner Symphonikern sowie der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Er ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP), der Jürgen Ponto-Stiftung und der rheinland-pfälzischen Villa Musica.

Programme und Termine finden Sie auf Seite 51



# Hiltrud Kuhlmann

Sopran

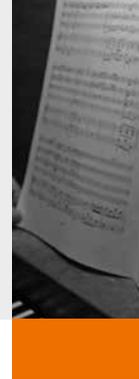
Düsseldorf

[www.hiltrudkuhlmann.de](http://www.hiltrudkuhlmann.de)

Duo Kuhlmann - Hiller

Duo Kuhlmann - M. Müller

Foto: Horst Helmut Schmeck



# Matthias Müller

Gitarre

Basel

Duo Stepp - M. Müller

Duo Kuhlmann - M. Müller

Foto: DMW / Michael Haring

1985
2001-2005
2005-2008
2008
2008-2011
2009
2011
seit 2011
2011/12
2012
2013

geboren in Deggendorf

erster Gesangsunterricht bei Alice Burešová

Diplomstudium Gesang bei Cheryl Studer, Hochschule für Musik Würzburg

2008 Förderpreis beim Deutschen Hochschulwettbewerb, Kategorie Kammermusik mit Gesang mit dem Sarment Quintett (Streichquartett & Sopran)

2008-2011 Weiterführung des Studiums bei Klesie Kelly-Moog an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, 2011 sehr guter Diplomabschluss

2009 2. Preis beim Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb Das Lied Berlin

2011 Finalistin beim Internationalen Gesangswettbewerb der Stadt Passau

2. Preis beim International Student Liedduo Competition 2011 Enschede und Sonderpreis für die beste Interpretation des zeitgenössischen Pflichtstücks

Aufbaustudiengang Konzertexamen bei Klesie Kelly-Moog, HfMT Köln

2011/12 Stipendium der Justus-Hermann-Wetzel-Stiftung der UdK Berlin gemeinsam mit Katsuhisa Mori (Klavier) in der Kategorie Gesang/Klavier

2012 Finalistin des Internat. Schubert Wettbewerbs Schubert und die Moderne Graz

2. Preis beim 10. Internationalen Joseph Suder-Liedwettbewerb Nürnberg

Preis der Berliner Opernhäuser beim Bundeswettbewerb Gesang

2013 Finalistin und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Gesang und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Hiltrud Kuhlmann besuchte Meisterkurse für Sologesang bei Victoria Evto dieva, Luba Orgonášová, Brigitte Fassbaender, Margreet Honig und Axel Köhler. Für das Musizieren im Liedduo erhielt sie Impulse in Meisterkursen bei Ruth Ziesak mit Gerold Huber oder Ulrich Eisenlohr, bei Karl-Peter Kammerlander, bei Esther de Bros mit Irwin Gage, bei Charles Spencer mit Ulf Bästlein und bei Axel Bauni für zeitgenössisches Lied. Kammermusikalisch inspirierten sie Kurse mit dem Voces Quartett und dem Mandelring Quartett.

Bühnenerfahrungen konnte Hiltrud Kuhlmann u. a. als Taumännchen in Humperdincks „Hänsel und Gretel“ (Würzburg 2008, Düsseldorf 2012), als Mimì in Puccinis „La Bohème“ (HfMT Köln 2012) und als Gretel in Humperdincks „Hänsel und Gretel“ (HfMT Köln 2013) sammeln. Aus der regen Konzerttätigkeit seien u. a. die Solopartien in Händels „Alexanderfest“, Haydns „Schöpfung“, Händels „Jephta“, Schuberts „Mirjams Siegesgesang“, Mozarts „Requiem“ und Haydns „Nelson Messe“ erwähnt. Im Oktober 2013 war sie an der Oper Halle in einer Uraufführung des Opern-Oratoriums „Sky Disc“ von Ramon Humet zu hören.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
52-54  
10

1985
1991-2005
1999
2000 u. 2003
2001-2005
2004
2005-2009
2006
2009
2009-2011
seit 2010
seit 2011
2013

geboren in Solingen, erster Gitarrenunterricht im Alter von 5 Jahren bei Rainer Daams, Solingen

1991-2005 Gitarrenunterricht bei Diethelm Goldacker an der Musikschule Solingen

1999 2. Preis beim Gitarrenwettbewerb Bottrop

2000 u. 2003 1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert

2001-2005 zusätzlicher Instrumentalunterricht bei Hubert Käppel im Rahmen der Gitarrenakademie Koblenz

2004 1. Preis beim Internationalen Gitarren-Wettbewerb Hubert Käppel Koblenz

3. Preis beim Internationalen Gitarren-Wettbewerb Forum Gitarre Wien

2005-2009 Bachelor-Studium (künstlerisch und pädagogisch) bei Carlo Marchione am Conservatorium Maastricht (Hogeschool Zuyd/NL), Abschluss Bachelor of Arts in Music mit Auszeichnung und Lehrdiplom

2006 Finalist beim Internationalen Gitarren-Wettbewerb in Tychy/Polen

2009 3. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Markneukirchen

2009-2011 Master-Studium bei Pablo Márquez an der Hochschule für Musik in Basel, Abschluss Master of Arts in musikalischer Performance Klassik

seit 2010 Teilnahme Kurs Dirigieren für fortgeschrittene InstrumentalistInnen bei Rodolfo Fischer, HfM Basel

seit 2011 zweites Master-Studium bei Pablo Márquez für Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance als Solist

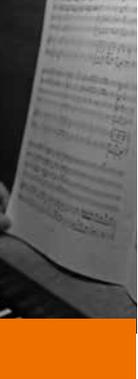
2013 Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Gitarre und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Pro-  
gramme  
und  
Termine  
finden  
Sie auf  
den  
Seiten  
54-55

● Matthias Müller erhielt neben seiner Hochschulausbildung musikalische Impulse auf Festivals und Meisterkursen mit Manuel Barrueco, Aniello Desiderio, Thomas Müller-Pering, Alvaro Pierri, David Russell, Marco Socias, Andreas von Wangenheim u. v. a.

Solistische und kammermusikalische Auftritte in verschiedenen Besetzungen erfolgten im In- und Ausland. Als Solist trat er mit dem Aukso Kammerorchester Tychy/Polen und dem Philharmonischen Orchester Plauen-Zwickau, sowie im Gitarren-Quartett mit dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie (Koblenz) auf.

Nach Lehrtätigkeiten in Maastricht, Solingen und Basel ist er seit Oktober 2010 Dozent an der Musikschule Magden/Schweiz.



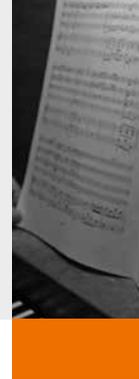
## Jakob Stepp

Violoncello

Stuttgart

Duo Ruh - Stepp  
Duo Stepp - M. Müller

Foto: David Ausserhofer



## Janina Ruh

Violoncello

Berlin

Duo Ruh - Stepp

Foto: Felix Dehner

1991
ab 2001
1999-2010
2005
ab 2006
2011
2011
2013

geboren in Stuttgart, erster Cellounterricht im Alter von 6 Jahren  
 Jungstudent bei Martin Ostertag an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe  
 zahlreiche 1. Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Solo-Duo- und Ensemblewertungen  
 1. Preis beim Internationalen J. J. F. Dotzauer-Wettbewerb Dresden, Stipendiat der Jürgen Ponto-Stiftung, Klassikpreis der Stadt Münster  
 Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig bei Peter Bruns  
 Gerd Bucerius Stipendiat und Beginn des Studiums an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Heinrich Schiff  
 großes Stipendium der Jütting Stiftung im Klaviertrio gemeinsam mit Tobias Feldmann - Violine und Franziska Leicht - Klavier  
 Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in Stuttgart in der Kategorie Violoncello solo und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Schon früh widmete sich Jakob Stepp der Kammermusik. 1999 wurde das Stepp-Quartett gegründet, mit dem er 2006 den Charles Hennen-Wettbewerb/Niederlande gewann. 2011 folgte das große Stipendium der Jütting Stiftung Klaviertrio und 2012 die Gründung des Goethe-Quartetts mit Tobias Feldmann, Lukas Stepp und Sander Stuart, mit dem er beim Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Internationalen Bodenseefestival gastierte.  
 Zur Ergänzung seiner musikalischen Ausbildung besuchte er Meisterkurse bei Philippe Muller, Wolfgang Emmanuel Schmidt, Jens Peter Maintz, Eberhard Feltz, Peter Bruns, Julian Steckel und dem Artemis Quartett.  
 Der ehemalige Solocellist des Bundesjugendorchesters trat als Solist mit Orchestern wie dem Fellbacher Kammerorchester, dem PaulusOrchester Stuttgart, dem Orchesterverein Stuttgart, dem Universitätsorchester Stuttgart, den Budapest Strings und 2013 mit dem Stuttgarter Kammerorchester auf.  
 Als Preisträger des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Jakob Stepp seit 2008 ein Violoncello von Jean Baptiste Vuillaume, Paris 1845.

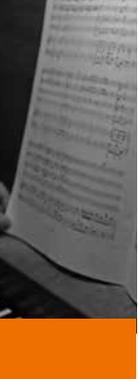
Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
55-57  
  
12

1989
2001-2008
2002
2003-2007
2008-2010
2008
2009
seit 2010
2010-2012
2011
2013

geboren in Rottweil, erster Cellounterricht im Alter von 8 Jahren  
 Jungstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Susanne Basler, seit 2005 bei Gotthard Popp an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf  
 1. Preis beim Internat. Wettbewerb Musica senza frontiere in Gorizia/Italien  
 sechsfache 1. Bundespreisträgerin Jugend musiziert (Solo-/Kammermusik), 1. Preise der Cellowettbewerbe Antonio Janigro/Kroatien, Dotzauer/Dresden und Heran/Tschechien, Publikumspreis des Förderpreises der Sparkassen-Finanzgruppe beim Schleswig-Holstein Musik Festival, 2. Preis beim Internat. Musikwettbewerb Pacem in Terris Bayreuth  
 Studium bei David Geringas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin  
 1. Preis beim Internat. Karl Davidov Cellowettbewerb in Kuldiga/Lettland  
 3. Preis beim Internat. Witold Lutoslawski-Cellowettbewerb in Warschau  
 Studium bei Wolfgang Emanuel Schmidt, Universität der Künste Berlin  
 Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in den Kategorien Violoncello solo (2010) und Duo Cello-Klavier (2012) und Aufnahme in die 56. und 57. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler  
 1. Preis beim Domenico Gabrielli-Violoncellowettbewerb in Berlin  
 Sonderpreis der Jury beim Internat. Tschairowski-Wettbewerb in Moskau  
 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo verbunden mit einem Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler sowie in die Künstlerliste - Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs.  
 4. Preis beim Internationalen Paulo-Cellowettbewerb in Helsinki/Finnland

Pro-  
gramme  
und  
Termine  
finden  
Sie auf  
den  
Seiten  
56-57

● Janina Ruh absolvierte Meisterkurse unter anderem bei Gustav Rivinius, Troels Svane, Ralph Kirshbaum und Jens Peter Maintz.  
 Als Solistin konzertierte sie im In- und Ausland u. a. mit dem MDR Sinfonieorchester, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Neuen Kammerorchester Düsseldorf, dem Folkwang Kammerorchester Essen, dem Sinfonieorchester Kaunas/Litauen, dem Lettischen Nationalen Sinfonieorchester, dem Finnischen Radio-sinfonieorchester, dem Kuopio Sinfonieorchester, der Tapiola Sinfonietta/Finnland, den Warschauer Symphonikern und Warschauer Philharmonikern.  
 Seit 2004 steht Janina Ruh ein Instrument des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung. Seit 2010 spielt sie ein Violoncello von Giuseppe Guarnerius filius Andreae, Cremona 1713, eine treuhänderische Leihgabe aus Familienbesitz.



## Neele Kramer

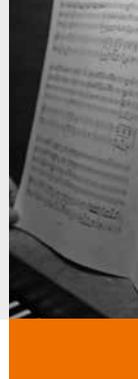
Mezzosopran

Hannover

Duo Kramer - Heiß  
Trio Kramer - Palm - Heiß

Foto: Stephanie Harke

1985	geboren in Großburgwedel
1995-2006	Mitwirkende im Mädchenchor Hannover, dort erster Gesangsunterricht bei Gudrun Schröfel
2005	2. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Gesang
2006-2007	Studium Diplomopernsängerin bei Christiane Iven an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
2007-2012	Fortführung des Studiums bei Peter Anton Ling und 2012 Diplomabschluss Teilnahme an der Liedklasse von Jan Philip Schulze
2013	Finalistin und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Gesang und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler Preisträgerin beim Internationalen Gesangswettbewerb der Kammeroper Schloss Rheinsberg Stipendiatin der Justus-Hermann-Wetzel Stiftung mit der Duo-Partnerin Yun Qi Wong
ab 2014	ständiges Ensemblemitglied am Theater für Niedersachsen Hildesheim
Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 60-63	● Neele Kramer ergänzte ihre Hochschulstudien in Meisterkursen, die sie bei Juliane Banse, Daniel Ferro, Matthias Goerne, Christoph Eschenbach, Axel Bauni, Paul Van Nevel, Frieder Bernius und Christian Immler besuchte. Nach ersten Hochschulproduktionen, wo sie u. a. Dorabella in „Cosi fan tutte“ sang, wirkte sie als Specht in „Das schlaue Fuchslein“ und Lehrbub in „Die Meistersinger von Nürnberg“ am Theater für Niedersachsen in Hildesheim mit. In den Spielzeiten 2010/11 und 2011/12 war Neele Kramer Ensemblemitglied der Jungen Oper der Staatsoper Hannover, wo sie neben zahlreichen Kinderopernproduktionen die Rollen der Grimgerde in „Die Walküre“, Linetta in „Die Liebe zu den drei Orangen“, Annina in „La Traviata“ und Claire in Pendereckis „Die Teufel von Loudun“ übernahm. Neben dieser Bühnenerfahrung beteiligte sie sich an zahlreichen Projekten, u. a. 2008 mit Ausschnitten aus den Mozartopern „Figaros Hochzeit“ (Cherubino) und „Die Zauberflöte“ (2. Dame) bei Oper auf dem Lande, 2011 mit Werken von Dieter Schnebel in Anwesenheit des Komponisten und 2011/12 als „Klara“ bei der Uraufführung mit CD-Aufnahme von „Didos Geheimnis“ von Andreas Tarkmann. In der Spielzeit 2013/14 wird Neele Kramer am Theater Hildesheim als Meg Page in Giuseppe Verdis „Falstaff“ zu sehen sein.
14	



## Jonas Palm

Violoncello

Salzburg

Duo Palm - Heiß  
Trio Kramer - Palm - Heiß

Foto: Pablo Oellers

1993	geboren in Ludwigsburg, erster Cellounterricht bei Hedwig Trost im Alter von 7 Jahren
2005	2. Preis beim Wettbewerb des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg
ab 2006	Weiterführung des Cellounterrichts bei Regine Friederich an der Musikschule Ludwigsburg
seit 2008	Jungstudent bei Jean-Guihen Queyras an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie Quartettunterricht bei Peter Buck, Eintritt in das Bundesjugendorchester
2005-2011	dreimaliger 1. Preisträger des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert in Solo- und Kammermusikwertungen
seit 2011	Studium bei Conradin Brotbek an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
2013	Preis des Bundespräsidenten (2. Preis) beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb Berlin Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Violoncello solo verbunden mit einem Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben und der Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler sowie der Künstlerliste - Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs
seit 2013	Fortsetzung des Bachelor-Studiums bei Clemens Hagen an der Universität Mozarteum Salzburg
Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 58-61	● Als Solist trat Jonas Palm unter anderem im Rahmen des Konzerts Junge Talente live mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Sinfonieorchester Ludwigsburg und Concerto Ludwigsburg, dem Schüler-Symphonie-Orchester Stuttgart in der Liederhalle Stuttgart, sowie der Jugendphilharmonie des Landkreises Ludwigsburg bei einer Tournee durch Griechenland auf. In der Saison 2013/14 ist er unter anderem bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen und Young Euro Classic Berlin zu Gast und wird als Solist mit den Neubrandenburger Philharmonikern zu hören sein. Er nahm an Meisterkursen von Peter Buck, Stephan Forck, Jens-Peter Maintz, Gustav Rivinius, Wolfgang Emanuel Schmidt und Troels Svane teil. Als Solist, im Duo mit Klavier und im Streichquartett war er bereits im Deutschlandfunk, Deutschlandradio, WDR 3, SWR2 und bei BR-Klassik zu hören. Als Preisträger des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds in den Jahren 2011 und 2012 stellt die Deutsche Stiftung Musikleben ihm seit 2011 ein Violoncello von Paolo Antonio Testore (Mailand um 1750) zur Verfügung.



Foto: kroeger-photography.com / Nicolas Krger

# Philipp Heiß

Klavier

Hannover / Würzburg

[www.philippheiss.de](http://www.philippheiss.de)

- Duo Palm - Heiß
- Duo Kramer - Heiß
- Trio Kramer - Palm - Heiß



1985	geboren in Augsburg, erster Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren
2000-2005	mehrfach 1. und 2. Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in den Kategorien Klavier solo und Klavierduo
2003	Förderpreis der Deutschen Bank und Kunstfrderpreis der Stadt Augsburg
2005	Sonderpreis der Stadt Erlangen in der Sonderwertung für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert
2006-2011	Studium Hauptfach Klavier bei Einar Steen-Nkleberg und Jan Philip Schulze (Lied) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Abschluss Diplom-Musiklehrer
2010/2011	Stipendiat der Stiftung für die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
2011-2012	Weiterführung des Studiums bei Einar Steen-Nkleberg und Jan Philip Schulze (Lied) im Bereich Künstlerische Ausbildung, Diplom mit Auszeichnung
seit 2012	Masterstudiengang Klavier bei Andrés Hamary an der Hochschule für Musik Würzburg mit Besuch der Liedklasse von Holger Berndsen sowie der Kammermusikklasse von Denise Benda
2013	Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner Lied und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
seit 2013	Lehrauftrag für Korrepetition an der Hochschule für Musik Würzburg
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere musikalische Impulse erhielt Philipp Heiß in Meisterkursen bei Bernd Goetzke, Matthias Kirschner, Henri Sigfridsson, Irwin Gage, Justus Zeyen, Axel Bauni, Karl-Peter Kammerlander, Anne Le Bozec und Thomas Brandis. Er war Assistent von Einar Steen-Nkleberg an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Zudem kann er auf eine umfangreiche Erfahrung als Korrepetitor des Konzertchores der HMTM Hannover und des Chores der Leibniz Universität Hannover zurückblicken. Am Institut für Musikphysiologie und Musikermedizin Hannover war er während des Klavierstudiums als studentischer Mitarbeiter unter der Leitung von Prof. Dr. Altenmüller tätig. Philipp Heiß hospitierte bei Philippe Jordan an der Bayerischen Staatsoper und bei Jan Vogler während des Moritzburg Festivals. 2001 spielte er an der Seite von Isabelle Huppert und Benot Magimel die Rolle des Fritz Naprawnik in dem Film „Die Klavierspielerin“ von Michael Haneke nach der Romanvorlage von Elfriede Jelinek.</li> </ul>

# DMMW Vorschau

## Deutscher Musikwettbewerb 2014 - 2017

### DMW 2014

24.03. - 05.04. 2014 in Bonn  
Flöte, Oboe, Horn, Tenor-/Bassposaune, Harfe, Cembalo, Klavier, Streichtrio, Klavierquartett, Vokalsolistenensembles, Ensembles in freier Besetzung

### DMW 2016

Gesang, Violoncello, Trompete, Tuba, Orgel, Gitarre, Schlaginstrumente, Klavierpartner Lied/Instrumentalmusik, Klaviertrio, Bläserquintett, Ensembles für Neue Musik

### DMW 2015

Violine, Viola, Kontrabass, Klarinette, Fagott, Saxophon, Klavierpartner Instrumentalmusik, Klavierduo, Streichquartett, Ensembles für Alte Musik

### DMW 2017

Kategorien wie 2014

Änderungen vorbehalten.



## Rie Koyama

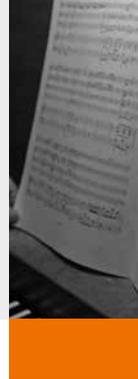
Fagott

Trossingen

[www.rie-koyama.com](http://www.rie-koyama.com)

Duo Koyama - Müller

Foto: Miho Kasai



## Clemens Müller

Klavier

Trossingen

Duo Koyama - Müller

Trio Böcker - Kirsch - Müller

Foto: DMW Michael Haring

1991	geboren in Stuttgart, erster Fagottunterricht im Alter von 9 Jahren bei ihrem Vater Akio Koyama (Trossingen)
ab 2004	Jungstudentin an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei Akio Koyama
2002-2009	Auszeichnung mit zahlreichen ersten Preisen in Folge bei 20 bedeutenden nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter der 57. Hochschulwettbewerb der deutschen Musikhochschulen, der 3rd International Academic Oboe and Bassoon Competition in Lodz/Polen, der DAAD Preis (Deutscher Akademischer Austauschdienst), der Internationale Jugend Musikwettbewerb in Kobe/Japan
2006-2009	Stipendiatin der Jürgen Ponto-Stiftung der Dresdner Bank
seit 2010	Bachelor-Studentin an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei Akio Koyama
2010-2013	Stipendiatin der Rohm Music Foundation/Japan
2012	Preisträgerin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Fagott verbunden mit einem Jahresstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben und Aufnahme in die Künstlerliste - Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs
2013	Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler 1. Preis des 1. Internationalen Oboen- und Fagottwettbewerbs The Muri Competition 2013/Schweiz 1. Preis des 2nd International Music Competition Braunschweig mit dem Veits-Ensemble (Holzbläserquartett) 2. Preis beim ARD-Musikwettbewerb in der Kategorie Fagott solo (bei Nichtvergabe des 1. Preises)

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 64-65

● Rie Koyama ist eine gefragte Solistin bei renommierten Orchestern, wie dem Beethoven Orchester Bonn, dem Brandenburgischen Staatsorchester, der Städtische Philharmonie der Stadt Heidelberg, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, dem Korean Chamber Orchestra, der Polnische Kammerphilharmonie, dem Münchener Kammerorchester und Münchner Rundfunkorchester, dem Osaka Symphony Orchestra, dem Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchester u. v. a.

Seit 2004 ist sie Fagottistin am Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Dennis Russell Davies und Michael Hofstetter, seit 2008 am Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Sebastian Tewinkel, seit 2010 am Bach-Collegium Stuttgart unter der Leitung von Helmuth Rilling.

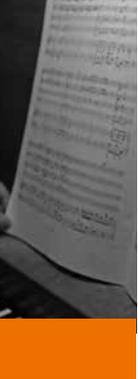
1983	geboren in Tübingen
ab 2000	erst Jungstudent, ab 2002 ordentlicher Student (DML Klavier) und ab 2006 Studium Künstlerische Ausbildung Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei Tomislav Nedelkovic-Baynov
2001	2. Preis bei den Concorsi Internazionali della Val Tidone (Italien)
ab 2006	Zusätzliches Studium Künstlerische Ausbildung, ab 2008 Solistische Ausbildung Klavier-Liedgestaltung bei Peter Nelson an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen
2006	Förderpreis der Iris-Marquardt-Stiftung Trossingen
2008-2013	Aufbaustudium Solistische Ausbildung Klavier bei Thomas Duis und Fedele Atonicelli an der Hochschule für Musik Saar mit Konzertexamen
2010-2013	Masterstudium Kammermusik für festes Ensemble Liedduo an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Wolfram Rieger mit Konzertexamen
2011	Förderpreis des Wettbewerbs der Deutschen Musikhochschulen Lübeck
2012	2. Preis beim Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerbs Das Lied Berlin
2012	Finalist beim Wettbewerb Franz Schubert und die Musik der Moderne Graz sowie beim Wettbewerb für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart
seit 2012	Lehrauftrag für Klavier und Liedgestaltung an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen
2013	Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner Lied und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 64-67

● Clemens Müller ist mehrfacher Stipendiat der u. a. Hans und Eugenia Jütting-Stiftung Stendal, der Kunststiftung Baden-Württemberg Stuttgart, der Paula und Albert Salomon-Stiftung (Amsterdam), der Justus-Hermann-Wetzels-Stiftung (Berlin) und des Richard-Wagner-Verbands Saarbrücken.

Weiterhin erhielt er künstlerische Impulse von Karl-Heinz Kämmerling, Axel Bauni, Cornelis Witthoefft, Burkhard Kehring, Dominique Merlet, Johan van Beek, Boris L'vov, Alfredo Perl, Kemal Gekic und Irwin Gage.

Als Solist, Liedpianist und Kammermusikpartner war er jüngst bei den Schwetzingen Festspielen, den Donaueschinger Musiktagen und dem Deutschen Liedforum Berlin zu hören. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen entstanden mit dem SWR. Des Weiteren wurde er zu Konzertreisen nach Korea, Japan, Taiwan und Vietnam eingeladen.



## Vera-Lotte Böcker

Sopran

Detmold

Trio Böcker - Kirsch - C. Müller

Foto: Hoffotograf Berlin



## Christian Martin Kirsch

Trompete

Freiburg

Trio Böcker - Kirsch - C. Müller  
Trio Pas de trois

Foto: Traugott Fünfgeld

1984	geboren in Brühl bei Köln
2005	Beginn des Gesangsstudiums bei Thomas Quasthoff an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
2006-2013	Diplom-Gesangsstudium bei Peter Maus und Beatrice Niehoff an der Universität der Künste Berlin, Diplom 2013 mit Auszeichnung
2010	Gastvertrag am Staatstheater Cottbus als Esmeralda in Smetanas „Die verkaufte Braut“
2010	Erasmusstudentin bei Marianne Roerholm an der Royal Academy of Music Kopenhagen
2011	Mitglied der Opernakademie des Royal Danish Theatre (Det Kongelige Teater) Kopenhagen
seit 2012	Ensemblemitglied am Landestheater Detmold
2013	Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Gesang und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Vera-Lotte Böcker erhielt neben ihrem Gesangsstudium in zahlreichen Meisterkursen wichtige Impulse bei unter anderem Siegfried Jerusalem, Jeanette Favaro-Reuter, Jasmin Solfaghari und Frank Hilbrich.

Als Konzertsängerin sang sie zum Beispiel die Kafka-Fragmente von Kurtág in Berlin, gab Gala-Konzerte mit dem Odense Symphonieorkester und geht einer regen Liedkonzerttätigkeit nach.

Auf der Studiobühne des Royal Danish Teatre konnte sie erste praktische Bühnen-Erfahrungen mit den Partien der Adina in „L’elisir d’amore“, der Sanna in „Le nozze di Figaro“ und der Norina in „Don Pasquale“ sammeln. Seit 2012 ist Vera-Lotte Böcker am Landestheater Detmold engagiert und sang bisher die Partien der Baronin Freimann (Wildschütz), der Micaëla (Carmen), der Gretel (Hänsel und Gretel), des 1. Blumenmädchens und des 1. Edelknappen (Parsifal), der Kurfürstin Marie (Vogelhändler) und der Ortlinde (Walküre).

2013/2014 wird sie weiterhin als Gretel und Micaëla und außerdem als Lauretta (Gianni Schicchi), Suor Genoveva (Suor Angelica), Gabriele (Wiener Blut), Adina (L’elisir d’amore) und Agnès in George Benjamins „Written on skin“ zu erleben sein.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
Seite 66

1985	geboren in Mülheim (Baden), erster Trompetenunterricht im Alter von 5 Jahren
1998-2002	vierfacher Preisträger des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert
2001	Stipendium des Landesmusikrats Baden-Württemberg für ein einjähriges Stipendium bei Karl-Heinz Halder
1999-2004	Vorstudent an der Hochschule für Musik Freiburg bei Anthony Plog
2004-2005	Vorstudent an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe bei Reinhold Friedrich
2005-2013	Hauptfachstudium bei Reinhold Friedrich an der HfM Karlsruhe, Diplom 2013 mit Auszeichnung
2011-2013	Koordinierter Solo-Trompeter der Hofer Symphoniker
2013	Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Trompete und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Christian Martin Kirsch begann seine Laufbahn als Orchestermusiker im Landesjugendorchester Baden-Württemberg und setzte sie 2003 bis 2005 im Bundesjugendorchester fort. Nachdem er 2007/2008 bei den Philharmonischen Orchestern in Freiburg und Heidelberg als Aushilfe engagiert war, absolvierte er 2008/2009 ein Praktikum im Nationaltheater Mannheim und war Aushilfe im Orchester der Badischen Staatskapelle Karlsruhe.

Die folgende Spielzeit besetzte er die Akademiestelle im Orchester der Deutschen Oper Berlin, wo er von Martin Wagemann unterrichtet wurde. Von 2011 bis 2013 war er koordinierter Solo-Trompeter der Hofer Symphoniker. Im Oktober 2013 gab Christian Martin Kirsch diese Stelle auf, um sich verstärkt dem solistischen und kammermusikalischen Repertoire zu widmen.

Als Solist trat er mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim auf und sorgte 2004 mit einem Blechbläserquintett des Bundesjugendorchesters für die musikalische Umrahmung der Bundespräsidentenwahl.

Pro-  
gramme  
und  
Termine  
finden  
Sie auf  
den  
Seiten  
66-69



## Martin Hennecke

Schlaginstrumente

Saarbrücken

Trio Pas de trois

Foto: DMW / Michael Haring



## Johanna Soller

Orgel

München

Trio Pas de trois  
Orgel solo

Foto: David Friedmann

1987	geboren in Taunton/GB, aufgewachsen in Köln, erster Schlagzeugunterricht im Alter von 6 Jahren bei Stefan Schneider
2002-2006	Schlagzeugunterricht bei Ulli Vogtmann, Gürzenich-Orchester Köln
2004-2006	Paukenunterricht bei Carsten Steinbach, Gürzenich-Orchester Köln
seit 2006	Künstlerischer Diplomstudiengang Schlaginstrumente an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei Franz Lang
2007/2008	Praktikant im Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern
2008	Finalist beim Iris Marquardt-Preis (Trossinger Hochschulwettbewerb) mit dem Organisten Jack Day und mit Eigenkompositionen
seit 2009	Stellv. Solopauker im Saarländischen Staatsorchester Saarbrücken
2013	Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Schlaginstrumente und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Martin Hennecke kann bereits auf eine reiche Orchestererfahrung blicken. So trat er u. a. mit den Bremer Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Ludwigshafen, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken/Kaiserslautern, dem Gürzenich-Orchester Köln, dem Orchestre Philharmonique Luxembourg, dem Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Qatar Philharmonic Orchestra auf.

Er spielte u. a. unter Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Matthias Pinscher, David Geringas, Helmuth Rilling, Toshiyuki Kamioka, Markus Stenz, Dimitri Kitajenko, Siegfried Köhler, Erwin Ortner und Julia Jones. Diese Aktivitäten führten ihn u. a. in die Kölner Philharmonie, die Liederhalle Stuttgart, das Arsenal Metz, die Philharmonie Luxemburg, das Qatar Opera House, das Esplanade Theatre Singapur, die Shanghai Concert Hall, das Shanghai Grand Theatre (Wagner Ring komplett mit Gürzenich-Orchester) und die Congresshalle Saarbrücken.

Neben seiner festen Stelle als stellvertretender Solopauker im Saarländischen Staatsorchester Saarbrücken tritt er mit dem Ensemble „Percussion Under Construction“, dem Schlagzeug-Ensemble des Saarländischen Staatstheaters, solistisch und kammermusikalisch auf.

Martin Hennecke wirkte an mehreren Uraufführungen mit, darunter an der deutschen Erstaufführung von Doctor Atomic von John Adams.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
Seite 69

1989	geboren in Burghausen, Klavierunterricht im Alter von 6 Jahren
2001-2007	erster Orgelunterricht bei Ludwig Ruckdeschel (Domorganist Passau)
2005	Kirchenmusiker C-Prüfung
2006	1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert
2007-2008	Jungstudentin bei Edgar Krapp an der Hochschule für Musik und Theater München
2008-2012	Diplomstudiengang Künstlerische Ausbildung im Hauptfach Orgel bei Edgar Krapp und Katholische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater München, Diplom-Abschluss mit Auszeichnung
seit 2012	Masterstudiengang Orgel bei Bernhard Haas an der Hochschule für Musik und Theater München
2013	Diplomabschluss Katholische Kirchenmusik A
	Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Orgel und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
	2. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb des Festivals Prager Frühling
seit 2013	Hauptfachstudiengänge Cembalo bei Christine Schornsheim und Chor-dirigieren bei Michael Gläser an der Hochschule für Musik und Theater München

● Johanna Soller nahm zur Ergänzung ihrer Ausbildung an Meisterkursen bei Jean Guillou, Arvid Gast, Almut Rößler und Harald Feller (Orgel), sowie im Fach Cembalo bei Menno van Delft und Christian Rieger teil. Sie konzertierte bisher unter anderem in den Domen zu Passau, Riga und Paderborn, in St. Lorenz Nürnberg, sowie mit dem Prague Symphony Chamber Orchestra. In den Münchner Innenstadtkirchen St. Michael und der Theatinerkirche versieht sie regelmäßig Orgeldienste. Darüber hinaus verbindet sie als Korrepetitorin eine enge Zusammenarbeit mit dem Münchener Bachchor. Seit 2011 wird Johanna Soller als Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now gefördert.

Pro-  
gramme  
und  
Termine  
finden  
Sie auf  
den  
Seiten  
68-70



## Markus Czieharz

Trompete

Hilpoltstein

Ensemble Aerophonie

Foto: DMW Michael Haring



## Maximilian Wagner-Shibata

Tuba

Karlsruhe

Ensemble Aerophonie

Foto: DMW Michael Haring

1995	geboren in Roth/Bayern
2001-2010	erster Trompetenunterricht bei seinem Vater Siegfried Czieharz (stellv. Soloposaunist Nürnberger Symphoniker) an der Musikschule Hilpoltstein
seit 2004	aktives Mitglied der Stadtkapelle Hilpoltstein e. V., ab 2006 dort 1. Trompeter
2004-2007	Auszeichnung mit den Jungmusikerleistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold
seit 2005	Mitglied des Blechbläserensembles der Musikschule Hilpoltstein
2006	1. Preis beim Landeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Trompete solo
2007 u. 2009	Jugendkulturpreis der Stadt Hilpoltstein (2007 als Solist, 2009 im Ensemble)
2008	2. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Blechbläser-Quartett
2009	1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Trompete solo
seit 2009	Mitglied des Bundesjugendorchesters
2010-2013	Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater München bei Hannes Läubin
2013	Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Trompete und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
seit 2013	Bachelorstudium im Hauptfach Trompete bei Reinhold Friedrich an der Hochschule für Musik Karlsruhe

● Markus Czieharz trat bereits im jugendlichen Alter regelmäßig solistisch und im Ensemble bei Konzerten und Feierlichkeiten auf. 2009 ermöglichte ihm ein Stipendium der Hochschule für Musik Detmold während der Sommerakademie die Teilnahme am Meisterkurs bei Max Sommerhalder. Weitere Impulse erhielt er in Meisterkursen bei Reinhold Friedrich, Klaus Schuhwerk und Hannes Läubin. Während der Arbeitsphasen mit dem Bundesjugendorchester hatte er Gelegenheit unter namhaften Dirigenten wie Peter Ruzicka, Mario Venzago, Gabriel Feltz, Hermann Bäumer, Sir Simon Rattle und Sebastian Weigle zu musizieren.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
72-73

1992	geboren in Freiburg (Breisgau), erster Instrumentalunterricht im Alter von 6 Jahren auf der Trompete
2009	Beginn mit dem Tuba-Unterricht
seit 2009	Mitglied im Landesjugendorchester Baden-Württemberg
2010	1. Preis beim Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg
2011	1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Blechbläser-Kammermusik mit 2 Posaunen und Tuba
ab 2011	Vorstudent am SPARDA-Precollege der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Dirk Hirthe
2012	1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Blechbläser solo
seit 2012	Bachelorstudiengang im Fach Tuba an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Dirk Hirthe
2013	Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in Stuttgart in der Kategorie Tuba und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Pro-  
gramme  
und  
Termine  
finden  
Sie auf  
den  
Seiten  
72-73

● Maximilian Wagner-Shibata wechselte vor erst vier Jahren von seinem ursprünglichen Instrument Trompete zu seinem neuen Instrument Tuba und wurde kurz danach auch mit diesem Instrument Mitglied im Landesjugendorchester Baden-Württemberg. Bereits ein Jahr später erspielte er sich beim Tonkünstlerverband Baden-Württemberg den ersten Preis im Jugendwettbewerb. 2011 erreichte er den 1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Blechbläser-Kammermusik und im darauffolgenden Jahr ebenfalls den ersten Preis in eben diesem Wettbewerb in der Kategorie Blechbläser solo. Nach seiner Zeit als Vorstudent an der Hochschule für Musik Karlsruhe studiert er dort seit 2012 im Bachelorstudiengang bei Dirk Hirthe.





## Annette Fabriz

Orgel

Freiburg

Ensemble Aerophonie  
Orgel solo

Foto: Felix Comploi



## Judith Bunk

Gitarre

Weimar / Basel  
www.judithbunk.de

Duo JuVa Nueva  
Duo JuVa Nueva mit Elena Pusztai

Foto: DMW / Michael Haring

1990	geboren in Esslingen (Neckar)
2003	erster Orgelunterricht bei KMD Hannelore Hinderer in Schorndorf im Rahmen der Ausbildung zur nebenamtlichen Kirchenmusikerin
2008-2010	Jungstudentin an der Freiburger Akademie zur Begabtenförderung in den Fächern Orgel und Liturgisches Orgelspiel bei Martin Schmeding sowie im Fach Klavier bei Christoph Sischka
2009	1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Orgel sowie zwei Sonderpreise in den Kategorien Verfemte Musik und Werk einer Komponistin 1. Preis beim 1. Heidelberger Wettbewerb für Organistinnen und Organisten
seit 2010	Hauptfachstudentin im Studiengang Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Freiburg bei Martin Schmeding
seit 2011	zusätzliches Studium im Fach Klavier an der Hochschule für Musik Freiburg
2011	2. Preis beim 1. Internationalen Orgelwettbewerb Kurt Boßler Heidelberg
2012	1. Preis beim 3. Internationalen Orgelwettbewerb Daniel-Herz in Brixen/Italien
2013	Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Orgel und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler 2. Preis beim 5. Internationalen August-Gottfried-Ritter-Orgelwettbewerb Magdeburg

● Annette Fabriz erhielt für ihr Orgelspiel zusätzliche musikalische Impulse auf Meisterkursen bei u. a. Ludger Lohmann, Michael Radulescu, Bine Bryndorf, Harald Vogel, Ton Koopman, Jügen Essl, Martin Sander, Pier Damiano Peretti und Almut Rößler. Neben dem Studium ist sie als Organistin der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchzarten tätig. Seit März 2012 ist Annette Fabriz Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten

71-73

26

1990	geboren in Freiberg
1997-2005	erster Gitarrenunterricht bei ihrer Mutter Martina Bunk
2003-2005	zusätzlich privater Unterricht bei Andrzej Mokry am Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
2005-2009	Besuch des Musikgymnasiums Schloss Belvedere Weimar mit Hauptfachunterricht bei Jürgen Rost
2002-2009	Gewinn zahlreicher Preise, darunter erste Preise 2003, 2006 und 2007 beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, sowie 2002, 2004, 2006 und 2008 beim Roland-Zimmer-Gitarrenwettbewerb Glauchau und 2007 mit Sonderpreis und EMCY Art for Music Prize beim 41. Internationalen Rundfunkwettbewerb Concertino Praga. 2003 und 2005 ausgezeichnet mit dem 3. Preis und 2009 dem 2. Preis beim Internationalen Anna Amalia Wettbewerb für junge Gitarristen Weimar sowie 2004 mit dem 2. Preis beim Europäischen Jugendwettbewerb für Gitarre Andres Segovia in Velbert.
2009-2013	Hauptfachstudium Gitarre bei Jürgen Rost an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar mit Diplomabschluss im Juli 2013
2010	2. Preis beim Lions Bundesmusikpreis 2010 in Stuttgart
2011	Sonderpreis beim 16. Internat. Biennal Guitar Competition Kutná Hora 2011
2013	Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerb in der Kategorie Gitarre und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
seit 2013	Masterstudiengang bei Stephan Schmidt an der Hochschule für Musik Basel

● Judith Bunk konzertierte im In- und europäischen Ausland, u. a. beim 39. Jihoceský-Festival Südböhmen, den Europäischen Wochen Passau, den Ludwigsburger Schlossfestspielen sowie beim Forum junger internationaler Preisträger Hamburg. Als Solistin trat sie mit dem Radio-Symphonieorchester Prag, der Mittelsächsischen Philharmonie, der Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl und der Landeskappelle Eisenach auf. Judith Bunk war 2005 Mitbegründerin des Rahanas Quartetts und konzertiert seitdem mit dem Quartett regelmäßig im In- und Ausland. 2010 wurde das Quartett in die Förderung von Yehudi Menuhin- Live Music Now aufgenommen. Des Weiteren wurde Judith Bunk 2008 für die EMCY Chamber Music Tour „Stars of Tomorrow“ ausgewählt. 2011 erhielt die Gitarristin ein „Deutschland-Stipendium“ der Ernst-Freiburger-Stiftung, wurde 2012 durch ein Stipendium der Hans und Eugenia Jütting Stiftung Stendal gefördert und im Jahr 2013 mit einem Carl-Müllerhartung-Stipendium der Schweizer Thyll Stiftung ausgezeichnet.

Pro-  
gramme  
und  
Termine  
finden  
Sie auf  
den  
Seiten

74-75

27



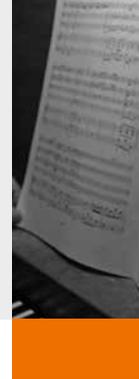
## Vanessa Porter

Schlaginstrumente

Stuttgart

Duo JuVa Nueva  
Duo JuVa Nueva mit Elena Puszta

Foto: Andrada Cretu



## Elena Puszta

Nordhausen

Sopran

Duo JuVa Nueva mit Elena Puszta

Foto: Anja Daniela Wagner

1992	geboren in Laupheim
1998 - 2009	erster Schlagzeugunterricht bei ihrem Vater Michael Porter mehrfach gemeinsam mit der Schwester Preisträgerin im Bundeswettbewerb Jugend musiziert, sowohl im Solo- wie auch im Ensemblewettbewerb
2009	gemeinsam mit der Schwester Familienpreis als beste Geschwisterformation des gesamten Bundeswettbewerbs Jugend musiziert
1999-2010	erster Klavierunterricht bei Dorothea Werner (Klassik) und Joe Fessele (Jazz/Pop)
2005-2011	Weiterbildung im Bereich Latinpercussion bei Cesar Gamero
seit 2010	Dozentin für Schlagzeug an der Schlagzeugschule Rhythmpoint Laupheim
seit 2011	Bachelor-Studium klassisches Schlagzeug an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Marta Klimasara, Klaus Dreher und Jürgen Spitschka
ab 2011	Dozentin für Schlaginstrumente an der Landesakademie Ochsenhausen bei Lehrgängen des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg
2012	Finalistin beim World Marimba Competition in Stuttgart 2012
2013	Finalistin und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Schlaginstrumente und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Vanessa Porter besuchte Workshops bei Ruud Wiener, Torsten Krill, Benny Greb, Jean Geoffroy, Sun-Min Shim, u. v. m. Weitere Ausbildungsstationen waren afrokubanische und brasilianische Percussion, sowie spezieller Unterricht auf den Mallets, u. a. bei Marta Klimasara (MHS Stuttgart), Michael Kiedaisch (MHS Stuttgart) und Babette Haag (München). Mit der Band „The Beauties meet the Beats“ hat sie 2009 die amerikanische Jazzlegende Dave Samuels begleitet.

Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 74-75

1985	geboren in Berlin, im Alter von 3 Jahren Beginn der musikalischen Laufbahn (Violinunterricht), frühe Konzerterfahrungen, später zusätzlich Klavierunterricht
1999	erster Gesangsunterricht
2005-2011	Diplomstudiengang Gesang bei Arthur Janzen mit Abschluss an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
seit 2011	Masterstudiengang bei Mario Hoff an der HfMT Köln festes Ensemblemitglied am Theater Nordhausen
2012	Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin mit Förderpreis der Walter Kaminsky- Stiftung
seit 2013	ständige Betreuung durch Kammersängerin Dagmar Schellenberger
2013	Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Gesang und Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Elena Puszta erhielt wichtige Impulse für ihre künstlerische Entwicklung in Meisterkursen bei Edda Moser und Dame Gwyneth Jones (im Rahmen eines Stipendiums der Jungen Musiker Stiftung). Neben solistischen Tätigkeiten im Bereich Oratorium und der Gestaltung von Liederabenden mit unterschiedlichen musikalischen und thematischen Schwerpunkten bildet das Musiktheater einen klaren Schwerpunkt ihrer Arbeit. Schon im Studium wirkte sie bei vielen Projekten mit: Ihr Debüt gab sie mit der Rolle der Emmie in Brittens „Albert Herring“. Es folgten Lucy Lockit in der „Beggars Opera“ sowie Chava in „Anatevka“ und Giulietta in „Hoffmanns Erzählungen“ am Theater Solingen und Theater Remscheid. Parallel zum Studium wurde sie Mitglied des Ensembles der Opernwerkstatt am Rhein, wo sie die Partie der Königin der Nacht und später der Pamina an verschiedenen Theatern Deutschlands sang. Zudem war sie in allen drei Frauenrollen (Olympia/Antonia/Giulietta) in der Kinderoperfassung von „Hoffmanns Erzählungen“ zu hören. Seit der Spielzeit 2011/12 ist Elena Puszta fest am Theater Nordhausen engagiert und übernahm dort u. a. bereits die Partien der Maria in „West Side Story“, der Konstanze in „Die Entführung aus dem Serail“ und der Gretel in „Hänsel und Gretel“. In der Spielzeit 2013/14 wird sie u. a. die Susanna in „Figaros Hochzeit“ und die Gilda in „Rigoletto“ singen.

Programme und Termine finden Sie auf Seite 75

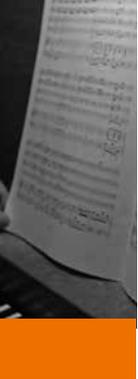


Foto: Diana Bikbaev

## Duo Lösch-Bähr

Flöte - Klavier

Kathrin Lösch - Flöte  
Melanie Bähr - Klavier

Karlsruhe / Innsbruck



● Die beiden Musikerinnen Kathrin Lösch und Melanie Bähr entdeckten bereits während ihrer Studien an der Karlsruher Musikhochschule die Kammermusik als ihre gemeinsame Leidenschaft, und so wurde schon bald ihr Musizieren als elegant, lebendig, farbig und geschmeidig beschrieben.

Als Duo, sowie gelegentlich auch als Trio mit dem Cellisten Benedict Klockner, erhielten sie Unterricht bei Angelika Merkle, Renate Greiss-Armin, Hartmut Höll und Mathias Allin in Karlsruhe.

Beide Musikerinnen studieren zurzeit in der Kammermusikklasse von Angelika Merkle an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (Main) und erhielten 2012 den Bad Homburger Förderpreis für Kammermusik, sowie 2013 ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs, woraufhin sie in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen wurden.

Im Sommer 2013 war das Duo bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und beim Rheingau Musik Festival zu hören.

● Die österreichische Flötistin Kathrin Lösch studierte bei Barbara Gisler-Haase an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und schloss ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Renate Greiss-Armin und Mathias Allin mit Auszeichnung ab. Nach mehreren ersten Bundespreisen beim nationalen Jugendmusikwettbewerb Prima la musica in Österreich war sie als 19-Jährige Preisträgerin

beim Internationalen Flöten-Wettbewerb Friedrich Kuhlau in Uelzen und wurde ein Jahr später in das Gustav Mahler Jugendorchester unter der Leitung von Claudio Abbado aufgenommen.

2012 bis 2013 war sie Akademistin im Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, und seit Dezember 2012 ist sie als 1. Soloflötistin im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck engagiert.

● Melanie Bähr, geboren in Lahr im Schwarzwald, war bis zum Abitur Schülerin von Manfred Kratzer. Während dieser Zeit gewann sie mehrere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, unter anderem einen ersten Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Klavier solo.

An der Hochschule für Musik Karlsruhe studierte sie Klavier bei Carmen Pizzini und Sontraud Speidel sowie Liedgestaltung in der Klasse von Mitsuko Shirai und Hartmut Höll. Melanie Bähr erhielt Förderpreise vom Lions- und Rotary-Club und war 2011 in der Kategorie Liedduo Preisträgerin des Wettbewerbs des Kulturfonds Baden e. V. und des Deutschen Hochschulwettbewerbs.

Konzerte führten sie zu verschiedenen Festivals, u. a. zum Internationalen Klavierduo-Festival Bad Herrenalb mit den „12 Pianisten“, zum Rheingau Musik Festival mit der Liedklasse der Karlsruher Musikhochschule sowie zu den Weingartner Musiktagen.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
76-77

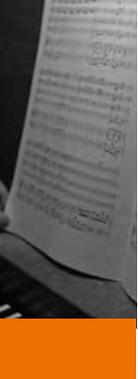


Foto: Paul Lozanov

## Duo Tanchev - Jahn

Violine - Klavier

Die Kammermusikpartner Asen Tanchev und Friederike Jahn haben sich 2010 bei einem Kammermusikfestival in den Niederlanden kennengelernt und konzertieren seit 2011 als festes Duo regelmäßig im In- und Ausland. Asen Tanchev, geboren 1992, und Friederike Jahn, geboren 1989, studieren beide an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und haben dadurch die Möglichkeit, sich intensiv aufeinander abzustimmen. Zahlreiche Meisterkurse bei Krzysztof Wegrzyn, Arie Vardi und Karl-Heinz Kämmerling haben ihre Arbeit ergänzt. Die beiden Künstler sind ein sehr dynamisches und vielseitiges Duo. Ihr Repertoire umfasst Werke vom Barock über Klassik und Romantik bis hin zur Zeitgenössischen Musik. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2013 in Stuttgart wurde das Duo mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Friederike Jahn wurde 1989 in Dresden geboren und erhielt im Alter von 5 Jahren ihren ersten Geigenunterricht in der Kinderklasse der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Als Schülerin des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Carl Maria von Weber erhielt sie bis 2007, dem Beginn ihres Studiums als Jungstudentin, Unterricht bei Heinz Rudolph und Ivan Zenaty. Seit 2011 studiert sie bei Krzysztof Wegrzyn an der HMTM Hannover. Friederike Jahn besuchte zahlreiche Meisterkurse bei Saschko Gawriloff, Pierre Amoyal, Ida Haendel und Igor Ozim. Sie war mehrfache Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert (2002, 2004), 3. Preisträgerin des Förderwettbewerbs der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Kloster Michaelstein (bei Nichtvergabe des 1. Preises) und erspielte 2006 den 3. Preis beim internationalen Beethovenwettbewerb für Violine in Tschechien (Hradec nad Moravici).

## Friederike Jahn - Violine Asen Tanchev - Klavier

Hannover

Als Solistin tritt Friederike Jahn regelmäßig in Deutschland, Tschechien, den Niederlanden und Schweden wie auch mit der Elblandphilharmonie Riesa und dem Jungen Sinfonieorchester Dresden auf. Im Orchester hat sie bereits unter namhaften Dirigenten wie Sir Colin Davis, Gustavo Dudamel, Daniele Gatti, Philippe Jordan spielen können. Seit 2011 ist Friederike Jahn Substitutin in den 1. Violinen bei der Sächsischen Staatskapelle Dresden und stellvertretende Konzertmeisterin beim Gustav Mahler Jugendorchester. Sie ist Carl Maria von Weber Stipendiatin der Dresdner Stiftung Kunst und Kultur.

Mit großer Hingabe widmet sie sich der Kammermusik und hat seit 2009 drei feste Ensembles, mit denen sie regelmäßig konzertiert. Als Solistin und Kammermusikerin konzertierte sie bei zahlreichen Musikfestivals u. a. bei der International Holland Music Session und dem Aurora Chamber Music Festival.

Asen Tanchev wurde 1992 in Sofia, Bulgarien, geboren und begann im Alter von 6 Jahren mit dem Klavierspiel. Er gewann mit 10 Jahren seinen ersten Klavierwettbewerb. Darauf folgend gewann er bis heute mehr als 15 Preise bei nationalen und internationalen Musik- und Klavierwettbewerben, darunter 2007 in Moskau beim Internationalen Musikwettbewerb für junge Talente den ersten und den Sonderpreis, wie auch im Jahr 2011 in Grosseto, Italien beim 13. Internationalen Klavierwettbewerb Alexander Scriabin den 3. Preis bei Nichtvergabe des 1. Preises. 2004 nahm er seine erste Solo-CD auf, und im Alter von 13 Jahren erfolgte sein erster Konzertauftritt mit Orchester.

Seit 2002 spielte Asen Tanchev sowohl Solorecitals, als auch als Solist mit Orchestern und in Kammermusikensembles in Bulgarien, Italien, Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Mazedonien, Slowenien, Spanien, Polen, Belgien, Österreich und in den USA. Er war weiterhin Gast beim Oberstdorfer Musiksommer, dessen Laureat er war, bei der Sommerakademie Mozarteum in Salzburg, beim Musikfestival Vladimir Spivakov in Moskau und dem Kammermusikfestival Musica Mundi in Belgien.

Asen Tanchev studiert seit 2009 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Klavier bei Arie Vardi und besuchte Meisterkurse bei Hans Leygraf, Paul Badura-Skoda, Michail Voskresensky, Peter Buck, Konrad Elser, Elena Richter, Bernd Goetzke, Hagit und Leonid Kerbel, Boris Bermann, William Grant Naboré, Pavel Gililov, Einar Steen Nøkleberg, Karl-Heinz Kämmerling und Dimitri Bashkirov. 2012 erhielt Asen Tanchev ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, und im November 2012 gewann er den 3. Preis beim 10. Internationalen Klavierwettbewerb HRH Princess Lalla Meryem, Mitglied der Alink-Argerich Foundation, in Rabat, Marokko.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
78-79

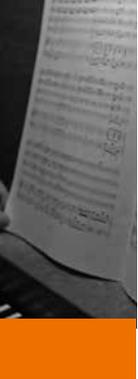


Foto: Stefan Groenveld

## Trio Adorno

Klaviertrio

Das in Hamburg beheimatete Trio Adorno wurde 2003 anlässlich des Wettbewerbs Jugend musiziert gegründet. Nach mehreren Nachwuchspreisen bekam das Trio Adorno 2004 den 2. Preis beim Hamburger Kammermusikwettbewerb in der Hamburger Laeiszhalle zugesprochen. Beim 15. Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach/Wörthersee gewann es 2008 den 2. Preis in der Sparte Kammermusik, den Publikumspreis sowie zwei weitere Sonderpreise und wurde daraufhin international zu mehreren Konzerten eingeladen. Als Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs wurde das Trio 2013 in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Von 2010 bis 2011 studierten die drei Musiker beim Alban Berg Quartett an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Für weitere Anregungen sorgten Dozenten wie Heime Müller (Artemis Quartett), Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Niklas Schmidt (Trio Fontenay), Martin Löhr (Trio Jean Paul), Joseph Kalichstein (Trio Laredo-Kalichstein-Robinson) und Arnold Steinhardt (Guarneri String Quartet). Zu ihren Partnern zählt u. a. der Vorleser und Sprecher Clemens von Ramin.

Eine rege Konzerttätigkeit führt die drei Musiker immer wieder quer durch Europa (z. B. Wien, Siena, Warschau) und zu internationalen Festivals, wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Festival Internazionale di Lapedona. Ihr Repertoire umfasst mit Werken von der Wiener Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik die gesamte Bandbreite der Klaviertrio-Literatur. Mehrere ihrer Konzerte wurden live mitgeschnitten und im Radio gesendet (NDR-Kultur). Regelmäßig konzertiert das Trio Adorno für den Verein Yehudi Menuhin Live Music Now Hamburg e. V.

Über ihre künstlerischen Tätigkeiten hinaus geben die drei Hamburger Musiker auch Meisterkurse und Workshops für Schüler. Mit seinem Namen bezieht sich das Trio auf den deutschen Musikphilosophen Theodor W. Adorno und seine Affinität zu moderner Musik.

Christoph Callies - Violine  
Samuel Selle - Violoncello  
Lion Hinrichs - Klavier

Hamburg  
www.trioadorno.de

Christoph Callies (\*1987) begann erst im Alter von 12 Jahren mit dem Violinspiel. Anfang 2013 schloss er sein Bachelorstudium mit Bestnote ab und studiert derzeit an der Musikhochschule Lübeck im Masterstudiengang bei Maria Egelhof, deren Assistent er seit Oktober 2013 ist. Für weitere wichtige geigerische und künstlerische Anregungen sorgten u. a. Heime Müller sowie Günter Pichler. Christoph Callies ist mit verschiedenen Jugendorchestern sowohl im In- als auch im europäischen Ausland solistisch erfolgreich in Erscheinung getreten. Des Weiteren trat er im Sommer 2013 als Solist mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz auf. Er ist Stipendiat der Ad Infinitum Foundation. Außerdem wird er durch die Dr. Ursula-Kuhn-Musikstiftung und den Förderverein der Musikhochschule Lübeck gefördert. Christoph Callies spielt eine Violine von G. F. Pressenda aus dem Jahr 1830, die ihm von der Geigenbauwerkstatt Peter Körner in Mainz zur Verfügung gestellt wird.

Samuel Selle (\*1986) erhielt im Alter von 6 Jahren seinen ersten Cellounterricht. 2003-2007 war er Jungstudent am Hamburger Konservatorium. Für wichtige Anregungen sorgten Kurse bei Arto Noras, Wolfgang Boettcher, Wolfgang Emanuel Schmidt und Bernhard Gmelin, dessen Student er seit 2008 ist. Samuel Selle ist mehrfacher Preisträger des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert in den Solo- und Kammermusikategorien und bekam daraufhin den Sonderpreis der Hamburger Philharmoniker. Zudem wurde er bei weiteren nationalen und internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet. 2012 bekam er den Masefield-Studienpreis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. In der Spielzeit 2011/12 war er Praktikant im NDR-Sinfonieorchester Hamburg und spielt seitdem dort regelmäßig als Aushilfe. Außerdem ist er Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung. Samuel Selle spielt ein Cello aus dem Musikinstrumentenfonds der Deutschen Stiftung Musikleben.

Lion Hinrichs (\*1988) erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 10 Jahren bei Bernhard Fograscher. Von 2009-2013 war er Student an der Musikhochschule Lübeck bei Konrad Elser. Seit 2013 studiert er an der Universität der Künste Berlin im Master-Studiengang bei Pascal Devoyon. Für weitere Anregungen sorgten u. a. Gerald Fauth und Menahem Pressler. Als Solist und Kammermusiker ist er mehrfacher Preisträger des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert. Er gewann beim internationalen Kammermusikfestival für Junge Talente im Rahmen des Stadtjubiläums Dresden 2006 den Preis für die beste kammermusikalische Leistung und den 1. Preis beim nationalen Konzertwettbewerb Vier vor Vier Minuten, einer Kooperation des Deutschen Musikrats und Piffli Medien. Mit Klavierkonzerten von Mozart, Beethoven und Saint-Saëns ist er bereits mehrfach solistisch in Erscheinung getreten.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
80-81

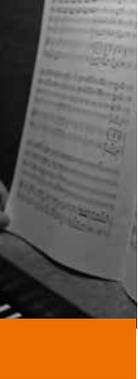


Foto: Conor Clarke

## 3<sup>®</sup> - Neue Blasmusik Ensemble für Neue Musik

● 3<sup>®</sup> – Neue Blasmusik sind Gregor Schulenburg (Flöten), Boglárka Pecze (Klarinetten) und Paul Hübner (Trompeten). Seit ihrer Zeit als Stipendiaten der Internationalen Ensemble Modern Akademie arbeiten sie gemeinsam an neuen und experimentellen Werken des zeitgenössischen Repertoires, regelmäßig auch mit Komponisten wie Georges Aperghis oder Oxana Omelchuk zusammen. Neben dem hochvirtuosen Element garantiert der Einsatz zahlreicher Sonderinstrumente eine reiche klangfarbliche Vielfalt: von Flöten- und Klarinettypen, über Blechblasinstrumente wie z. B. Piccolo- bis Doppeltrichtertrompete bis hin zu Alphorn und Panflöte reicht das instrumentale Spektrum, das durch den Einbezug von Live-Elektronik zusätzlich neue Klangräume schafft. Hinzu kommt das ausgeprägte szenische Moment in zahlreichen szenisch angelegten Werken. Eine besondere Beziehung verbindet die drei Musiker mit dem Werk Karlheinz Stockhausens. So wurden sie bei den Stockhausen-Kursen Kürten mit ersten Preisen bedacht. 3<sup>®</sup> – Neue Blasmusik ist regelmäßig in wichtigen Konzertreihen zu Gast, darunter beim Ultraschall Festival in Berlin und bei Ensembl[:E:]uropa des WDR in Köln.

● Der Berliner Musiker Gregor Schulenburg war bis zum Herbst 2011 als Flötenlehrer für die Barenboim/Said Stiftung in Ramallah tätig und davor Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA). Er ist regelmäßig Gast beim Ensemble Modern, sowie dem Ensemble Musique Nouvelles, den Israeli Contemporary Players und dem Ensemble Meitar. Als Ensemblemusiker trat er u. a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Edinburgh Festival, den Darmstädter Ferienkursen, dem Time of Music Festival Finnland und den Salzburger Festspielen auf. Zusammen mit Boglárka Pecze und Paul Hübner gewann er den Stockhausen Preis der Stockhausen-Kurse 2011 in Kürten. Schwerpunkt seines Studiums am Königlichen Konservatorium in Den Haag war Neue Musik und Improvisation. Er schloss dort mit dem Master of Music ab. Gregor Schulenburg widmet sich gerne auch unterschiedlichen Musiktraditionen und spielt das armenische Duduk.

Gregor Schulenburg - Flöten  
Boglárka Pecze - Klarinetten  
Paul Hübner - Trompeten

Berlin / Hamburg / Mainz  
www.neueblasmusik.de

● Die Ungarin Boglárka Pecze studierte bei Reiner Wehle in Lübeck. Zusätzlich absolvierte sie ein Aufbaustudium für Neue Musik bei Nina Janßen (IEMA 2009/2010) und für Kammermusik.

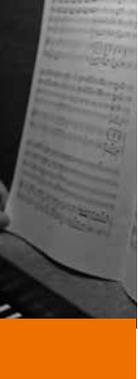
Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und des Stockhausen Preises 2010 und 2011, des DAAD-Preises 2011 und des Ebel-Preises 2012. Zahlreiche Solo- und Kammermusikauftritte führten Boglárka Pecze u. a. zum Schleswig-Holstein Musik Festival, den Salzburger Festspielen, den Tagen für Neue Musik Zürich, dem Internationalen Musikfestival Shanghai, dem Huddersfield Contemporary Music Festival, dem Ojai Music Festival in Kalifornien und dem Festival d'Automne à Paris. Im vergangenen Jahr spielte sie u. a. mit dem Ensemble Modern, Ensemble Linea, Ensemble Resonanz sowie in der eigenen mam.manufaktur für aktuelle musik und Trio Catch.

Ihre Arbeit ist geprägt durch eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten, wie Helmut Lachenmann, Heinz Holliger, Nicolaus A. Huber, Péter Eötvös, Hans Zender, Mark Andre, Johannes Maria Staud, Márton Illés, Georges Aperghis und Isabel Mundry. Zudem wirkte sie bereits bei zahlreichen Uraufführungen mit.

● Paul Hübner studierte Trompete bei Malte Burba und Mike Svoboda in Mainz und Basel. 2009/10 war er Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt. Er trat als Solist und Kammermusiker u. a. beim Kunstfest Weimar, beim Festival Rümlingen, der Münchner Biennale, beim Warschauer Herbst, bei sounds new und dem musica viva Festival München auf und wirkte im Ensemble Modern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem oh ton-ensemble, zinc&copper, Ensemble Phoenix und l'art pour l'art sowie in den eigenen Formationen 3<sup>®</sup> und mam.manufaktur für aktuelle musik mit. Er war mehrfach Stipendiat der Lucerne Festival Academy (Ltg. Pierre Boulez) und Gast der Klangspuren Schwaz im Rahmen der Ensemble Modern Akademie (Ltg. Michael Gielen).

Der Trompeter erarbeitet mit Komponisten seiner Generation neue Werke für Trompete und sucht auch in eigenen Kompositionen und Improvisationen neue klangliche Möglichkeiten, wovon zahlreiche Ur- und Erstaufführungen künden. 2012 erschien in Zusammenarbeit mit Malte Burba sein umfassendes Handbuch zur Erläuterung experimenteller Spieltechniken für Blechblasinstrumente bei Breitkopf & Härtel. Paul Hübner ist Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter des Internationalen Wettbewerbs für zeitgenössische Kammermusik in Krakau, der Stockhausen-Kurse in Kürten und Stipendiat der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) 2008.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
82-83



SonARtrio

Ensemble für Neue Musik

Foto: Franziska Gilli

Simon Kluth - Violine  
Benedikt Brodbeck - Violoncello  
Till Marek Mannes - Bajan

Hannover  
www.sonartrio.de

Das SonARtrio, bestehend aus Simon Kluth (Violine), Benedikt Brodbeck (Violoncello) und Till Marek Mannes (Bajan), wurde 2012 in Hannover gegründet und konzentriert sich seither auf die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Den drei Musikern ist es ein besonderes Anliegen mit dieser einzigartigen Besetzung den Stimmen ihrer Zeit Ausdruck zu verleihen, den Austausch mit Komponisten zu suchen und in Kommunikation mit dem Publikum zu treten. Neue Musik sehen sie nicht als eigenes Genre mit klar definierten Grenzen, sondern vielmehr als aktuelle Musik, die sie in verschiedensten Kontexten mit abwechslungsreichen Programmen beleuchten. Dabei ist ihnen auch der außermusikalische Kontakt zu den Zuhörern wichtig, denen sie durch Moderation ihre Programme näher bringen und nach einem Konzert gern im persönlichen Gespräch begegnen.

Unterstützung und Inspiration auf seinem Weg erhält das Trio dabei u. a. von Elsbeth Moser sowie von Oliver Wille (Kuss Quartett). Es profitiert dabei von den reichen kammermusikalischen Erfahrungen seiner Mitglieder, die bereits in unterschiedlichsten Besetzungen aufgetreten sind und in gemeinsamen Konzerten und Meisterkursen Anregungen unter anderem vom Arditti Quartett und dem ensemble intercontemporain erhalten konnten.

Simon Kluth, 1986 in Hamburg geboren, studierte Violine in Detmold und Hannover bei Elisabeth Kufferath und in Paris bei Boris Garlitsky. Er ist Stimmführer der 2. Violinen in der Hamburger Camerata und war langjähriges Mitglied in der Jungen Deutschen Philharmonie sowie im Lucerne Festival Academy Orchestra. In verschiedensten Kammermusikformationen spielte er u. a. bei den KunstFestspielen Herrenhausen, den ManiFeste Paris, dem Luzern Festival und zusammen mit Jörg Widmann beim Heidelberger Frühling.

Simon Kluth ist Erfinder, Veranstalter und Moderator des Komponistenwettstreits „Composer Slam“, der in mehreren Städten in ganz Deutschland stattfindet. Durch sein breit gefächertes Interesse an Musik spielt er mit Musikern unterschiedlichster Genres zusammen.  
Weitere Informationen: [www.simonkluth.com](http://www.simonkluth.com)

Benedikt Brodbeck, 1990 in Braunschweig geboren, absolvierte von 2006 bis 2009 ein Frühstudium am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und studiert derzeit Violoncello bei Leonid Gorokhov in der Künstlerischen Ausbildung sowie Kammermusik Master bei Oliver Wille. 2006 konzertierte Benedikt Brodbeck beim Braunschweig Classix Festival. Des Weiteren wurde er Stipendiat der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, der Richard-Wagner-Stipendienstiftung und von Yehudi Menuhin Live Music Now. 2013 konzertierte er gemeinsam mit Jörg Widmann beim Heidelberger Frühling. Der Cellist absolvierte Meisterkurse u. a. bei Alexander Rudin, Wolfgang Boettcher und Anner Bylisma. Er spielte in der Jungen Deutschen Philharmonie und im Staatsorchester Braunschweig.

Till Marek Mannes, 1984 bei Hamburg geboren, ist Student bei Elsbeth Moser in Hannover. Nach Abschluss seines Studiums als Instrumentalpädagoge 2010 setzt er seine Studien in der Künstlerischen Ausbildung fort, wobei er während eines Auslandsaufenthaltes in Helsinki auch Unterricht bei Matti Rantanen und Mika Väyrynen hatte. In seinem Repertoire konzentriert er sich auf Werke des 20. und 21. Jahrhunderts sowie auf Werke des Barock. Kammermusik ist ihm dabei besonders wichtig. Weitere Anregungen erhielt er auf Meisterkursen zudem von Iñaki Alberdi, Friedrich Lips und Max Bonnay. Von 2008 bis 2010 war Till Marek Mannes Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
84-85



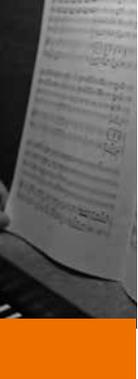


Foto: DMW Michael Haring

## Acelga Quintett

Bläserquintett

Die fünf Musiker des Acelga Quintetts lernten sich bereits im Studium kennen und begegneten sich in Ensembles und Orchestern wie etwa der Jungen Deutschen Philharmonie, dem European Union Youth Orchestra, dem Schleswig-Holstein Festival Orchester und der Orchesterakademie des Bayerischen Rundfunks. Neben der regen Orchestertätigkeit wuchs der Wunsch nach kontinuierlicher kammermusikalischer Zusammenarbeit, der zur Gründung des Acelga Quintetts führte. Trotz der vielfältigen Aktivitäten der Mitglieder in Ensembles und Orchesterstellen findet das Ensemble regelmäßig zum Proben und Konzertieren zusammen. Im März 2013 wurde das Acelga Quintett in Stuttgart mit dem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Hanna Mangold studiert seit 2005 an der HMTM Hannover bei Andrea Lieberknecht, mit der sie 2011 an die HMT München wechselte. Sie erhielt Stipendien der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Deutschen Stiftung Musikleben. Sie wurde als Solistin bei nationalen und internationalen Wettbewerben, so dem Nicolet-Wettbewerb in Peking, dem Kuhlau-Wettbewerb in Uelzen und dem Deutschen Musikwettbewerb ausgezeichnet. Hanna Mangold war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals, Praktikantin im Gürzenich-Orchester Köln und Akademistin im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Als Solistin gastierte sie in verschiedenen Orchestern, zuletzt mit einem Zeitvertrag an der Staatsoper Stuttgart. Seit 2013 ist Hanna Mangold stellvertretende Soloflöötistin bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Ludwigshafen.

Sebastian Poyault nahm nach dem Jungstudium bei Horst Eppendorf in Köln das Oboenstudium bei Klaus Becker in Hannover auf. Im Alter von 22 Jahren wurde er Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs und in die 50. Bundesauswahl Konzerte junger Künstler aufgenommen. 2007 war er Preisträger des 7. Richard Lauschmann-Wettbewerbs für Oboe in Mannheim. Des Weiteren war er Stipendiat der Stiftung Villa Musica und von Yehudi Menuhin Live Music Now e. V. Orchestererfahrung sammelte er in der Jungen Deutschen Philharmonie, beim

Hanna Mangold - Flöte  
Sebastian Poyault - Oboe  
Julius Kircher - Klarinette  
Amanda Kleinbart - Horn  
Antonia Zimmermann - Fagott

Schleswig-Holstein Festival Orchester und im Gustav Mahler Jugendorchester. In der Spielzeit 2007/08 war er Solooboist an der Komischen Oper Berlin. 2012 war Sebastian Poyault erster Oboist im Saarländischen Staatsorchester und ist seit April 2013 an der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Ludwigshafen engagiert.

Julius Kircher studierte Klarinette bei Eduard Brunner an der Musikhochschule Saarbrücken. Während der Studienzeit wurde er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und erhielt den 1. Preis beim 13. Walter-Giesecking-Wettbewerb in der Sparte Holzbläser. Nach der Aufnahme in die Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks konzertierte er mit dem Orchester unter anderem in Luzern, Bregenz, London, Edinburgh, Berlin und Tokio. Seit Dezember 2008 ist Julius Kircher stellvertretender Soloklarinetist der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen und spielt regelmäßig als Soloklarinetist in namhaften Orchestern, wie dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester oder dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.

Amanda Kleinbart nahm 2004 das Hornstudium bei Sibylle Mahni und Erich Penzel auf, bevor sie 2007 zu Marie-Luise Neunecker an die HfM Hanns Eisler nach Berlin wechselte. Sie war langjähriges Mitglied im European Union Youth Orchestra und Praktikantin im Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, bevor sie 2011/12 als stellv. Solohornistin an der Staatsoper Hannover engagiert wurde. Seit Herbst 2012 ist sie Solohornistin im Saarländischen Staatsorchester. Als Solistin gastierte sie unter anderem bei Festivals in Spanien und Südafrika. 2011 gewann sie das Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Solowertung und wurde in die 56. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Als Gast spielt Amanda Kleinbart regelmäßig bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Kammerakademie Potsdam, in der Capella Andrea Barca (Ltg. Andrés Schiff) und spielte 2013 erstmals beim Luzern Festival Orchester unter der Leitung von Claudio Abbado mit.

Antonia Zimmermann studierte bei Georg Klütsch an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und war während des Studiums Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now. Neben ihrer Mitgliedschaft in Jugendorchestern wie dem European Union Youth Orchestra, der Jungen Deutschen Philharmonie und der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals war sie Praktikantin im Gürzenich-Orchester Köln und von 2009 bis 2011 stellvertretende Solofagottistin im Orchester des Nationaltheaters Mannheim (Zeitvertrag). Seit August 2011 ist Antonia Zimmermann Mitglied der NDR Radiophilharmonie Hannover. Sie gastierte u. a. bei den Bamberger Symphonikern, dem WDR-Sinfonieorchester, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn und dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
Seite 86



canorusquintett  
Bläserquintett

Foto: Uwe Neumann Berlin

Maximilian Randlinger - Flöte  
Leonie Dessauer - Oboe  
Christoph Schneider - Klarinette  
Friedrich Müller - Horn  
Hakan Isiklilar - Fagott

[www.canorusquintett.de](http://www.canorusquintett.de)

Das canorusquintett bietet neben den Quintettprogrammen ein zusätzliches Programm Bläserquintett & Klavier mit der Pianistin Sonia Achkar an.

Derzeit studiert Leonie Dessauer bei Christian Wetzel an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sie ist seit 2011 Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now e. V. und der Studienstiftung des deutschen Volkes und war seit 2012 Praktikantin des Gürzenich-Orchesters Köln, dem sich im September 2013 ein Zeitvertrag als stellvertretende Solo-Oboistin bis Februar 2014 anschloss.

Der 1989 geborene Christoph Schneider (Klarinette) war Jungstudent bei Johannes Gmeinder, studierte dann bei Martin Spangenberg an der Hochschule für Musik Weimar und absolviert zurzeit sein Masterstudium bei Ralph Manno an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Er ist mehrfacher Bundespreisträger von Jugend musiziert, gewann den Hochschulwettbewerb der Hochschule für Musik Mainz, den Publikumspreis beim Internat. Louis-Spohr-Wettbewerb Kassel sowie den 2. Preis beim Dr. Richard Bellon Wettbewerb. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz sowie der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz. Christoph Schneider war Mitglied des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz, des Bundesjugendorchesters sowie der Jungen Deutschen Philharmonie. 2011 war er zudem als Soloklarinetist (Zeitvertrag) am Frankfurter Opern- und Museumsorchester tätig.

Friedrich Müller (Horn) wurde 1989 in Dresden geboren und begann im Alter von 7 Jahren seine musikalische Ausbildung am Heinrich Schütz-Konservatorium Dresden. Der mehrfache Bundespreisträger bei Jugend musiziert in Kammermusik- und Solowertungen studiert seit 2008 in der Klasse von Jörg Brückner in Weimar. Seit 2010 ist Friedrich Müller Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Im Frühjahr desselben Jahres wurde er als Stipendiat in die rheinland-pfälzische Kammermusikstiftung Villa Musica aufgenommen.

Der aus Zweibrücken stammende Hakan Isiklilar (Fagott) erhält seit seinem 10. Lebensjahr Fagottunterricht, zunächst bei Jürgen Gode und ab dem Alter von 16 Jahren bei Alfred Rinderspacher als Jungstudent in der Fagottklasse der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. 2007-2012 studierte Hakan Isiklilar bei Dag Jensen an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, seit 2012 in München. Der mehrfache Bundespreisträger bei Jugend musiziert wurde 2006 Preisträger beim Yamaha Stipendienwettbewerb. 2009 gewann er den 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Solisten in Luxemburg.

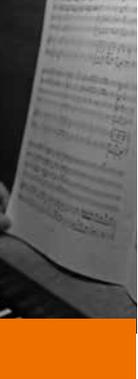
Das canorusquintett ist ein junges Holzbläserquintett, das sich 2009 aus Studenten der Musikhochschulen Hannover und Weimar gründete. Die Ensemblemitglieder spielten bereits seit 2006 gemeinsam im Bundesjugendorchester bei Konzerttourneen im In- und Ausland zusammen. 2011 gewann das Ensemble den 1. Preis beim 6. Internationalen Henri Tomasi-Wettbewerb in Marseille sowie den Haynes-Sonderpreis. Im folgenden Jahr wurde es in die Stiftung Villa Musica aufgenommen.

2013 wurde das Quintett beim Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb Berlin in der Kategorie Bläserkammermusik mit dem 1. Preis ausgezeichnet und erhielt beim Deutschen Musikwettbewerb ein Stipendium verbunden mit der Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler.

Maximilian Randlinger (Flöte), geboren 1988 in Traunstein, erhielt Flötenunterricht bei Ralph Glas, Michael Martin Kofler und Gunhild Ott. Seit 2008 studiert er bei Andrea Lieberknecht an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Im gleichen Jahr erhielt er den Bruno-Frey-Stiftungspreis des Landes Baden-Württemberg und ein Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben sowie der Marie-Luise Imbusch-Stiftung. Zwischen 2005 und 2008 gewann er mehrere erste Bundespreise beim Wettbewerb Jugend musiziert in Solo- und Kammermusikwertungen. 2012 wurde er außerdem mit dem 1. Preis beim Internationalen Oberstdorfer Musikwettbewerb belohnt.

Leonie Dessauer (Oboe), 1990 in Wiesbaden geboren, erhielt 2001 ersten Oboenunterricht bei Anna-Maria Hampel an der Musik- und Kunstschule Wiesbaden. Sie wurde 2005 Mitglied des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz, im Jahr darauf folgte ihre Aufnahme ins Bundesjugendorchester. 2009 begann Leonie Dessauer ihr Studium bei Klaus Becker an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Zwischen 2005 und 2009 gewann sie mehrfach erste Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Solo- und Kammermusikwertungen.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
den  
Seiten  
87-89



## Sonia Achkar

Klavier

Mannheim / Leipzig

canorusquintett mit Sonia Achkar

Foto: privat

# DMR

## Deutscher Musikrat

gemeinnützige Projektgesellschaft mbH und e. V.

### Impulse geben

Seit 60 Jahren steht der Deutsche Musikrat im Dienst der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er seinerseits durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt.

Dabei fußen die vielschichtigen Ansätze des DMR auf zwei wesentlichen Säulen: Der DMR e. V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachorganisationen. Ferner organisieren sich im DMR e. V. die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Ehrenmitglieder. Insgesamt repräsentiert der DMR rund acht Millionen Bürgerinnen und Bürger, die sich beruflich oder als Laien mit Musik befassen.

### Chancen schaffen

Die DMR gemeinnützige Projektgesellschaft mbH setzt mit gezielten, nachhaltigen und öffentlichkeitswirksamen Förderprojekten Maßstäbe im deutschen Kulturbetrieb und schafft Chancen für den musikalisch-künstlerischen Nachwuchs (z. B. Jugend musiziert, Bundesjugendorchester, Deutscher Musikwettbewerb mit Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, Bundesjazzorchester und Schooljam), in den Bereichen Zeitgenössische Musik (z. B. CD-Reihen „Edition Zeitgenössische Musik“ und „Musik in Deutschland

1950-2000“, Konzert des Deutschen Musikrates) und Laienmusizieren (Deutscher Orchester- und Deutscher Chorwettbewerb) sowie im Bereich Musikinformation (Deutsches Musikinformationszentrum, Musik-Almanach, Europäische Musikbörse).

### Kompetenz entwickeln

Der Deutsche Musikrat wurde 1953 in Bonn von führenden Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens angeregt und als Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland in den Internationalen Musikrat, eine non-government organization der UNESCO, aufgenommen. Als größter Spitzenverband des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der DMR eine weltweit einmalige Kompetenz auf allen Gebieten des Musikschaffens.

### Verantwortung tragen

Der Deutsche Musikrat steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes und der Länder sowie von einzelnen Kommunen, Stiftungen, privaten Sponsoren und Mäzenen.

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)  
[www.musikrat.de/dmw](http://www.musikrat.de/dmw)  
[www.musikrat.de/bakjk](http://www.musikrat.de/bakjk)

1984 geboren in Darmstadt

2003-2007 Studium in der Klasse von Rudolf Meister und Ok-Hi Lee an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

2005 1. Preis „Premio Anguissola Scotti“ bei den Val Tidone International Music Competitions (Italien)

2007-2009 Aufbaustudium bei Menahem Pressler an der Jacobs School of Music (Bloomington, USA)

2009-2012 Masterstudium in der Klasse von Rudolf Meister und Ok-Hi Lee in Mannheim  
seit 2009 Lehrauftrag für Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

2010 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Klavierpartner Instrumentalmusik und Aufnahme in die 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

seit 2013 Studium in der Solistenklasse Klavier bei Rudolf Meister (Konzertexamen) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

2013 Aufnahme in die 58. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

● Sonia Achkar erhielt neben ihrer Hochschulausbildung wichtige Impulse in Meisterkursen bei Menahem Pressler, Andrzej Jasinski, Karl-Heinz Kämmerling, Pascal Devoyon, Luba Edlina-Dubinsky, Janina Fialkowska, Alain Planes, Barry Snyder, Wolfram Schmitt-Leonardy, Jeffrey Cohen und Joseph Kalichstein.

Als Solistin konzertierte Sonia Achkar u. a. mit dem Orchester des Theaters für Niedersachsen, dem Westfälischen Symphonieorchester und dem Orchester der Jacobs School of Music. Solo- und Kammermusikkonzerte führten sie ins europäische Ausland, nach Asien, Kanada, Australien und in die USA.

Sie war bei den Schwetzingen Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Kurt Weill Fest Dessau, dem Val Tidone Summer Music Festival und dem Thy Chamber Music Festival zu Gast. 2013 tourte sie außerdem an Bord der MS Europa mit ausgewählten Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben beim gleichnamigen Kammermusikfest durch Asien. Im September 2013 trat sie mit einem Solo-Recital in der Kammermusikreihe des Gewandhauses zu Leipzig auf. Konzertmitschnitte sowie Studioproduktionen des SWR, WDR, NDR, von Deutschlandradio Kultur und Phoenix dokumentieren ihr Schaffen.

Sonia Achkar ist Stipendiatin der Rotary International Foundation, der Konrad-Adenauer-Stiftung, des Richard-Wagner-Verbands, der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e. V., des PE-Förderkreises und seit 2013 der Willy Robert Pitzer Stiftung. 2011 wurde sie Young Steinway Artist.

Programme  
und  
Termine  
finden Sie auf  
Seite 87

# Sabrina Ma

Schlaginstrumente solo

## Programm 1: Stichwort: Tanz!

Was wäre eine Welt ohne Tanz? Unvorstellbar! Er ist der reinste Ausdruck der Seele, er ist Leben pur! Dieses heitere und facettenreiche Programm lädt Sie ein, die unterschiedlichsten Tanzformen in der Musik zu entdecken und zu genießen. Bachs exquisite Cello-Suite bringt vergessene Tänze aus dem Hochbarock wieder zum Leben und bekommt durch die Marimba einen noch edleren Klang. John Dowlands himmlische Lautenmusik der Renaissance strahlt hingegen eine gewisse Nostalgie aus, die den Tänzen einen Hauch Melancholie verleiht. Dem Franzosen Bruno Giner gelingt mit der virtuosens Studie für fünf Trommeln ein treibendes, urkräftiges Ritual. Brian Ferneyhoughs hochkomplexes Schlagzeugsolo ist wagemutig wie eine moderne Choreographie und dennoch überraschend filigran und geschmeidig. Und mit Chopins Walzer und Gershwins Steptanz ist tänzerisch alles gesagt. Tanzen Sie mit!

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007  
für Violoncello solo  
*Prélude*  
*Allemande*  
*Courante*  
*Sarabande*  
*Menuett I*  
*Menuett II*  
*Gigue*  
transkribiert für Marimba

**Bruno Giner**  
(\*1960)

Satz, Étude de Peaux No. 2  
für fünf Tom-Toms

**Frédéric Chopin**  
(1810-1849)

aus: Trois Valses op. 64  
Nr. 2 cis-Moll  
arrangiert v. Arno Waschk (\*1973)  
für Marimba

**Pause**

**John Dowland**  
(1563 - 1626)

Pavan & Galliard  
zu „Lachrimae“ für Laute  
transkribiert für Marimba

**Brian Ferneyhough**  
(\*1943)

Bone Alphabet  
für sieben Instrumente freier Wahl

**George Gershwin**  
(1898-1937)

I Got Rhythm  
arrangiert v. Sabrina Ma  
für Marimba

**Freie Termine**  
für Sabrina Ma solo

siehe Omega Trio S. 48  
und weitere Solo-Termine  
auf Anfrage

## Programm 2: Erinnerungen an ferne Orte. Eine Liedersammlung für Vibraphon und Marimba

Durch die Zeit, durch die Welt... Moderne Originalkompositionen für Vibraphon und Marimba sowie Transkriptionen und Bearbeitungen kostbarer Musik aller Zeiten führen – und verführen – zu einem fantasievollen Ort, wo allein das Singen die menschlichen Sehnsüchte zum Ausdruck bringen kann.

*Wortloses Lied:*

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)

Auswahl aus: „Lieder ohne Worte“  
arrangiert von Arno Waschk (\*1973)  
für Marimba

*Ich blicke zurück...:*

**Jan Pieterszoon Sweelinck**  
(1562-1621)

„Mein junges Leben hat ein End“  
arrangiert von Arno Waschk  
für Vibraphon

*... und staune.:*

**Franco Donatoni** (1927-2000)

aus: Omar: Due pezzi per vibrafono  
*II. Satz*  
für Vibraphon

*Ein japanischer Lobgesang an die Natur:*

**Toshi Ichihyanagi** (\*1933)

Portrait of Forest  
für Marimba

*„Zusammensein“ auf Hebräisch*  
**Billi Willow** (\*1980)

Havna  
arrangiert für Marimba/Vibraphon  
und Zuspieldband

**Pause**

*Da war der Ort...:*

**Sergei Rachmaninow** (1873-1943)

Zdes' khorosho („Hier ist es schön“)  
op. 21 Nr. 7  
arrangiert von Arno Waschk  
für Marimba

*Tango inmortal:*

**Astor Piazzolla** (1921-1992)

La muerte del ángel  
arrangiert von Markus Bongartz (\*1963)  
für Marimba/Vibraphon

*Ein amerikanisches Wiegenlied:*

**George Shearing** (1919-2011)

Lullaby of Birdland  
arrangiert von Sabrina Ma  
für Vibraphon

*Gesang aus Pakistan, immerwährend variiert:*

**Alejandro Viñao** (\*1951)

Khan Variations  
für Marimba

Für den Transport der Schlaginstrumente sind zusätzlich jene Kosten vom Veranstalter zu zahlen, welche nachweislich den Reisekostenanteil der Künstlerin übersteigen.

## Ωmega Trio

Sabrina Ma - Schlaginstrumente  
Rubén Durá de Lamo - Tuba  
Christine Hiller - Klavier



Foto: kroeger-photography.com / Nicolas Kröger

### Programm:

**Arcangelo Corelli** (1653-1713)  
Variationen über „La Folia“  
(Bearbeitung Jack Adler-McKean)  
für Schlaginstrumente, Tuba und  
Klavier

**Claude Debussy** (1862-1918)  
Syrinx  
arrangiert für Tuba

**Nebojsa Jovan Zivkovic** (\*1962)  
Suomineito  
für Vibraphon

**Maximilian Schnaus** (\*1986)  
N. N.  
Auftragskomposition  
für Schlaginstrumente, Tuba und  
Klavier

### Pause

**Manuel de Falla** (1876-1946)  
aus: Siete Canciones populares  
Españolas  
für Tuba und Schlaginstrumente  
1. *El Paño Moruno*  
2. *Asturiana*  
3. *Nana*  
4. *Jota*

**Maurice Ravel** (1875-1937)  
aus „Miroirs“  
*Alborada del gracioso*  
für Klavier solo

**Anthony Plog** (\*1947)  
Three Miniatures  
für Tuba und Klavier  
1. *Allegro Vivace*  
2. *Freely*  
3. *Allegro Vivace*

**Gordon Malerba** (\*1980)  
N.N.  
Auftragskomposition  
für Schlaginstrumente, Tuba und  
Klavier

### Freie Termine Ωmega Trio Duo Ma - Durá de Lamo

	Nord
	21.11.-24.11.2014
	16.01.-19.01.2015
	12.03.-15.03.2015
	11.06.-14.06.2015
	Mitte
	22.10.-26.10.2014
	25.11.-30.11.2014
	06.03.-11.03.2015
	08.05.-11.05.2015
	05.06.-10.06.2015
	17.07.-21.07.2015
	Süd
	17.10.-21.10.2014
	20.01.-25.01.2015
	12.05.-17.05.2015
	22.07.-26.07.2015

Für den Transport der  
Schlaginstrumente  
sind zusätzlich jene  
Kosten vom Veran-  
stalter zu zahlen,  
welche nachweislich  
den Reisekostenanteil  
der Künstlerin über-  
steigen.

## Duo Durá de Lamo - Hiller

Rubén Durá de Lamo - Tuba  
Christine Hiller - Klavier



Foto: kroeger-photography.com / Nicolas Kröger

### Programm:

#### „Tuba americana“

**John Harmon** (\*1937)  
Silhouette  
für Tuba und Klavier

**Anthony Plog** (\*1947)  
Three Miniatures  
für Tuba und Klavier  
1. *Allegro Vivace*  
2. *Freely*  
3. *Allegro Vivace*

**William Kraft** (\*1923)  
Encounters II  
für Tuba solo

**Bruce Broughton** (\*1967)  
Sonata  
für Tuba und Klavier  
1. *Allegro Moderato*  
2. *Aria*  
3. *Allegro Leggero*

### Pause

**Heitor Villa-Lobos** (1887-1959)  
aus: „Bachianas Brasileiras No.5“  
*Aria*  
für Tuba und Klavier  
(Bearbeitung James Galway)

**Alberto Ginastera** (1916-1983)  
Danzas argentinas für Klavier op. 2  
1. *Danza del viejo boyero*  
2. *Danza de la moza donosa*  
3. *Danza del gaucho matrero*

**Astor Piazzolla** (1921-1992)  
*Nightclub 1960*  
*Oblivion*  
(Bearbeitung Julian Lloyd Webber)  
*Adios Nonino*  
(Bearbeitung Niklas Sivelöv/Øystein  
Baadsvik)  
für Tuba und Klavier

### Freie Termine Duo Durá de Lamo - Hiller Twobiano

siehe S. 48  
und zusätzlich:

	Nord
	17.09.-21.09.2014
	Mitte
	12.09.-16.09.2014

## Duo Ma - Durá de Lamo

Sabrina Ma - Schlaginstrumente  
Rubén Durá de Lamo - Tuba



Foto: kroeger-photography.com / Nicolas Kröger

### Programm:

Die Besetzung Schlagzeug-Tuba ist rar und einzigartig, aufregend und be- rauschend. Sie ist eine ungewöhnliche Koppelung zweier ganz unterschied- licher Instrumente, die sich in ihrem Zusammenspiel doch optimal ergänzen. Durch ein buntes Programm, das aus Köstlichkeiten verschiedener Musik- stilrichtungen – von Barock über Neue Musik bis Improvisation und traditi- onelle Musik – besteht, führen wir unsere Zuhörer in eine magische Klang- welt, in der der tiefe Tubaklang perfekt mit dem lyrischen Marimba-Ton verschmilzt und die atemberaubende Virtuosität des Tubisten ihresgleichen findet in lebendigen Trommelschlägen und rauschendem Beckenwirbel.

#### William Penn (\*1943)

Capriccio for Tuba and Marimba (1992)

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

aus: Partita in a-Moll BWV 1013  
Transskription für Tuba  
*Sarabande*

#### Johann Sebastian Bach

aus: Sonate für Violine BWV 1001  
Transskription für Marimba  
*Fuge*

#### Ib Nørholm (\*1931)

Tea for Tuba op. 101  
für Tuba solo

#### Markus Bongartz (\*1963)

N.N.  
Auftragskomposition  
für Schlaginstrumente und Tuba

Pause

#### Claude Debussy (1862-1918)

Syrinx  
Transkription für Tuba

#### Sabrina Ma (\*1985)

Improvisation  
für Cajón

#### Bruno Giner (\*1960)

Satz, Étude de Peaux No. 2  
für fünf Tom-Toms

#### William Kraft (\*1923)

Encounters II  
für Tuba solo

#### Manuel de Falla (1876-1946)

aus: Siete Canciones populares  
Españolas  
für Tuba und Schlaginstrumente  
1. *El Paño Moruno*  
2. *Asturiana*  
3. *Nana*  
4. *Jota*

Freie  
Termine  
siehe  
S. 48



Foto: kroeger-photography.com / Nicolas Kröger

## Twobiano

Rubén Durá de Lamo - Tuba  
Constantin Hartwig - Tuba  
Christine Hiller - Klavier

### Programm 2:

#### Antonio Vivaldi (1678-1741)

Konzert für 2 Violinen d-Moll RV 514  
für 2 Tuben und Klavier  
(Bearbeitung Jack Adler-Mackean)  
1. *Allegro non molto*  
2. *Adagio*  
3. *Allegro molto*

#### Jacques Castède (\*1926)

Sonatine für Tuba und Klavier  
1. *Défilé*  
2. *Sérénade*  
3. *Final*

#### Paul McCartney (\*1942)

Blackbird für Tuba solo  
(Bearbeitung Lars Holmgaard)

#### Eugène Bozza (1905-1991)

Concertino für Tuba und Klavier  
1. *Allegro vivo*  
2. *Andante ma non troppo*  
3. *Allegro vivo*

Pause

#### Ib Nørholm (\*1931)

Tea for Tuba op. 101 für Tuba solo

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

aus: Suite Nr. 3 D-Dur BWV 1068  
Bearbeitung für 2 Tuben  
2. *Air*

#### Alberto Ginastera (1916-1983)

Danzas argentinas für Klavier op. 2  
1. *Danza del viejo boyero*  
2. *Danza de la moza donosa*  
3. *Danza del gaucho matrero*

#### Anna Baadsvik (\*1966)

Trio für zwei Tuben und Klavier  
*Cat affairs*  
*On a little cloud*  
*White field blues*

## Duo Kuhlmann - Hiller

Hiltrud Kuhlmann - Sopran  
Christine Hiller - Klavier

### Programm 1: „Mediterraneo“

**Ermanno Wolf-Ferrari**  
(1876-1948)

- 4 Rispetti op.11  
1. *Un verde praticello senza piante*  
2. *Jo dei saluti ve ne mando mille*  
3. *E tanto c'è pericol ch'io ti lasci*  
4. *O sì che non sapevo sospirare*

**Xavier Montsalvatge**  
(1912-2002)

- Cinco Canciones Negras  
1. *Cuba dentro de un piano*  
2. *Punto de habanera*  
3. *Chèvre*  
4. *Canción de cuna para dormir a un negrito*  
5. *Canto negro*

**Ottorino Respighi**  
(1879-1936)

- Deità silvane (Rubino)  
1. *I Fauni*  
2. *Musica in horto*  
3. *Egle*  
4. *Acqua*  
5. *Crepuscolo*

**Pause**

**Claude Debussy**  
(1862-1918)

- 4 Chansons de Jeunesse  
1. *Pantomime*  
2. *Clair de Lune*  
3. *Pierrot*  
4. *Apparition*

**Manuel de Falla**  
(1876-1946)

- Siete Canciones populares Españolas  
1. *El paño moruno*  
2. *Seguidilla murciana*  
3. *Asturiana*  
4. *Jota*  
5. *Nana*  
6. *Canción*  
7. *Polo*

Freie Termine

auf Anfrage

### Programm 2: „Ruhe, meine Seele!“

**Franz Schubert**  
(1797-1828)

- Bei dir allein!*  
(Johann Gabriel Seidl) D 866/2  
*An Mignon*  
(Joh. Wolfg. von Goethe) D 161  
*Atys*  
(Johann Baptist Mayrhofer) D 585  
*Im Walde*  
(Ernst Schulze) D 834  
*Meeres Stille*  
(Joh. Wolfg. von Goethe) D 216

**Hugo Wolf**  
(1860-1903)

- Die Spinnerin*  
(6 Lieder für eine Frauenstimme/3)  
*Waldmädchen*  
(Eichendorff-Lieder/20)  
*Erstes Liebeslied eines Mädchens*  
(Mörike-Lieder/42)  
*In dem Schatten meiner Locken*  
(Spanisches Liederbuch/Weltliche Lieder/25)  
*Verschwiegene Liebe*  
(Eichendorff-Lieder/3)  
*Hoch beglückt in deiner Liebe*  
(Goethe-Lieder/40)  
*Das verlassene Mägdlein*  
(Mörike-Lieder/7)  
*Liebe mir im Busen brennt*  
(Spanisches Liederbuch/Weltliche Lieder/17)

**Pause**

**Robert Schumann**  
(1810-1856)

- Sechs Gedichte von Nikolaus Lenau und Requiem op. 90  
1. *Lied eines Schmiedes*  
2. *Meine Rose*  
3. *Kommen und Scheiden*  
4. *Die Sennin*  
5. *Einsamkeit*  
6. *Der schwere Abend*  
7. *Requiem*

**Richard Strauss**  
(1864-1949)

- 4 Lieder op. 27  
1. *Ruhe, meine Seele!*  
(Karl Henckell)  
2. *Cäcilie*  
(Heinrich Hart)  
3. *Heimliche Aufforderung*  
(John Henry Mackay)  
4. *Morgen!*  
(John Henry Mackay)

## Duo Kuhlmann - M. Müller

Hiltrud Kuhlmann - Sopran  
Matthias Müller - Gitarre

### Programm 1: Songs of England

**Benjamin Britten** (1913-1976)

Songs of the Chinese op. 58

1. *The big chariot*
2. *The old lute*
3. *The Autumn Wind*
4. *The Herd-Boy*
5. *Depression*
6. *Dance Song*

**John Dowland** (1563-1626)

*Away with these self-loving lads*  
*If that a sinner's sighs*  
*In darkness let me dwell*

**Benjamin Britten** (1913-1976)

Nocturnal op. 70 (Gitarre solo)  
*Come, heavy sleep (J. Dowland)*

#### Pause

**Lennox Berkeley** (1903-1989)

Songs of the half-light op. 65

1. *All That's Past*
2. *Full Moon*
3. *Rachel*
4. *The Fleeting*
5. *The Moth*

**Henry Purcell** (1659-1695)

*Oh lead me to some peaceful gloom*  
*Music for a while*  
*Sweeter than roses*  
*She loves and she confesses, too*

**William Walton** (1902-1983)

Anon in Love (1959)

1. *Fain would I change that note*
2. *O stay, sweet love*
3. *Lady, when I behold the roses*
4. *My love in her attire*
5. *I gave her cakes and I gave her ale*
6. *To couple is a custom*

### Programm 2: Songs of England and Spain

1. Hälfte siehe Programm 1,  
Songs of England

#### Pause

**Georg Friedrich Händel** (1685-1759)

Spanische Kantate HWV 140  
*No se emenderá jamás*  
für Sopran und Gitarre

**Robert(o) Gerhard** (1896-1970)

Tonadillas  
*La indita*  
*La muerte y la doncella*

**Enrique Granados** (1867-1916)

Tonadillas  
*El Tra la la y el Punteado*  
*El Mirar de la Maja*  
*La Maja dolorosa*  
*El Majo Discreto*

**Manuel de Falla** (1876-1946)

Siete Canciones populares Españolas  
1. *El paño moruno*  
2. *Seguidilla murciana*  
3. *Asturiana*  
4. *Jota*  
5. *Nana*  
6. *Canción*  
7. *Polo*

#### Alle Werke in Duo-Besetzung

Freie Termine  
Duo Kuhlmann - M. Müller

auf Anfrage  
aus den Terminen  
Duo Stepp - M. Müller  
(siehe Duo Ruh - Stepp, S. 57)

## Duo Stepp - M. Müller

Jakob Stepp - Violoncello  
Matthias Müller - Gitarre

### Programm 1:

**Heitor Villa-Lobos** (1887-1959)

aus: *Bachianas Brasileiras* No. 5  
*Aria*  
für Violoncello und Gitarre

**Gaspard Cassadó** (1897-1966)

Suite für Violoncello solo  
*Preludio – Fantasia*  
*Sardana (Danza)*  
*Intermezzo e Danza Finale*

**Radamés Gnattali** (1906-1988)

Sonate für Violoncello und Gitarre  
*Allegro comodo*  
*Adagio*  
*Con spirito*

#### Pause

**Manuel de Falla** (1876-1946)

aus: *Siete Canciones populares Españolas*  
*Polo*  
*Nana*  
*Asturiana*  
*El paño moruno*

aus: *Danzas Españolas*  
*La Vida Breve*

für Violoncello und Gitarre

**Astor Piazzolla** (1921-1992)

aus: *Las Cuatro Estaciones Porteñas*  
*Primavera Porteña*  
*Invierno Porteño*  
für Gitarre solo

**Carlos Gardel** (1890-1935)

*Volver*  
für Violoncello und Gitarre

### Programm 2:

**Antonio Vivaldi** (1678-1741)

Sonate in B-Dur RV 45  
*Largo; Allegro; Largo; Allegro*  
für Violoncello und Gitarre

**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)

aus: *Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004*  
(Original für Violine solo)  
*Ciaccona*  
für Gitarre solo

**Radamés Gnattali** (1906-1988)

Sonate für Violoncello und Gitarre  
*Allegro comodo*  
*Adagio*  
*Con spirito*

#### Pause

**Francesco Geminiani** (1687-1762)

Sonate a-Moll op. 5 Nr. 6  
*Adagio*  
*Allegro assai*  
*Grave*  
*Allegro moderato – non tanto – Allegro*  
für Violoncello und Gitarre

**Johann Sebastian Bach**

Cellosuite Nr. 1 G-Dur BWV 1007  
*Prélude*  
*Allemande*  
*Courante*  
*Sarabande*  
*Menuet I&II*  
*Gigue*  
für Violoncello solo

**August Nölck** (1862-1928)

Ungarische Czardasfantasie op. 229  
für Violoncello und Gitarre

Freie Termine

Duo Stepp - M. Müller

siehe Termine Duo Ruh - Stepp S. 57

## Duo Ruh - Stepp

Janina Ruh - Violoncello  
Jakob Stepp - Violoncello

### Programm 1:

**Joseph Haydn** (1732-1809)  
Duo für 2 Violoncelli D-Dur  
Hob. X:11  
*Moderato*  
*Minuet*  
*Finale. Presto*

**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)  
Cellosuite Nr. 6 BWV 1012  
*Prélude*  
*Allemande*  
*Courante*  
*Sarabande*  
*Gavotte I*  
*Gavotte II*  
*Gigue*  
(Janina Ruh)

#### Pause

**Johann Sebastian Bach**  
Cellosuite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010  
*Prélude*  
*Allemande*  
*Courante*  
*Sarabande*  
*Bouree 1 & 2*  
*Gigue*  
(Jakob Stepp)

**Jean Baptiste Barrière** (1707-1747)  
Sonate Nr. 4 G-Dur für 2 Violoncelli  
*Andante*  
*Adagio*  
*Allegro prestissimo*

### Programm 2:

**Joseph Haydn** (1732-1809)  
Duo für 2 Violoncelli D-Dur  
Hob. X:11  
*Moderato*  
*Minuet*  
*Finale. Presto*

**Benjamin Britten** (1913-1976)  
Suite Nr. 1 op. 72 für Cello solo  
*Canto Primo*  
*Fuga*  
*Lamento*  
*Canto Secondo*  
*Serenata*  
*Marcia*  
*Canto Terzo*  
*Bordone*  
(Janina Ruh)

#### Pause

**Krzysztof Penderecki** (\*1933)  
Capriccio per Siegfried Palm  
für Cello solo  
(Jakob Stepp)

**Jacques Offenbach** (1819-1880)  
Duo in E-Dur op. 54  
*Allegro*  
*Andante*  
*Polonaise*

**David Popper** (1843-1913)  
Suite für 2 Celli op.16  
*Andante Grazioso*  
*Gavotte*  
*Scherzo*  
*Largo espressivo*  
*Marcia, Finale*

### Programm 3:

**Jacques Offenbach** (1819-1880)  
Duo in E-Dur op. 54  
*Allegro*  
*Andante*  
*Polonaise*

**Pēteris Vasks** (\*1946)  
Gramata cellam – Das Buch  
*I. Fortissimo*  
*II. Pianissimo*  
(Janina Ruh)

**Witold Lutoslawski** (1913-1994)  
Sacher-Variationen  
(Jakob Stepp)

**Jean Baptiste Barrière** (1707-1747)  
Sonate Nr. 4 G-Dur für 2 Violoncelli  
*Andante*  
*Adagio*  
*Allegro prestissimo*

**David Popper** (1843-1913)  
Suite für 2 Celli op.16  
*Andante Grazioso*  
*Gavotte*  
*Scherzo*  
*Largo espressivo*  
*Marcia, Finale*

### Freie Termine Duo Ruh - Stepp & Duo Stepp - M. Müller

	Nord
31.10.-04.11.2014	
01.12.-07.12.2014	
01.03.-05.03.2015	
24.04.-27.04.2015	Mitte
17.09.-20.09.2014	
02.10.-06.10.2014	
08.12.-10.12.2014	
31.01.-03.02.2015	
06.03.-08.03.2015	
24.03.-29.03.2015	
28.04.-03.05.2015	
12.06.-21.06.2015	Süd
14.09.-16.09.2014	
05.11.-09.11.2014	
04.02.-08.02.2015	
20.03.-23.03.2015	
20.05.-30.05.2015	
10.07.-20.07.2015	

## Duo Palm - Heiß

Jonas Palm - Violoncello  
Philipp Heiß - Klavier

### Programm 1:

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

Sieben Variationen in Es-Dur  
WoO 46  
über das Thema „Bei Männern,  
welche Liebe fühlen“ aus Mozarts  
Oper „Die Zauberflöte“  
für Klavier und Violoncello

und

**Bernd Alois Zimmermann**  
(1918-1970)

Vier kurze Studien (1970)  
für Violoncello solo

oder nur

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)

Sonate Nr. 1 in B-Dur op. 45  
für Klavier und Violoncello  
*Allegro vivace*  
*Andante*  
*Allegro assai*

**Ludwig van Beethoven**

Sonate in D-Dur op. 102 Nr. 2  
für Klavier und Violoncello  
*Allegro con brio*  
*Adagio con molto sentimento*  
*d'affetto*  
*Allegro. Allegro fugato*

**Pause**

**Anton Webern** (1883-1945)

Drei kleine Stücke op. 11  
für Violoncello und Klavier  
*Mässige Achtel*  
*Sehr bewegt*  
*Äusserst ruhig*

**Franz Schubert** (1797-1828)

Arpeggione-Sonate in a-Moll D 821  
für Violoncello und Klavier  
*Allegro moderato*  
*Adagio*  
*Allegretto*

**Freie Termine**

**Kramer - Palm - Heiß  
Duos & Trio**

Nord
08.12.-12.12.2014
20.01.-25.01.2015
06.03.-09.03.2015
24.03.-29.03.2015
19.06.-21.06.2015
Mitte
15.10.-19.10.2014
01.12.-07.12.2014
15.01.-19.01.2015
20.03.-23.03.2015
08.05.-10.05.2015
03.07.-05.07.2015
Süd
10.10.-14.10.2014
25.11.-30.11.2014
09.01.-14.01.2015
10.03.-15.03.2015
24.04.-26.04.2015
12.06.-14.06.2015

Weitere Termine auf Anfrage

### Programm 2:

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

Sieben Variationen in Es-Dur  
WoO 46  
über das Thema „Bei Männern,  
welche Liebe fühlen“ aus Mo-  
zarts Oper „Die Zauberflöte“  
für Klavier und Violoncello

**Benjamin Britten** (1913-1976)

Sonate in C op. 65  
für Violoncello und Klavier  
*Dialog. Allegro*  
*Scherzando-pizzicato. Allegretto*  
*Elegia. Lento*  
*Marcia. Energico*  
*Moto Perpetuo. Presto*

**Pause**

**Robert Schumann** (1810-1856)

Fantasiestücke op. 73  
für Violoncello und Klavier  
*Zart und mit Ausdruck*  
*Lebhaft, leicht*  
*Rasch und mit Feuer*

**Johannes Brahms** (1833-1897)

Sonate in F-Dur op. 99  
für Klavier und Violoncello  
*Allegro vivace*  
*Adagio affettuoso*  
*Allegro passionato*  
*Allegro molto*

### Programm 3:

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)

Sonate Nr. 1 in B-Dur op. 45  
für Klavier und Violoncello  
*Allegro vivace*  
*Andante*  
*Allegro assai*

**Igor Strawinsky** (1882 - 1971)

Suite italienne (1932)  
für Violoncello und Klavier  
1. *Introduzione*  
2. *Serenata*  
3. *Aria*  
4. *Tarantella*  
5. *Menuetto e Finale*

**Pause**

**Franz Schubert** (1797-1828)

Arpeggione-Sonate in a-Moll D 821  
für Violoncello und Klavier  
*Allegro moderato*  
*Adagio*  
*Allegretto*

**Freie Ter-  
mine  
siehe  
S. 58**

# Trio Kramer - Palm - Heiß

Neele Kramer - Mezzosopran  
Jonas Palm - Violoncello  
Philipp Heiß - Klavier

## Programm 1:

**Johannes Brahms** (1833-1897)  
2 Gesänge op. 91  
für Gesang, Violoncello und Klavier  
(orig. für Alt, Viola und Klavier)  
*Gestillte Sehnsucht* (Friedrich Rückert)  
*Geistliches Wiegenlied*  
(Emanuel von Geibel)

**Robert Schumann** (1810-1856)  
aus: Myrthen op. 25  
2. *Freisinn*  
(Johann Wolfgang von Goethe)  
4. *Jemand* (Robert Burns)  
22. *Niemand* (Robert Burns)  
10. *Die Hochländer-Witwe*  
(Robert Burns)  
13. *Hochländers Abschied*  
(Robert Burns)  
*Zwei Lieder der Braut*  
(Friedrich Rückert)  
11. *Mutter! Mutter! Glaube nicht*  
12. *Laß mich ihm am Busen hangen*  
16. *Rätsel* (George Gordon Byron)  
1. *Widmung* (Friedrich Rückert)

**Robert Schumann**  
Fantasiestücke op. 73 (1849)  
für Violoncello und Klavier  
*Zart und mit Ausdruck*  
*Lebhaft, leicht*  
*Rasch und mit Feuer*

**Pause**

**Leoš Janáček** (1854-1928)  
*Pohádka* (Märchen)  
für Violoncello und Klavier  
*Con moto*  
*Con moto*  
*Allegro*

**Andreas Frank** (\*1987)  
N. N. – Auftragskomposition  
für Mezzosopran, Violoncello und  
Klavier

**Benjamin Britten** (1913-1976)  
*Cabaret Songs*  
für Gesang und Klavier  
(Wystan Hugh Auden)  
1. *Tell me the truth about love*  
2. *Funeral Blues*  
3. *Johnny*  
4. *Calypso*

**André Previn** (\*1929)  
aus: 4 Songs  
für Gesang, Violoncello und Klavier  
2. *Stones* (Bright and Sassy)  
(Toni Morrison)

---

**Freie Termine**  
siehe  
S. 58

## Programm 2:

**Franz Schubert** (1797-1828)  
*Auf dem Strom* D 943  
für Gesang, Violoncello und Klavier  
(Ludwig Rellstab)

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)  
*Sieben Variationen Es-Dur* WoO 46  
über das Thema  
„Bei Männern, welche Liebe fühlen“  
aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“  
für Klavier und Violoncello

**Franz Schubert**  
*Viola* D 786 (Franz von Schober)  
*Vatermörder* D 10 (Gottlieb Konrad  
Pfeffel)

**Pause**

**Charles Ives** (1874-1954)  
*Three Songs of war* (Charles Ives)  
1. *In Flanders Fields* (John McCrae)  
2. *He is there!* (John McCrae)  
3. *Tom sails away* (Charles Ives)

**Andreas Frank** (\*1987)  
N. N. – Auftragskomposition  
für Mezzosopran, Violoncello und  
Klavier

---

**Freie Termine**  
siehe  
S. 58

## Duo Kramer - Heiß

Neele Kramer - Mezzosopran  
Philipp Heiß - Klavier

### Programm 1:

„Von Mythen und Myrthen“

**Robert Schumann** (1810-1856)

Aus Myrthen op. 25

1. Widmung (Friedrich Rückert)
2. Freisinn  
(Johann Wolfgang von Goethe)
3. Der Nußbaum (Julius Mosen)
4. Jemand (Robert Burns)
7. Die Lotosblume (Heinrich Heine)
8. Talismane  
(Johann Wolfgang von Goethe)
9. Lied der Suleika  
(Johann Wolfgang von Goethe)
10. Die Hochländer-Witwe  
(Robert Burns)
- Zwei Lieder der Braut  
(Friedrich Rückert)
  11. Mutter! Mutter! Glaube nicht
  12. Laß mich ihm am Busen hangen
13. Hochländers Abschied  
(Robert Burns)
14. Hochländers Wiegenlied  
(Robert Burns)
16. Rätsel (George Gordon Byron)
19. Hauptmanns Weib (Robert Burns)
20. Weit, weit (Robert Burns)
21. Was will die einsame Träne  
(Heinrich Heine)
22. Niemand (Robert Burns)
24. Du bist wie eine Blume  
(Heinrich Heine)
26. Zum Schluß (Friedrich Rückert)

Pause

**Claude Debussy** (1862-1918)

Trois chansons de bilitis (Pierre Louys)

1. La flute de Pan
2. La chevelure
3. Le tombeau des naïades

**Franz Schubert** (1797-1828)

- Dithyrambe D 801  
(Friedrich von Schiller)
- Memnon D 541 (Johann Mayrhofer)  
Die Liebesgötter D 446  
(Johann Peter Uz)  
Ganymed D 544  
(Johann Wolfgang von Goethe)
- Gruppe aus dem Tartarus D 583  
(Friedrich Schiller)
- Die Götter Griechenlands D 677  
(Friedrich Schiller)
- An Schwager Kronos D 369  
(Johann Wolfgang von Goethe)

Freie  
Termine  
siehe  
S. 58

### Programm 2:

„Im Krieg und in der Liebe“

**Robert Schumann** (1810-1856)

Der Soldat op. 40/3

- (Hans Christian Andersen, deutsch  
von Adalbert von Chamisso)
- Die Soldatenbraut op. 64/1  
(Eduard Mörike)
- Die beiden Grenadiere op. 49/1  
(Heinrich Heine)
- Die feindlichen Brüder op. 49/2  
(Heinrich Heine)
- Dem Helden op. 95/3  
(George Gordon Byron)

**Franz Schubert** (1797-1828)

- Ellens Gesang I D 837  
(Sir Walter Scott)
- Kriegers Ahnung D 957 No. 2  
(Ludwig Rellstab)
- Das war ich D 174  
(Theodor Körner)
- Rastlose Liebe D 138  
(Johann Wolfgang von Goethe)
- Taubenpost D 965a  
(Johann Gabriel Seidl)

Pause

**Charles Ives** (1874-1954)

- Three Songs of war (Charles Ives)
1. In Flanders Fields  
(John McCrae)
  2. He is there! (John McCrae)
  3. Tom sails away (Charles Ives)

Freie Ter-  
mine  
siehe  
S. 58



Foto: kroeger-photography.com / Nicolas Kröger

# Duo Koyama - C. Müller

Rie Koyama - Fagott  
Clemens Müller - Klavier

## Programm 1:

„Donaufahrt“

### Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Sonate G-Dur KV 379  
für Fagott und Klavier  
(original Violine und Klavier)  
*Adagio – Allegro*  
*Tema (con variazioni)*  
*Andantino cantabile*

### Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Sonate F-Dur op. 17  
für Fagott und Klavier  
(original Horn und Klavier)  
*Allegro moderato*  
*Poco Adagio, quasi Andante*  
*Rondo. Allegro moderato*

**Pause**

### Carl Maria von Weber

(1786-1826)

Andante e Rondo Ungarise op. 35  
für Fagott und Klavier

### Johann Wenzel Kalliwoda

(1801-1866)

Morceau de salon op. 230  
für Fagott und Klavier

### Franz Doppler (1821-1883)

Fantaisie pastorale hongroise op. 26  
für Fagott und Klavier  
(original Flöte und Klavier)

## Programm 2:

„Menu Musical“

*Aperitif à la maison*

*Gruß aus der Küche*

### Überraschungsstück

*Salade de mâche au foie gras d'oie*

*Gänseleberpastete auf Feldsalat*

**Eugène Bourdeau** (1850-1928)

Premier Solo für Fagott und Klavier

*Bouillabaisse*

*Provenzalische Fischsuppe*

**Henri Dutilleux** (1916-2013)

*Sarabande et Cortège*

für Fagott und Klavier

*Saumon à la Meunière et Ratatouille*

*Paniertes Lachsfilet mit Ratatouille*

**Camille Saint-Saens** (1835-1921)

Sonate für Fagott und Klavier op. 168

*Allegretto moderato*

*Allegro scherzando*

*Molto adagio – Allegro moderato*

**Pause**

**Fortsetzung Programm 2 >>**

**Fortsetzung Programm 2 :**

*Coq au vin avec du pain baguette*

*Hühnchen in Rotweinsauce mit Baguette*

**Gabriel Pierné** (1863-1937)

Solo de concert op. 35

für Fagott und Klavier

*Canard à l'orange piquant avec du riz*

*Ente mit pikanter Orangensauce auf Reis*

**Roger Boutry** (\*1932)

*Interferences I*

für Fagott und Klavier

*Variations glacées avec des fruits*

*Eiscreme-Variationen mit Obstsalat*

**Paul-Agricole Génin** (1832-1903)

*Carneval de Venise op. 14*

für Fagott und Klavier

(original Flöte und Klavier)

**Bon Appétit!**

**Freie Termine**

**Duo Koyama - C. Müller**

Nord  
27.10.-29.10.2014  
15.01.-18.01.2015  
17.03.-22.03.2015  
08.05.-17.05.2015  
Mitte  
08.10.-12.10.2014  
07.11.-10.11.2014  
09.01.-14.01.2015  
13.03.-16.03.2015  
10.07.-15.07.2015  
Süd  
03.10.-07.10.2014  
11.11.-16.11.2014  
28.11.-03.12.2014  
20.02.-25.02.2015  
17.04.-19.04.2015  
19.06.-24.06.2015

## Trio Böcker - Kirsch - C. Müller

Vera-Lotte Böcker - Sopran  
Christian Martin Kirsch - Trompete  
Clemens Müller - Klavier

### Programm:

#### „Auf dem Wasser zu singen“

**Alessandro Scarlatti** (1660-1725)

*Su le sponde del Tebro*  
Kantate für Sopran, 2 Violinen,  
Trompete und Continuo  
(Fassung für Sopran, Trompete und  
Klavier)  
*Sinfonia*  
*Recitativo. Su le sponde del Tebro*  
*Sinfonia*  
*Aria. Contentatevi, o fidi pensieri*  
*Recitativo. Mesto, stanco, e spirante*  
*dal duol' che l'opprimea*  
*Largo. Infelici miei lumi*  
*Aria. Dite almeno, astri crudeli*  
*Recitativo. All'aura, al cielo, ai*  
*venti*  
*Aria. Tralascia pur di piangere,*  
*povero afflitto cor*

**Claude Debussy** (1862-1918)

aus den Préludes, Heft 1  
*La cathédrale engloutie*  
Klavier solo

**Henri Duparc** (1848-1933)

Drei ausgewählte Lieder  
*L'invitation au voyage (Baudelaire)*  
*La vague et la cloche (Coppée)*  
*Le manoir de Rosemonde*  
(de Bonnières)

**Pause**

**Franz Lachner** (1803-1890)

Drei ausgewählte Lieder  
für Sopran, Trompete und Klavier  
(original für Sopran, Horn und  
Klavier)  
*Frauenliebe und -leben op. 59*  
(Chamisso)  
*Nachts in der Kajüte (Heine) op. 34*  
*Die Seejungfern WoO*  
(Heine)

**Théo Charlier** (1868-1944)

Solo de Concours  
für Trompete und Klavier  
*Allegro deciso. Poco meno*  
*mosso. Final. Allegro ben marcato*  
*Lento*  
*Allegro marcato*

**Franz Schubert** (1797-1828)

Vier ausgewählte Lieder  
*Auf dem Wasser zu singen D 774*  
(Stolberg)  
*Am See D 746 (Bruchmann)*  
*Fischerweise D 881 (Schlechta)*  
*Auf dem Strom D 943 (Rellstab)*

**Freie Termine**

**Trio Böcker - Kirsch -  
C. Müller**

auf Anfrage  
aus den Terminen vom  
Duo Kirsch - C. Müller S. 67

## Duo Kirsch - C. Müller

Christian Martin Kirsch - Trompete  
Clemens Müller - Klavier

### Programm:

#### „...quasi una fantasia“

**Willy Brandt** (1869-1923)

Erstes Konzertstück f-Moll op. 11  
für Trompete und Klavier

**Ludwig van Beethoven**

(1770-1827)  
Klaversonate Nr. 13 Es-Dur  
„quasi una fantasia“ op. 27/1  
*Andante – Allegro – Andante*  
*Allegro molto e vivace*  
*Adagio con espressione*  
*Allegro vivace*

**Karl Pilss** (1902-1979)

Sonate für Trompete und Klavier  
*Allegro appassionato*  
*Adagio, molto cantabile*  
*Allegro agitato*

**Pause**

**Frank Michael** (\*1943)

Beale Street Blues op. 91  
für Trompete und Klavier

**Jean G. Pennequin**

(1849-1914)  
Morceau de Concert  
für Trompete und Klavier

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

(1809-1847)  
Lied ohne Worte fis-Moll op. 67/2  
Lied ohne Worte b-Moll op. 30/4  
Duett ohne Worte As-Dur op. 38/6  
Lied ohne Worte C-Dur op. 67/4

**Carl Höhne** (1871-1934)

Slawische Fantasie  
für Trompete und Klavier

**Freie Termine**

**Duo Kirsch - C. Müller**

	Nord
07.11.-10.11.2014	
08.05.-11.05.2015	
18.07.-22.07.2015	
	Mitte
11.11.-16.11.2014	
12.01.-18.01.2015	
11.07.-15.07.2015	
	Süd
20.02.-23.02.2015	
25.07.-30.07.2015	

## Duo Kirsch - Soller

Christian Martin Kirsch - Trompete  
Johanna Soller - Orgel

### Programm:

#### FENSTER

Das ist mein Fenster. Eben  
bin ich so sanft erwacht.  
Ich dachte, ich würde schweben.  
Bis wohin reicht mein Leben,  
und wo beginnt die Nacht?  
Rainer Maria Rilke

**John Stanley** (1712-1786)

Trumpet Voluntary  
für Trompete und Orgel

**Johann Ludwig Krebs** (1713-1780)

Fantasia sopra  
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“  
für Trompete und Orgel

**Dietrich Buxtehude** (1637-1707)

„Wie schön leuchtet der Morgen-  
stern“ BuxWV 223  
für Orgel solo

**Petr Eben** (1929-2007)

Okna - Fenster  
Zyklus auf 4 Glasfenster von  
Marc Chagall  
für Trompete und Orgel  
*Blaues Fenster*  
*Grünes Fenster*  
*Rotes Fenster*  
*Goldenes Fenster*

**Pause**

**Olivier Messiaen** (1908-1992)

aus dem Livre du Saint Sacrement  
für Orgel solo  
*VII. Les ressuscités et la lumière de vie*  
(Die Auferstandenen und das Licht des  
Lebens)  
*IX. Les ténèbres* (Die Finsternis)

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“  
BWV 645  
für Trompete und Orgel

**Johann Sebastian Bach**

Partite diverse sopra  
„Christ, der du bist der helle Tag“  
BWV 766  
für Orgel solo

**Giuseppe Tartini** (1692-1770)

Concerto in D  
für Trompete und Orgel  
1. *Allegro*  
2. *Andante*  
3. *Allegro grazioso*

#### Freie Termine

#### Duo Kirsch-Soller

aus den Terminen von  
„Pas de trois“ s. 69  
und zusätzlich

Nord  
09.04.-13.04.2015  
Mitte  
18.11.-24.11.2014  
Süd  
07.02.-13.02.2015

## Pas de trois

Christian Martin Kirsch - Trompete  
Martin Hennecke - Schlaginstrumente  
Johanna Soller - Orgel

### Programm:

#### DANSE À 3

**Camille Saint-Saëns** (1835-1921)

Danse macabre  
für Trompete, Orgel und  
Schlagzeug

**Johannes X. Schachtner** (\*1985)

Kammermusik Nr. 1  
für Schlagzeug und Orgel  
1. *carne vale*  
2. *memento mori*  
3. *toccatina*  
4. *kara*  
5. *Paternoster*  
6. *drolerie*  
7. *cruce del cimbalò*

**Thierry Escaich** (\*1965)

Tanz-Fantasie  
für Trompete und Orgel

**Harald Feller** (\*1951)

Danse macabre  
für Schlagzeug und Orgel

**Pause**

**Nebojsa Jovan Zivkovic** (\*1965)

Pezzo da Concerto  
für Kleine Trommel solo

**Frank Michael** (\*1943)

Ricercar  
für Trompete, Orgel und  
Schlagzeug

**Jehan Alain** (1911-1940)

Deux Danses à Agni Yavishta  
JA 77,78

**Frédéric Chopin** (1810-1849),  
**Charles Gounod** (1818-1893) &  
**Maurice Ravel** (1875-1937)

Bolero à 3  
freie Bearbeitung für Trompete,  
Orgel und Schlagzeug von Martin  
Hennecke

#### Freie Termine Pas de trois

Nord  
24.10.-27.10.2014  
14.02.-19.02.2015  
06.03.-09.03.2015  
14.07.-22.07.2015  
Mitte  
20.02.-25.02.2015  
05.05.-11.05.2015  
23.07.-30.07.2015  
Süd  
14.11.-17.11.2014  
12.01.-19.01.2015  
26.02.-01.03.2015

Für den Transport der Schlaginstru-  
mente sind zusätzlich jene Kosten  
vom Veranstalter zu zahlen, welche  
nachweislich den Reisekostenanteil  
des Künstlers übersteigen.

## Johanna Soller - Orgel solo

### Programm: Orgel solo

„Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn?“

#### Musikalische Beziehungen zwischen Diesseits und Jenseits der Alpen

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
(1809-1847)

Sonate I f-Moll op. 65/1

1. *Allegro moderato e serio*
2. *Adagio*
3. *Andante. Recitativo*
4. *Allegro vivace assai*

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

Concerto d-Moll BWV 596  
nach dem Concerto op. 3/11  
(RV 565) von Antonio Vivaldi

1. *Allegro – Grave – Fuga*
2. *Largo e spiccato*
3. *Allegro*

**Girolamo Frescobaldi**  
(1583-1643)

aus dem zweiten Buch der Toccaten, Canzonen etc. (1637)  
Toccata Quarta per l'organo da sonarsi alla levatione

**Franz Liszt**  
(1811-1886)

Evocation à la Chapelle Sixtine  
unter Verwendung des „Miserere“  
von Gregorio Allegri und des „Ave  
verum“ von Wolfgang Amadeus  
Mozart

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

Orgelstück f-Moll für eine Uhr  
KV 608

Individuelle Programme  
können je nach Orgel  
und Raum abgesprochen  
werden.

**Freie Termine**  
Johanna Soller  
(Orgel solo)

alle Termine von S. 68 und 69  
und  
weitere Termine auf Anfrage

## Annette Fabrizz - Orgel solo

### Programm: Orgel solo

**Dietrich Buxtehude**  
(1637-1707)

Toccata d-Moll BuxWV 155

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

„Dies sind die heiligen zehn  
Gebote“ BWV 678

**Johann Sebastian Bach**

Concerto d-Moll BWV 596  
nach dem Concerto op. 3/11  
(RV 565) von Antonio Vivaldi

1. *Allegro – Grave – Fuga*
2. *Largo e spiccato*
3. *Allegro*

**Olivier Messiaen**  
(1908-1992)

aus: L' Ascension

II. *Alléluias sereins d' une âme qui  
désire le ciel*  
(Frohe Hallelujas einer Seele, die  
den Himmel ersehnt)

**Louis Vierne**  
(1870-1937)

aus: Pièces de fantaisie op. 53

4. *Feux Follets (Irrlichter)*

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)

Präludium und Fuge c-Moll op. 37/1

**Max Reger**  
(1873-1916)

Fantasie und Fuge über B-A-C-H  
op. 46

Individuelle Programme  
können je nach Orgel  
und Raum abgesprochen  
werden.

**Freie Termine**  
Annette Fabrizz  
(Orgel solo)

alle Termine von S. 73  
und  
weitere Termine auf Anfrage

# Ensemble Aerophonie

Markus Czieharz - Trompete  
Maximilian Wagner-Shibata - Tuba  
Annette Fabriz - Orgel (auch solo S. 71)

## Programm 1:

**Georg Friedrich Händel**  
(1685-1759)  
Ankunft der Königin von Saba  
für Trompete und Orgel  
bearbeitet von Arvid Gast und  
Joachim Pliquet

**Girolamo Frescobaldi**  
(1583-1643)  
Canzona I  
für Tuba und Orgel

**Johann Friedrich Fasch**  
(1688-1758)  
Konzert D-Dur  
für Trompete und Orgel

**Philipp Friedrich Böhdecker**  
(1607-1683)  
Sonata sopra La Monica  
für Tuba (Fagott) und Orgel

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)  
„Großer Herr und starker König“  
BWV 248  
für Trompete, Tuba und Orgel  
bearbeitet von Paul Wißkirchen  
und Wolfgang G. Haas

**Georg Friedrich Händel**  
„The trumpet shall sound“  
für Trompete, Tuba und Orgel  
bearbeitet von James Ode

**Johann Ludwig Krebs**  
(1713-1780)  
„Gott der Vater wohn' uns bei“  
für Trompete und Orgel  
bearbeitet von Edward Power Biggs

**Franz Liszt**  
(1811-1886)  
Hosannah  
für Tuba (Bassposaune) und Orgel

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)  
Präludium und Fuge c-Moll  
für Orgel

**Øystein Baadsvik**  
(\*1866)  
Frugg Blue  
für Tuba

**Jean-Baptiste Arban**  
(1825-1889)  
Karneval von Venedig  
für Trompete und Orgel (Klavier)

## Programm 2:

**Petr Eben**  
(1929-2007)  
Gutenberg-Toccata  
für Trompete, Tuba und Orgel  
(original Trompete, Posaune und  
Orgel)  
bearbeitet von Peter Alexander  
Stadmüller

**Henri Tomasi**  
(1901-1971)  
Semaine Sainte à Cuzco  
für Trompete und Orgel

**Edward Gregson**  
(\*1945)  
Alarum  
für Tuba solo

**Giacinto Scelsi**  
(1905-1988)  
Quatre pièces  
*Viertel=84*  
*Viertel=58*  
*Viertel=88*  
*Viertel=66*  
für Trompete solo

**Thierry Escaich**  
(\* 1965)  
Evocation II  
für Orgel



Foto: Dorothea Berner

**Otfried Büsing**  
(\*1955)  
Nox  
für Tuba und Orgel  
(original Bassposaune und Orgel)

**Anthony Plog**  
(\*1947)  
4 Themes on Paintings of Edward  
Munch  
*The Sun*  
*The Dance of life*  
*Woman embracing death*  
*Night*  
für Trompete und Orgel

### Freie Termine Ensemble Aerophonie

	Nord
21.11.-01.12.2014	
17.04.-27.04.2015	
	Mitte
16.10.-20.10.2014	
03.01.-12.01.2015	
15.05.-22.05.2015	
	Süd
10.10.-15.10.2014	
20.03.-30.03.2015	

weitere Termine nach  
Absprache möglich

## Duo JuVa Nueva

Judith Bunk - Gitarre  
Vanessa Porter - Schlaginstrumente

### Programm 1:

**John Dowland** (1563-1627)  
*Welcome home\**  
*Farewell*  
*A Fancy*  
*Forlorn Hope Fancy*  
*Queen Elizabeth her Galliard\**  
Gitarre solo und Duo Marimba & Gitarre\*  
Arrangement: Judith Bunk

**Claude Debussy** (1862-1918)  
*Clair de Lune*  
*Danse bohémienne*  
Duo Marimba/Vibraphon & Gitarre  
Arrangement: Guy Bergeron, Bruck/  
Ross

**Jean-Philippe Rameau** (1683-1764)  
Pieces de clavecin  
*L'Égyptienne*  
*Les Sauvages*  
*La Villageoise*  
*Les Cyclopes*  
Duo Marimba & Gitarre  
Arrangement: Judith Bunk

#### Pause

**Keiko Abe** (\*1937)  
Wind in the Bamboo Grove  
Marimba solo

**George Crumb** (\*1929)  
Mundus canis - From a dogs world  
1. *Tammy*  
2. *Fritzi*  
3. *Heidel*  
4. *Emma-Jean*  
5. *Yoda*  
Duo Percussion & Gitarre

**Salvatore Sciarrino** (\*1947)  
Il legno e la parola  
Marimba solo

**George Gershwin** (1898-1937)  
Three Preludes  
1. *Allegro ben ritmato e deciso*  
2. *Andante con moto e poco rubato*  
3. *Allegro ben ritmato e deciso*  
Duo Vibraphon & Gitarre  
Arrangement: Thomas Müller-Pering

### Programm 2:

**Astor Piazzolla** (1921-1992)  
*Libertango*  
*Oblivion*  
Duo Marimba/Vibraphon & Gitarre  
Arrangement: Duo JuVa Nueva

**Iannis Xenakis** (1922-2001)  
Rebonds A & B  
Percussion

**Enrique Granados** (1867-1916)  
Danzas españolas  
*Galante – Minueto*  
*Oriental*  
*Andaluza*  
Duo Marimba & Gitarre  
Arrangement: Hans Gerhard Fey/  
Judith Bunk

#### Pause

**Isaac Albéniz** (1860-1909)  
aus: Espagne Souvenirs (B.45)  
*Asturies*  
Duo Vibraphon & Gitarre  
Arrangement: Judith Bunk

Fortsetzung Programm 2 >>

### Fortsetzung Programm 2:

**Alberto Ginastera** (1916-1983)  
Sonata op. 47  
1. *Escordio*  
2. *Scherzo*  
3. *Canto*  
4. *Finale*  
Gitarre solo

**Astor Piazzolla** (1921-1992)  
Tango Suite  
1. *Deciso*  
2. *Andante*  
3. *Allegro*  
Duo Marimba/Vibraphon & Gitarre

### Freie Termine Duo JuVa Nueva

Termine für das	Nord
Trio-Programm	10.11.-16.11.2014
auf Anfrage	06.02.-08.02.2015
aus den	20.02.-22.02.2015
Duo-Terminen	01.05.-03.05.2015
	15.05.-17.05.2015
	Mitte
	24.10.-26.10.2014
	17.11.-24.11.2014
	05.12.-07.12.2014
	23.01.-25.01.2015
	27.02.-01.03.2015
	22.05.-24.05.2015
	Süd
	31.10.-09.11.2014
	25.11.-30.11.2014
	30.01.-01.02.2015
	13.02.-15.02.2015
	08.05.-10.05.2015

Für den Transport der Schlaginstrumente sind zusätzlich jene Kosten vom Veranstalter zu zahlen, welche nachweislich den Reisekostenanteil der Künstlerin übersteigen.

## Duo JuVa Nueva & Elena Puszta (Sopran)

Elena Puszta - Sopran  
Judith Bunk - Gitarre  
Vanessa Porter - Schlaginstrumente

### Programm 3 (mit Elena Puszta):

**Enrique Granados** (1867-1916)  
Danzas españolas  
*Galante - Minueto*  
*Oriental*  
*Andaluza*  
Duo Marimba & Gitarre  
Arrangement: Hans Gerhard Fey/  
Judith Bunk

**Federico Garcia Lorca** (1898-1936)  
Canciones españolas antiguas  
*Anda jaleo*  
*El café de Chinitas*  
*Sevillanas del siglo XVIII*  
*Romance de Don Boyso*  
*La Tarara*  
Duo Gesang & Gitarre

**Iannis Xenakis** (1922-2001)  
Rebonds A & B  
Percussion

#### Pause

**Heitor Villa-Lobos** (1887-1959)  
aus: Bachianas Brasileiras No. 5  
*Aria*  
Trio Gesang & Gitarre,  
Schlaginstrumente

**Astor Piazzolla** (1921-1992)  
*Libertango* \*  
*Oblivion* \*  
Tango Suite  
1. *Deciso*  
2. *Andante*  
3. *Allegro*  
\* Arrangement: Duo JuVa Nueva

## Duo Lösch - Bähr

Kathrin Lösch - Flöte  
Melanie Bähr - Klavier

### Programm 1:

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

Sonate h-Moll BWV 1030  
für Flöte und Klavier  
*Andante*  
*Largo e dolce*  
*Presto – Allegro*

**Toshio Hosokawa**  
(\*1955)

Lied  
für Flöte und Klavier

**Charles Marie Widor**  
(1844-1937)

Suite op. 34 für Flöte und Klavier  
*Moderato*  
*Scherzo. Allegro vivace*  
*Romance. Andantino*  
*Final. Vivace*

#### Pause

**Claude Debussy**  
(1862-1918)

Prélude à l'après-midi d'un faune  
für Flöte und Klavier  
bearbeitet von Gustave Samazeuilh

**Sergei Prokofiev**  
(1891-1953)

Sonate D-Dur op. 94  
für Flöte und Klavier  
*Moderato*  
*Scherzo – Presto*  
*Andante*  
*Allegro con brio*

### Programm 2:

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
(1714-1788)

Sonate D-Dur Wq 83  
für Flöte und Klavier  
*Allegro un poco*  
*Largo*  
*Allegro*  
für Flöte und Klavier

**Clara Schumann**  
(1819-1896)

Drei Romanzen op. 22  
für Flöte und Klavier  
(original Violine und Klavier)  
*Andante molto*  
*Allegretto*  
*Leidenschaftlich schnell*

**Franz Schubert** (1797-1828)  
Introduktion und Variationen über  
„Trockne Blumen“ op. posth. 160 D 802  
für Klavier und Flöte  
*Introduktion. Andante*  
*Thema. Andantino*  
*Variationen I-VI*  
*Variation VII. Allegro*

#### Pause

**César Franck** (1822-1890)  
Sonate A-Dur  
für Flöte und Klavier  
(original Violine und Klavier)  
*Allegretto ben moderato*  
*Allegro*  
*Recitativo – Fantasia. Ben moderato –*  
*Molto lento*  
*Allegretto poco mosso*

### Programm 3:

**Carl Reinecke**  
(1824-1910)

Sonate „Undine“ e-Moll op. 167  
für Flöte und Klavier  
*Allegro*  
*Intermezzo. Allegretto vivace –*  
*Più lento, quasi Andante*  
*Andante tranquillo – Molto*  
*vivace*  
*Finale. Allegro molto agitato ed*  
*appassionato, quasi Presto*

**Claude Debussy**  
(1862-1918)

Bilitis  
für Flöte und Klavier  
bearbeitet von Karl Lenski  
*Pour invoquer Pan, dieu du vent*  
*d'été*  
*Pour un tombeau sans nom*  
*Pour que la nuit soit propice*  
*Pour la danseuse aux crotales*  
*Pour l'Égyptienne*  
*Pour remercier la pluie au matin*

**André Jolivet** (1905-1974)

Chant de Linos (1944)  
für Flöte und Klavier

#### Pause

**Franz Schubert**  
(1797-1828)

*Der Jüngling am Bach*  
op. 87 Nr. 3 D 638  
aus: Die schöne Müllerin D 795  
*Der Müller und der Bach*  
op. 25 Nr. 19  
für Flöte und Klavier

**Franz Schubert**

Introduktion und Variationen über  
„Trockne Blumen“ op. posth. 160  
D 802  
für Klavier und Flöte  
*Introduktion. Andante*  
*Thema. Andantino*  
*Variationen I-VI*  
*Variation VII. Allegro*

#### Freie Termine Duo Lösch-Bähr

	Nord
	02.10.-05.10.2014
	03.01.-06.01.2015
	26.03.-29.03.2015
	27.05.-31.05.2015
	Mitte
	26.09.-28.09.2014
	19.02.-22.02.2015
	01.05.-03.05.2015
	26.06.-28.06.2015
	23.07.-28.07.2015
	Süd
	03.09.-07.09.2014
	19.10.-20.10.2014
	27.02.-01.03.2015
	08.04.-11.04.2015

Weitere Termine auf Anfrage

## Duo Tanchev - Jahn

Friederike Jahn - Violine  
Asen Tanchev - Klavier

### Programm 1:

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

Sonate Nr. 3 Es-Dur op. 12 Nr. 3  
für Violine und Klavier  
*Allegro con spirito*  
*Adagio con molt'espessione*  
*Rondo. Allegro molto*

**Sergei Prokofiev**  
(1891-1953)

Sonate f-Moll op. 80 Nr. 1  
für Violine und Klavier  
*Andante assai*  
*Allegro brusco*  
*Andante*  
*Allegro molto - Andante assai,*  
*come prima*

#### Pause

**Gabriel Fauré**  
(1845-1924)

Sonate A-Dur op. 13 Nr. 1  
für Violine und Klavier  
*Allegro molto*  
*Andante*  
*Allegro vivo*  
*Allegro quasi presto*

### Programm 2:

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

Sonate B-Dur KV 378  
für Violine und Klavier  
*Allegro moderato*  
*Andantino sostenuto e cantabile*  
*Rondo (Allegro)*

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

Sonate Nr. 3 Es-Dur op. 12 Nr. 3  
für Violine und Klavier  
*Allegro con spirito*  
*Adagio con molt'espessione*  
*Rondo. Allegro molto*

#### Pause

**Richard Strauß**  
(1864-1949)

Sonate Es-Dur op. 18  
für Violine und Klavier  
*Allegro ma non troppo*  
*Improvisation (Andante cantabile)*  
*Finale (Andante – Allegro)*

### Programm 3:

**Franz Schubert**  
(1797-1828)

Rondo brillant h-Moll op. 70 D 895  
für Violine und Klavier  
*Andante – Allegro*

**Igor Strawinsky**  
(1882-1971)

Divertimento aus dem Ballett  
„Le baiser de la fée“  
für Violine und Klavier  
(Bearbeitung: Igor Strawinsky &  
Samuel Dushkin)  
*Sinfonia. Andante*  
*Danses suisses. Tempo giusto*  
*Scherzo. Allegretto grazioso*  
*Pas de deux. Adagio – Variation – Coda*

#### Pause

**Richard Strauß**  
(1864-1949)

Sonate Es-Dur op. 18  
für Violine und Klavier  
*Allegro ma non troppo*  
*Improvisation (Andante cantabile)*  
*Finale (Andante – Allegro)*

### Freie Termine Duo Tanchev - Jahn

Nord  
09.10.-12.10.2014  
22.10.-26.10.2014  
21.11.-24.11.2014  
29.01.-02.02.2015  
12.03.-16.03.2015  
16.04.-19.04.2015  
12.06.-14.06.2015  
Mitte  
07.11.-09.11.2014  
27.11.-30.11.2014  
22.01.-25.01.2015  
27.02.-01.03.2015  
09.04.-13.04.2015  
24.04.-27.04.2015  
28.05.-01.06.2015  
Süd  
17.09.-21.09.2014  
30.10.-02.11.2014  
05.12.-07.12.2014  
15.01.-18.01.2015  
26.03.-29.03.2015  
07.05.-10.05.2015  
04.06.-08.06.2015

## Trio Adorno

Christoph Callies - Violine  
Samuel Selle - Violoncello  
Lion Hinrichs - Klavier

### Programm 1:

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

Trio B-Dur KV 502  
für Klavier, Violine und Violoncello  
*Allegro*  
*Larghetto*  
*Allegretto*

**Maurice Ravel**  
(1875-1937)

Klaviertrio a-Moll  
*Modéré*  
*Pantoum – Assez vif*  
*Passacaille – Très large*  
*Final – Animé*

#### Pause

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)

Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49  
*Molto allegro ed agitato*  
*Andante con moto tranquillo*  
*Scherzo: Leggiero e vivace*  
*Finale: Allegro assai appassionato*

### Programm 2:

**Franz Schubert**  
(1797-1828)

Trio B-Dur op. 99 D 898  
*Allegro moderato*  
*Andante un poco mosso*  
*Scherzo. Allegro*  
*Rondo. Allegro vivace*

**Hans Werner Henze**  
(1926-2012)

Kammersonate (1948)  
*Allegro assai*  
*Dolce, con tenerezza*  
*Lento*  
*Allegretto*  
*Epilogo*

#### Pause

**Robert Schumann**  
(1810-1856)

Trio Nr. 1 d-Moll op. 63  
*Mit Energie und Leidenschaft*  
*Lebhaft, doch nicht zu rasch*  
*Langsam, mit inniger Empfindung*  
*Mit Feuer*

### Programm 3:

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

Trio d-Moll KV 442  
für Klavier, Violine und Violoncello  
*Allegro*  
*Tempo di Minuetto*  
*Allegro*

**Peteris Vasks**  
(\*1946)

Episodi e canto perpetuo (1985)  
(Hommage à O. Messiaen)  
*Crescendo*  
*Misterioso*  
*Unisoni*  
*Burlesca I*  
*Monologhi*  
*Burlesca II*  
*Canto Perpetuo*  
*Apogeo e Coda*

#### Pause

**Johannes Brahms**  
(1833-1897)

Trio Nr. 2 C-Dur op. 87  
für Klavier, Violine und Violoncello  
*Allegro*  
*Andante con moto*  
*Scherzo. Presto – Poco meno puesto*  
*Finale. Allegro giocoso*

#### Freie Termine Trio Adorno

Nord  
07.08.-10.08.2014  
16.10.-19.10.2014  
13.11.-16.11.2014  
08.01.-11.01.2015  
19.02.-22.02.2015  
11.04.-14.04.2015  
Mitte  
21.08.-24.08.2014  
02.10.-05.10.2014  
30.10.-02.11.2014  
11.12.-14.12.2014  
05.02.-08.02.2015  
19.03.-22.03.2015  
16.04.-19.04.2015  
14.05.-17.05.2015  
Süd  
25.09.-28.09.2014  
24.10.-26.10.2014  
27.11.-30.11.2014  
22.01.-25.01.2015  
05.03.-08.03.2015  
30.04.-03.05.2015  
28.05.-31.05.2015

## 3<sup>®</sup> - Neue Blasmusik

Gregor Schulenburg - Flöte  
Boglárka Pecze - Klarinette  
Paul Hübner - Trompete

### Programm 1:

„à bout de souffle“

**Karlheinz Stockhausen**  
(1928-2007)

QUITT

**Helmut Oehring**  
(\*1961)

Stille.Wind

**Georges Aperghis**  
(\*1945)

triple

**Pause**

**David Brynjar Franzson**  
(\*1978)

on types and typographies

**Oxana Omelchuk**  
(\*1975)

Neues Werk

**Vykintas Baltakas**  
(\*1972)

Unvollendete...

Alle Werke in Trio-Besetzung

### Programm 2:

mit und ohne Pause möglich

„remembrance“

**Guillaume de Machaut** (1300-1377)

Ma fin est mon commencement  
Trio-Besetzung

**Brian Ferneyhough** (\*1943)

Cassandra's Dreamsong  
für Flöte solo

**Helmut Oehring** (\*1961)

Stille.Wind  
für Bassflöte, Bassklarinette,  
Basstrompete

**Helmut Lachenmann** (\*1935)

dal niente  
für Klarinette solo

**Guillaume de Machaut**

Biaute qui toutes autres pere  
Trio-Besetzung

**(Pause)**

**Guillaume de Machaut**

Ploures, Dames  
Trio-Besetzung  
(entfällt bei Programm ohne Pause)

[Fortsetzung Programm 2 >>](#)

### Fortsetzung Programm 2:

**Helmut Lachenmann**

Dritte Stimme zu Johann Sebastian  
Bachs zweistimmiger Invention in  
d-Moll  
Trio-Besetzung

**Mark Andre** (\*1964)

iv 6a für Trompete solo

**Iris ter Schiphorst** (\*1956)

... und Pommernland ist  
abgebrannt  
für Bassflöte, Bassklarinette und  
Flügelhorn

**Guillaume de Machaut**

Hoquetus David  
Trio-Besetzung

---

### Freie Termine

#### 3<sup>®</sup> Neue Blasmusik

Nord  
13.09.-16.09.2014  
Mitte  
03.01.-07.01.2015  
Süd  
18.11.-23.11.2014

weitere Termine auf Anfrage

### Programm 3:

„vernünftige tiere“

**Georges Aperghis** (\*1945)

Triple  
für Flöte, Klarinette, Trompete

**Karlheinz Stockhausen** (1927-2007)

Die Schmetterlinge spielen  
für Flöte

**Robin Hoffmann** (\*1970)

Birkhahn-Studie  
für Birkhahn-Lockpfeife

**Olivier Messiaen** (1908-1992)

Abîme des Oiseaux  
für Klarinette

**Paul Hübner** (\*1985)

wirbellose zierfischraritäten  
für Flöte, Klarinette, Trompete

**Pause**

**Karlheinz Stockhausen**

TIERKREIS  
Trio-Version für Flöte (mit Piccolo),  
Klarinette und Trompete (mit Klavier)

# SonARTrio

Simon Kluth - Violine  
Benedikt Brodbeck - Violoncello  
Till Marek Mannes - Bajan

## Programm 1: ['ba:bi,lɔn]

Musik - die universelle Sprache. Trotz dieser weit verbreiteten Ansicht scheinen Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts häufig ganz eigene, individuelle Ausdrucksweisen und Bezugssysteme zu erschaffen, die den Eindruck babylonischen Sprachgewirrs hervorrufen; und doch!

Von Tango über dekonstruktivistische Ansätze hin zu Aleatorik, asiatischen Einflüssen und neuer Tonalität stellt dieses Programm höchst unterschiedliche Kompositionstile einander gegenüber.

**Bernard Cavanna** (\*1951)

Trio avec accordéon (1996)

1. *Molto vivace*
2. *Lent, calme, rubato*
3. *Vivace*
4. *Lent*

**Il-Ryun Chung** (\*1964)

Hinter dem dunklen Weg (1996)

1. *Der dunkle Weg*
2. *Stille*
3. *Tanz der Schatten*
4. *Die geheimnisvolle Grotte*
5. *Die Sängerin und der Trommler*
6. *Der Kranich auf der Fels Spitze*

**Wolfgang Rihm** (\*1952)

Am Horizont.  
Stille Szene für Violine, Violoncello und Akkordeon (1991)

**Astor Piazzolla** (1921-1992)

La muerte del ángel

Pause

**Hans-Joachim Hesperos** (\*1938)  
Zerango (1985)

**Yuji Takahashi** (\*1938)  
For Sofia Gubaidulina (2001)

**Zbigniew Bargielski** (\*1937)  
Versunkene Flamme (1985)

**Tilo Medek** (1940-2006)  
Melancholie (1985)

## Programm 2: Heimatklänge

Wie klingt Deutschland? Gibt es etwas, das deutsche Komponisten eint? Oder nicht? In diesem Konzertprogramm stellen wir Werke für Geige, Cello und Bajan unterschiedlichster Komponisten aus Deutschland vor, von längst etablierten bis zu sehr jungen. Besonders freuen wir uns dabei über ganz neue Werke von Kathrin Denner, Julian Lembke und Dominik Susteck, allesamt Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition, die ihre Stücke dem SonARTrio widmen.

**Alfred Koerppen** (\*1926)  
Weit draussen.  
Trio in einem Satz (1983/2010)

**Johannes Schöllhorn** (\*1962)  
madria. Omaggio a Francesco Landini (1993/94, 2008)

**Julian Lembke** (\*1985)  
(Preisträger DMW Komposition)  
Neues Werk

Fortsetzung Programm 2 >>

## Fortsetzung Programm 2:

**Karlheinz Stockhausen** (1928-2007)

aus: Tierkreis (1974/75)

1. *Löwe*
2. *Krebs*
3. *Waage*

Pause

**Wolfgang Rihm** (\*1952)

Am Horizont.  
Stille Szene für Violine, Violoncello und Akkordeon (1991)

**Hans-Joachim Hesperos** (\*1938)  
Zerango (1985)

**Kathrin Denner** (\*1986)  
(Preisträgerin DMW Komposition)  
Neues Werk

**Dominik Susteck** (\*1977)  
(Preisträger DMW Komposition)  
Neues Werk

**Tilo Medek** (1940-2006)  
Melancholie (1985)

## Freie Termine SonARTrio

Nord  
28.12.-31.12.2014  
01.01.-06.01.2015  
08.05.-17.05.2015  
Mitte  
10.11.-19.11.2014  
06.02.-15.02.2015  
22.05.-31.05.2015  
Süd  
12.12.-21.12.2014  
07.01.-11.01.2015  
17.04.-26.04.2015

## Programm 3: Im Geiste

Schon immer suchen Menschen in der Musik auch ihrer Spiritualität Ausdruck zu verleihen, wobei deren Ursprung ganz verschieden sein kann. Von der Natur inspiriert, der Verbindung zu einem anderen Menschen gewidmet oder Kraft im Jenseitigen schöpfend; derart sind die Wurzeln dieses Programmes, das damit sehr intime Werke der jeweiligen Komponisten präsentiert.

**Wolfgang Rihm** (\*1952)

Am Horizont.  
Stille Szene für Violine, Violoncello und Akkordeon (1991)

**Alfred Koerppen** (\*1926)  
Weit draussen.  
Trio in einem Satz (1983/2010)

**Sofia Gubaidulina** (\*1931)  
Silenzio.  
Fünf Stücke für Bajan, Violine und Violoncello (1991)

Pause

**Yuji Takahashi** (\*1938)  
For Sofia Gubaidulina (2001)

**Johannes Schöllhorn** (\*1962)  
madria.  
Omaggio a Francesco Landini (1993/94, 2008)

**Zbigniew Bargielski** (\*1937)  
Versunkene Flamme (1985)

## Acelga Quintett

Hanna Mangold - Flöte  
Sebastian Poyault - Oboe

### Programm 1:

„Reise durch Europa“

**Franz Danzi** (1763-1826)

Bläserquintett e-Moll op. 67 Nr. 2  
*I. Andante sostenuto - Allegretto*  
*II. Andante*  
*III. Menuett. Allegretto*  
*IV. Allegretto*

**Claude Paul Taffanel** (1844-1908)

Bläserquintett g-Moll  
*I. Allegro con moto*  
*II. Andante*  
*III. Vivace*

**Pause**

**Hector Berlioz** (1803-1869)

Marche Hongroise aus der Oper  
„La Damnation de Faust“

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809-1847)

Quintett Es-Dur  
nach dem Streichquartett  
Es-Dur op. 12  
*I. Adagio non troppo - Allegro non  
tardante*  
*II. Canzonetta: Allegretto*  
*III. Andante espressivo*  
*IV. Molto allegro e vivace*

**Antonín Dvořák** (1841-1904)

Slawischer Tanz g-Moll op. 46 Nr. 8

**Freie Termine**

**Acelga Quintett**

auf Anfrage

Julius Kircher - Klarinette  
Amanda Kleinbart - Horn  
Antonia Zimmermann - Fagott

### Programm 2:

„Eine laue Sommernacht“

**Gioachino Rossini** (1792-1868)

Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von  
Sevilla“

**Josef Bohuslav Foerster** (1859-1951)

Bläserquintett D-Dur op. 95  
*I. Allegro moderato*  
*II. Andante sostenuto*  
*III. Allegro scherzando – Trio. Andante  
con moto – Scherzo*  
*IV. Moderato e tranquillo – Allegro deciso*

**Luciano Berio** (1925-2003)

Opus Number Zoo (1951/1970)  
*I. Tanz in der Scheune*  
*II. Das Pferd*  
*III. Die Maus*  
*IV. Die Kater*

**Pause**

**György Ligeti** (1923–2006)

Sechs Bagatellen für Bläserquintett (1953)  
*I. Allegro con spirito*  
*II. Rubato – Lamentoso*  
*III. Allegro grazioso*  
*IV. Presto ruvido*  
*V. Adagio – Mesto (Béla Bartók in memo-  
riam)*  
*VI. Molto vivace – Capriccioso*

**Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)

Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“

**Samuel Barber** (1910-1981)

Summer Music  
für Bläserquintett (1953) op. 31

## canorusquintett & Sonia Achkar (Klavier)

Maximilian Randlinger - Flöte  
Leonie Dessauer - Oboe  
Christoph Schneider - Klarinette

Friedrich Müller - Horn  
Hakan Isiklilar - Fagott  
Sonia Achkar - Klavier

### Programm: mit Klavier

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

Quintett Es-Dur KV 452  
für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und  
Fagott  
*Largo – allegro moderato*  
*Larghetto*  
*(Rondo) Allegretto*

**oder**

**Ludwig van Beethoven** (1770-1827)

Quintett Es-Dur op. 16  
für Klavier, Oboe Klarinette, Horn und  
Fagott  
*Grave – allegro ma non troppo*  
*Andante cantabile*  
*Rondo. Allegro ma non troppo*

**Henri Tomasi** (1901-1971)

Cinq danses profanes et sacrées pour  
Quintette à vent  
*Danse agreste, Allegretto*  
*Danse profane, Scherzando*  
*Danse sacrée, Lent*  
*Danse nuptiale, Scherzando*  
*Danse guerrière, Sauvagement*  
*frénétique*

**Pause**

**Alberto Ginastera** (1916-1983)

Klaviersonate Nr. 1 op. 22 (1952)  
*Allegro marcato*  
*Presto misterioso*  
*Adagio molto appassionato*  
*Ruvido ed ostinato*

**Francis Poulenc** (1899-1963)

Sextett für Klavier, Flöte, Oboe,  
Klarinette, Horn und Fagott  
*Allegro vivace. Tres vite et im-  
porte*  
*Divertissement. Andantino*  
*Finale. Prestissimo*

**Freie Termine**  
**canorusquintett**  
**& Sonia Achkar**

Nord  
06.10.-12.10.2014  
06.12.-10.12.2014  
23.01.-28.01.2015  
02.03.-05.03.2015  
29.05.-31.05.2015  
Mitte  
06.11.-09.11.2014  
09.01.-11.01.2015  
19.02.-22.02.2015  
25.04.-26.04.2015  
08.06.-10.06.2015  
Süd  
23.10.-26.10.2014  
06.02.-09.02.2015  
08.04.-12.04.2015  
09.05.-11.05.2015  
18.06.-21.06.2015

## canorusquintett

Maximilian Randlinger - Flöte  
Leonie Dessauer - Oboe

### Programm 1:

#### „Mozart meets...“

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

Ouvertüre aus der Oper  
„Die Zauberflöte“ KV 620  
Bearbeitung von Joachim Linckelmann

**Jean Francaix** (1912-1962)

Bläserquintett Nr. 1 (1948)

1. *Andante tranquillo – Allegro assai*
2. *Presto*
3. *Andante, Tema con variazioni*
4. *Tempo di marcia francese*

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Fantasie f-Moll für eine Orgelwalze  
KV 608, „Orgelstück für eine Uhr“  
*Allegro*  
*Andante*  
Fassung für Bläserquintett

#### Pause

**Henri Tomasi** (1901-1971)

Cinq danses profanes et sacrées  
pour Quintette à vent  
*Danse agreste, Allegretto*  
*Danse profane, Scherzando*  
*Danse sacrée, Lent*  
*Danse nuptiale, Scherzando*  
*Danse guerrière, Sauvagement*  
*frénétique*

#### oder

Christoph Schneider - Klarinette  
Friedrich Müller - Horn  
Hakan Isiklilar - Fagott

**Paul Hindemith** (1895-1963)

Kleine Kammermusik für fünf Bläser  
op. 24 Nr. 2  
*Mäßig schnelle Viertel*  
*Walzer. Durchweg sehr leise*  
*Ruhig und einfach. Achtel*  
*Schnelle Viertel*  
*Sehr lebhaft*

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Serenade c-Moll KV 388  
Bearbeitung für Bläserquintett  
von David Walter  
*Allegro*  
*Andante*  
*Menuetto in canone*  
*Allegro*

Freie Termine  
canorusquintett

siehe Seite 87:  
canorusquintett  
& Sonia Achkar

### Programm 2:

#### „Seitenwechsel“

**Dimitri Schostakovich** (1906-1975)

Streichquartett Nr. 8 op. 110  
Bearbeitung von Mark A. Popken  
*Largo*  
*Allegro molto*  
*Allegretto*  
*Largo*  
*Largo*

**Carl Nielsen** (1865-1931)

Quintett op. 43 FS 100  
*Allegro*  
*Menuett*  
*Praeludium – Tema con variazioni*

#### Pause

**Joseph Haydn**

aus dem Divertimento B-Dur  
für Bläserquintett:  
*Andante quasi Allegretto. „Chorale*  
*St. Antoni“*

**Antonín Dvořák** (1841-1904)

Amerikanisches Streichquartett  
op. 96  
Bearbeitung von David Walter  
*Allegro ma non troppo*  
*Lento*  
*Molto vivace*  
*Finale – Vivace ma non troppo*

### Programm 3:

**Franz Danzi** (1763-1826)

Quintett B-Dur op. 56 Nr. 1  
*Allegretto*  
*Andante con moto*  
*Menuetto*  
*Allegretto*

#### oder

**Franz Danzi**

Bläserquintett g-Moll op. 56 Nr. 2  
*Allegretto*  
*Andante*  
*Menuett*  
*Allegro*

**August Klughart** (1847-1902)

Bläserquintett C-Dur op. 79  
*Allegro non troppo*  
*Allegro vivace*  
*Andante grazioso*  
*Adagio. Allegro molto vivace*

#### Pause

**Anton Reicha** (1770-1836)

Bläserquintett D-Dur op. 91 Nr. 3  
*Lento – allegro assai*  
*Adagio*  
*Menuetto, Allegro vivo*  
*Finale Allegretto*

#### oder

**Anton Reicha**

Bläserquintett Es-Dur op. 88 Nr. 2  
*Lento – Allegro moderato*  
*Scherzo*  
*Andante grazioso*  
*Finale – allegro molto*

**Paul Taffanel** (1844-1908)

Quintett g-Moll  
*Allegro con moto*  
*Andante*

# Deutscher Musikwettbewerb

# D

# M M W

## 39 Jahre DMW

Seit dem Gründungsjahr 1975 ist der Deutsche Musikwettbewerb der nationale Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland.

Er ist eines von insgesamt 14 Förderprojekten des Deutschen Musikrats und findet jährlich mit wechselnden Kategorien (im 3-Jahres-Turnus) statt.

## Mehr als nur Preisgelder

Das grundsätzliche Anliegen des DMW ist die Förderung junger und hochbegabter Musiker. Die Umsetzung dieser Idee hat aus dem Deutschen Musikwettbewerb weitaus mehr gemacht als eine jährlich stattfindende Konkurrenz der Besten: Den Preisträgern und Stipendiaten des DMW eröffnet sich im Anschluss an den eigentlichen Wettbewerb ein Bündel optimal aufeinander abgestimmter und effizienter Fördermaßnahmen.

## Substantiell fördern

Die Fördermaßnahmen des DMW greifen dort, wo die Musikausbildung aufhört. Um die jungen Musikerpersönlichkeiten dabei zu unterstützen, sich im Konzertleben zu platzieren, setzt der DMW den Schwerpunkt der Förderprogramme auf die Vermittlung von Konzerten. Preisträger und Stipendiaten werden im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) für Kammermusikkonzerte in ganz Deutschland vermittelt.

Die ca. 250 Mitglieder des Veranstalterings der BAKJK nutzen regelmäßig und gern die Chance, ihrem Publikum den hochbegabten Nachwuchs vorzustellen. Die Preisträger des DMW werden zudem für Preisträgerkonzerte an bedeutende Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland vermittelt. Preisträger und ausgewählte Finalisten der Solokategorien werden den professionellen Orchestern in Deutschland als Solisten für Orchesterkonzerte empfohlen (im Rahmen der Künstlerliste). Alle Preisträger produzieren eine Debüt-CD in der Edition „Primavera“.

## 300 Konzerte pro Jahr

Insgesamt kommt es durch Vermittlung des DMW zu ca. 300 Konzerten mit Preisträgern und Stipendiaten pro Jahr. Die Einzelförderdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Preisträger des DMW erhalten außerdem einen Geldpreis. Auf Antrag werden die Preisträger des DMW für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben außerhalb Deutschlands vom Goethe-Institut unterstützt.

Der Deutsche Musikwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten getragen und von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn gefördert. An den Fördermaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

## E I N L A D U N G

Klavier

Flöte

Oboe

Horn

Tenor-/Bass-  
posaune

Harfe

Cembalo

Streichtrio

Klavierquar-  
tett

Vokalsolisten-  
ensembles

Ensembles in  
freier

Besetzung

## 40. Deutscher Musikwettbewerb 2014 24. März bis 5. April 2014 in Bonn

Beethoven Orchester Bonn

Mittwoch, 2. April 2014 und  
Donnerstag, 3. April 2014

Orchesterfinale  
in der Beethovenhalle Bonn

Freitag, 4. April 2014

Preisträgerkonzert I - Kammermusik  
Stipendiaten und Preisträgerensembles

Samstag, 5. April 2014

Preisträgerkonzert II - Großes Abschlusskonzert  
mit Preisträgern und dem Beethoven Orchester Bonn  
in der Beethovenhalle Bonn

Wir möchten Sie schon jetzt auf das Orchesterfinale und die Abschlusskonzerte des Deutschen Musikwettbewerbs aufmerksam machen!

Informationen können angefordert werden unter 0228 2091-160 oder musikwettbewerb@musikrat.de. Eine Einladung senden wir den Mitgliedern des Veranstalterings der BAKJK automatisch zu.

# Deutscher Musikwettbewerb 2013

## Juroren

Die Teilnehmer der 58. BAKJK sind Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs und wurden von der Gesamtjury für die Teilnahme an der BAKJK empfohlen.

### Gesamtjury

Siegfried Mauser (Vorsitz) Hochschule für Musik und Theater München

Hansjoachim Reiser (stv. Vorsitz) Norddeutscher Rundfunk (i. R.)

### Fachjury Gesang

- Andreas Schmidt, Hochschule für Musik und Theater München
- Birgit Remmert, Opern- und Konzertsängerin
- Ulrike Sonntag, Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Hendrikje Wangemann, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
- Josef Protschka, Hochschule für Musik und Tanz Köln

### Fachjury Violoncello

- Peter Buck, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Xenia Jankovic, Hochschule für Musik Detmold
- Claudio Bohórquez, Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Peter Bruns, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig

### Fachjury Trompete / Tuba

- Reinhold Friedrich, Hochschule für Musik Karlsruhe
- Wolfgang Bauer, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Wolfgang Guggenberger, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
- Jens Bjørn-Larsen, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
- David Polkinhorn, Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern

### Fachjury Schlaginstrumente / Ensembles für Neue Musik

- Frank Kämpfer, Deutschlandfunk
- Andreas Boettger, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
- Mark Lutz, Hochschule für Musik Würzburg
- Katarzyna Myćka, Internationale Katarzyna Myćka Marimba Akademie Stuttgart
- Reinhard Schmiedel, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig / Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

### Fachjury Gitarre

- Jürgen Ruck, Hochschule für Musik Würzburg
- Dale Kavanagh, Hochschule für Musik Detmold
- Johannes Monno, Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Thomas Müller-Pering, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
- Konrad Ragossnig, em. Univ.-Prof., Wien



### Fachjury Orgel

- Kay Johannsen, Stiftskirche Stuttgart
- Stefan Engels, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig
- Thierry Mechler, Hochschule für Musik und Tanz Köln
- Elisabeth Zawadke, Hochschule Luzern - Musik

### Fachjury Duo Violine-Klavier / Klaviertrio

- Tim Vogler, Vogler Quartett
- Peter Bruns, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig
- Peter Buck, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
- Anne-Kathrin Lindig, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
- Reinhard Schmiedel, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig / Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

### Fachjury Klavierpartner

- Hansjoachim Reiser, Norddeutscher Rundfunk (i. R.)
- Gerald Fauth, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig
- Jürgen Glauß, Hochschule für Musik und Tanz Köln
- Reinhard Schmiedel, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig / Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
- Tim Vogler, Vogler Quartett

### Fachjury Duo Flöte-Klavier / Bläserquintett

- Hansjoachim Reiser, Norddeutscher Rundfunk (i. R.)
- Gerald Fauth, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig
- Angela Firkins, Musikhochschule Lübeck
- Jürgen Glauß, Hochschule für Musik und Tanz Köln
- Andrea Ikker, Bayerisches Staatsorchester
- Diethelm Jonas, Musikhochschule Lübeck
- Volker Tessmann, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

# Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



## 1957/58 - 1. Bundesauswahl

Ursula Heuck (Violine)  
Friedrich Wilhelm Schnurr (Klavier)  
Angelica May (Violoncello)  
Peter Hollfelder (Klavier)  
Ingrid Heiler (Cembalo)  
Wolfgang Billeb (Oboe)  
Margot Kobeck (Alt)  
Günter Ludwig (Klavier)  
Rose Fink (Sopran)  
Renate Fischer (Klavier)

## 1958/59 - 2. Bundesauswahl

Alfred Trippner (Violine)  
Lotte Jekéli (Klavier)  
Irene Güdel (Violoncello)  
Birgid von Rohden (Klavier)  
Dieter Grunwald (Oboe)  
Hans Jander (Klavier)  
Johannes Hoefflin (Tenor)  
Hans Eckart Besch (Klavier)  
Klaviertrio Hamburg:  
Thomas Brandis (Violine)  
Wilfried Boettcher (Violoncello)  
Hans Eckart Besch (Klavier)  
Othmar M. F. Mága (Dirigent)

## 1959/60 - 3. Bundesauswahl

Christine Schotte-Kontarsky (Violoncello)  
Alfons Kontarsky (Klavier)  
Hildegund Nörr (Violine)  
Gernot Kahl (Klavier)  
Nelly Söregy (Violine)  
Alexander Meyer v. Bremen (Klavier)  
Hermann Harrassowitz (Oboe)  
Klaus Börner (Klavier)  
Eberhard Kraus (Cembalo)  
Wolfgang Nitschke (Flöte)  
Annemarie Marizy (Sopran)  
George Alexander Albrecht (Dirigent)

## 1960/61 - 4. Bundesauswahl

Elisabeth Steiner (Sopran)  
Wolfgang Boettcher (Violoncello)  
Ursula Trede-Boettcher (Klavier)  
Georg Donderer (Violoncello)  
Hartmut Stute (Klarinette)  
Peter Schulz-Thierbach (Klavier)  
Sigrid Heynrichs (Alt)  
Ilse Uhlig (Klavier)  
Reinhold-Johannes Buhl (Violoncello)  
Elfriede Früh (Violine)  
Rolf-Dieter Krüll (Bariton)  
Jürgen Troester (Klavier)  
Gerd Albrecht (Dirigent)

## 1961/62 - 5. Bundesauswahl

Alla von Buch (Klavier)  
Karin Hoffmann (Klavier)  
Elfriede Früh (Violine)  
Barbara Scherler (Alt)  
Karl Bergemann (Klavier)  
Werner Taube (Violoncello)  
Rudolf Dennemarck (Klavier)  
Rainer Koch (Dirigent)

## 1962/63 - 6. Bundesauswahl

Herbert Blendinger (Viola)  
Anton Werner (Klavier)  
Günter Lösch (Violoncello)  
Max Felix (Klavier)  
Barbara Scherler (Alt)  
Erika Radermacher (Klavier)  
Christian Steiner (Klavier)

## 1963/64 - 7. Bundesauswahl

Christoph Eschenbach (Klavier)  
Martin Gallig (Klavier)  
Wilhelm Melcher (Violine)  
Jörg Metzger (Violoncello)  
Franz Amann (Violoncello)  
Ingeborg Schneider (Klavier)  
Paul Grohs (Bariton)  
Georg Meerwein (Oboe)

## 1964/65 - 8. Bundesauswahl

Sylvia Reichardt (Violine)  
Attila Balogh (Viola)  
Hannelore Michel (Violoncello)  
Gerhard Kittelmann (Flöte)  
Wilfried Jochims (Tenor)  
Franz-Friedrich Eichberger (Klavier)  
Christoph Lieske (Klavier)  
Karl Bergemann (Klavier)  
Bernhard Kontarsky (Klavier)  
Schellong-Trio:  
Gisela Schellong (Klavier)  
Karsten Heymann (Violine)  
Bernhard Gmelin (Violoncello)  
Melcher-Streichquartett:  
Wilhelm Melcher (Violine)  
Jörg W. Jahn (Violine)  
Friedrich Riedel (Viola)  
Eberhard Andres (Violoncello)

## 1965/66 - 9. Bundesauswahl

Marie-Luise Matthes (Violine)  
Sylvia Reichardt (Violine)  
Klaus-Dieter Bachmann (Viola)  
Bernhard Gmelin (Violoncello)  
Wilfried Rehm (Violoncello)  
Karl Bergemann (Klavier)  
Michael Deichmann (Klavier)  
Tibor Hazay (Klavier)  
Christoph Lieske (Klavier)  
Gisela Schellong (Klavier)

## 1966/67 - 10. Bundesauswahl

Jenny Abel (Violine)  
Klaus-Dieter Bachmann (Viola)  
Hannelore Michel (Violoncello)  
Ingo H. Goritzki (Oboe)  
Siegmund Nimsgern (Bariton)  
Walter Bentrup (Bariton)  
Gitti Pirner (Klavier)  
Michael Deichmann (Klavier)  
Werner Genuit (Klavier)  
Tibor Hazay (Klavier)  
Christoph Klein (Klavier)  
Melos-Quartett  
Wilhelm Melcher (Violine)  
Gerhard Voss (Violine)  
Hermann Voss (Viola)  
Peter Buck (Violoncello)

## 1967/68 - 11. Bundesauswahl

Rudolf Joachim Koeckert (Violine)  
Gernot Kahl (Klavier)  
Andreas Röhn (Violine)  
Ansgar Janke (Klavier)  
Wolfgang Mehlhorn (Violoncello)  
Karl Bergemann (Klavier)  
Rainer und Jürgen Kussmaul (Violine/Viola)  
Stefan Ammer (Klavier)  
Benedikt Koehlen (Klavier)  
Detmolder Trio:  
Eva Dörnenburg (Violine)  
Ina Schlüter (Violoncello)  
Dorothy Rowse (Klavier)  
Walter Bentrup (Bariton)  
Gernot Schmalfuß (Oboe)  
Gisela Gumz (Cembalo)  
Peter Doberitz (Violoncello)

## 1968/69 - 12. Bundesauswahl

Eva Dörnenburg (Violine)  
Dorothy Rowse (Klavier)  
Justus Frantz (Klavier)  
Marianne Behrendt (Violine)  
Martin Ostertag (Violoncello)  
Fany Solter (Klavier)  
Kaja Borris (Sopran)  
Gunther Pohl (Flöte)  
Wilfried Kassebaum (Klavier)  
Sabine Kirchner (Alt)  
Barbara Fleischhauer (Violoncello)  
Gudrun Bestmann (Klavier)  
Wolfgang Schöne (Bariton)  
Monika Leonhard (Klavier)  
Ulf Hoelscher (Violine)  
Claus Kanngiesser (Violoncello)

## 1969/70 - 13. Bundesauswahl

Klaus Hellwig (Klavier)  
Michael Krist (Klavier)  
Waltraud Fottner (Sopran)  
Claus Reichardt (Violoncello)  
Ansgar Janke (Klavier)  
Helmar Stiehler (Violoncello)  
Benedikt Koehlen (Klavier)  
Gerhard Griep (Violine)  
Erdmuth Boehr (Flöte)  
Manfred Fock (Klavier)  
Trio Quantz:  
Gunther Pohl (Flöte)  
Ute Pohl (Violoncello)  
Waldemar Döling (Cembalo)

## 1970/71 - 14. Bundesauswahl

Friederike Grünfeld (Klavier)  
Barbara Ronte-Herrmann (Violoncello)  
Karin Wulfes (Klavier)  
Erdmuth Boehr (Flöte)  
Birgitta Lutz (Klavier)  
Stuttgarter Klaviertrio:  
Rainer Kussmaul (Violine)  
Klaus Peter Hahn (Violoncello)  
Monika Leonhard (Klavier)  
Detlev Grevesmühl (Violine)  
Hartwig Hönle (Violoncello)  
Waldemar Strecke (Klavier)  
Ingrid Kremling (Sopran)  
Peter Ziethen (Bariton)  
Gerhard Schneider (Klavier)  
Marianne Boettcher (Violine)  
Ursula Götz (Violine)  
Bärbel Gauwerky (Klavier)

## 1971/72 - 15. Bundesauswahl

Justus Frantz (Klavier)  
Raymund Havenith (Klavier)  
Roswitha Staeger (Flöte)  
Hans Dietrich Klaus (Klarinette)  
Hanna Schwarz (Alt)  
Hans Kohlhase (Viola)  
Jutta Vornehm (Klavier)  
Rudolf Piernay (Bass-Bariton)  
Wolfgang Lendle (Gitarre)  
Stuttgarter Klaviertrio:  
Rainer Kussmaul (Violine)  
Klaus Peter Hahn (Violoncello)  
Monika Leonhard (Klavier)

## 1972/73 - 16. Bundesauswahl

Bernd Goetzke (Klavier)  
Christian Zacharias (Klavier)  
Heidrun Ganz (Violine)  
Dirk Joeres (Klavier)  
Christoph Henkel (Violoncello)  
Benedikt Koehlen (Klavier)  
Kreuzberger Streichquartett:  
Friedegund Riehm (Violine)  
Rainer Johannes Kimstedt (Violine)  
Hans Joachim Greiner (Viola)  
Barbara Brauckmann (Violoncello)  
Hans Georg Ahrens (Bass)  
Reinhard Singer (Klavier)  
Vera Scherr (Mezzosopran)  
Rudolf Piernay (Bass-Bariton)  
Hans Dietrich Klaus (Klarinette)  
Wolfgang Kübler (Klavier)  
Eberhard Bäumler (Dirigent)  
Christof Prick (Dirigent)

## 1973/74 - 17. Bundesauswahl

Friedrich-Jürgen Sellheim (Violoncello)  
Eckart Sellheim (Klavier)  
Manfred Fock (Klavier)  
Bernhard Hartog (Violine)  
Richard Braun (Klavier)  
Heidrun Heinke (Sopran)  
Eva Wilson (Sopran)  
Renate Greiss (Flöte)  
Andreas Immer (Klavier)  
Elke Georg (Mezzosopran)  
Karl-Josef Heppekaussen (Bariton)  
Jutta Vornehm (Klavier)  
Friederike Arnoldi (Sopran)  
Bélaros-Trio:  
Horst Jürgen Besig (Violine)  
Hans Peter Besig (Violoncello)  
Hans Dieter Lallinger (Klavier)  
Herbert Gietzen (Dirigent)  
Mathias Husmann (Dirigent)

# Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



## 1974/75 - 18. Bundesauswahl

Roland Keller (Klavier)  
Michael Leuschner (Klavier)  
Gottfried Schneider (Violine)  
Wolfgang Watzinger (Klavier)  
Jürgen Weber (Viola)  
Jutta Bethsold (Alt)  
Wolfgang Kübler (Klavier)  
Ulrich Thieme (Blockflöte)  
Hans Michael Koch (Gitarre)  
Gruppe „Musik aktuell“:  
Sigune von Osten (Sopran)  
Philine Kleinstaubler (Flöte)  
Suzanne Stephens (Klarinette)  
Günter Kamp (Schlagzeug)  
Folkwang-Streichtrio:  
Juliane Kowoll (Violine)  
Friedrich Heuser (Viola)  
Peter Gerschwitz (Violoncello)  
Hans-Dieter Uhlenbruck (Dirigent)

## 1975/76 - 19. Bundesauswahl

Maria Kliegel (Violoncello)  
Gotthard Kladetzky (Klavier)  
Peter Rosenberg (Violine)  
Gabriel Rosenberg (Klavier)  
Wilhelm Ohmen (Klavier)  
Peter Luehr (Klarinette)  
Christian Hocks (Violoncello)  
Martin Dörrie (Klavier)  
Hanns-Friedrich Kunz (Bariton)  
Jürgen Glauss (Klavier)  
Andreas Marchand (Klavier)  
Sonja Prunnbauer (Gitarre)  
Bruno Weil (Dirigent)

## 1976/77 - 20. Bundesauswahl

Ina Joost (Violoncello)  
Jürgen Glauss (Klavier)  
Richard Braun (Klavier)  
Dagmar Becker (Flöte)  
Diethelm Jonas (Oboe)  
Wolfgang Watzinger (Klavier)  
Andrea Schneider-Hagel (Schlagzeug)  
Wolfgang Schneider (Schlagzeug)  
Reger Trio:  
Claudia Schneider (Violine)  
Wolfram Christ (Viola)  
Ansgar Schneider (Violoncello)  
Syrinx-Quintett:  
Ingrid Salewski (Flöte)  
Dieter Salewski (Oboe)  
Wolfgang Meyer (Klarinette)  
Rainer Schottstädt (Fagott)  
Karl-Theo Molberg (Horn)  
Michael Luig (Dirigent)  
Alicja Mounk (Dirigentin)

## 1977/78 - 21. Bundesauswahl

Güher Pekinel (Klavier)  
Süher Pekinel (Klavier)  
Georg Faust (Violoncello)  
Michael Leuschner (Klavier)  
Hans-Christian Wille (Klavier)  
Wolfram Christ (Viola)  
Wolfram Lorenzen (Klavier)  
Cornelia Wulkopf (Alt)  
Almut Bruns (Klavier)  
Frieder Lang (Tenor)  
Eberhard Nöst (Klavier)  
Michael Koch-Mattheis (Gitarre)  
Ansgar Schneider (Violoncello)  
Joachim Bänsch (Horn)  
Liese Klahn (Klavier)  
Dagmar Becker (Flöte)  
Klaus Becker (Oboe)  
Michael Baumann (Klavier / Cembalo)  
Martin Fischer-Dieskau (Dirigent)  
Alexander Schwinck (Dirigent)

## 1978/79 - 22. Bundesauswahl

Karin Boerries (Violine)  
Fritz Walther (Klavier)  
Neithard Resa (Viola)  
Thomas Palm (Klavier)  
Buchberger-Quartett:  
Hubert Buchberger (Violine)  
Elisabeth Buchberger (Violine)  
Joachim Etzel (Viola)  
Helmut Sohler (Violoncello)  
Juliana Spelmans (Flöte)  
Heinz-Jacob Spelmans (Klavier)  
Michael Tröster (Gitarre)  
Wolfgang Meyer (Klarinette)  
Christoph Poppen (Violine)  
Ulrike Goldbeck (Klavier)  
Gerrit Zitterbart (Klavier)  
Michael Jüllich (Schlagzeug)  
Alicja Mounk (Dirigentin)  
Martin Fischer-Dieskau (Dirigent)  
Alexander Schwinck (Dirigent)

## 1979/80 - 23. Bundesauswahl

Konstanze Eickhorst (Klavier)  
Christian Brunnert (Violoncello)  
Mathias Weber (Klavier)  
Kathrin Rabus (Violine)  
Inge-Susann Römhild (Klavier)  
Bettina Löns (Flöte)  
Gerrit Zitterbart (Klavier)  
Sabine Meyer (Klarinette)  
Susanne Rabenschlag (Violine)  
Liese Klahn (Klavier)  
Cornelia Dietrich (Alt)  
Karl-Heinz Rekeszus (Klarinette)  
Matthias Petersen (Klavier)  
Quintett Chalumeau:  
Alexander Stein (Flöte)  
Martin Schie (Oboe)  
Reiner Wehle (Klarinette)  
Klaus Lohrer (Fagott)  
Dieter Fischer (Horn)

## 1980/81 - 24. Bundesauswahl

Cherubini-Quartett:  
Christoph Poppen (Violine)  
Harald Schoneweg (Violine)  
Hariolf Schlichtig (Viola)  
Klaus Kämper (Violoncello)  
Robert Frank (Violine)  
Andreas Rothkopf (Klavier)  
Christoph Richter (Violoncello)  
Friederike Richter (Klavier)  
Reiner Wehle (Klarinette)  
Maria Graf (Harfe)  
Detlef Zywietz (Bariton)  
Almut Bruns (Klavier)

## 1981/82 - 25. Bundesauswahl

Hedwig Fassbender (Mezzosopran)  
Evamarie Müller (Flöte)  
Gisela Herb-Eriksen (Klavier)  
Anneliese Fried (Alt)  
Michael Baumann (Klavier)  
Wolfgang Ritter (Flöte)  
Dorothea Strasburger (Violoncello)  
Michael Grandt (Klavier)  
Herwig Zack (Violine)  
Rainer Becker (Klavier)  
Ulf Tischbirek (Violoncello)  
Inge-Susann Römhild (Klavier)  
Würzburger Percussions-Quartett:  
Martin Arnthor (Schlagzeug)  
Michael Ort (Schlagzeug)  
Rainer Römer (Schlagzeug)  
Wolfgang Schneider (Schlagzeug)  
Peter Hirsch (Dirigent)  
Andreas Weiss (Dirigent)

## 1982/83 - 26. Bundesauswahl

Stuttgarter Streichquartett:  
Mathias Neundorf (Violine)  
Eckhard Fischer (Violine)  
Axel Breuch (Viola)  
Christof Neundorf (Violoncello)  
Andreas Weiß (Klarinette)  
Michael Gross (Violoncello)  
Friedemann Rieger (Klavier)  
Niklas Schmidt (Violoncello)  
Hermann Lechler (Klavier)  
Dietmar Schwalke (Violoncello)  
Roland Diry (Klarinette)  
Mathias Weber (Klavier)  
Andreas Staier (Cembalo)  
Axel Fries (Schlagzeug)  
Peter Sadlo (Schlagzeug)  
Peter Hirsch (Dirigent)  
Andreas Weiss (Dirigent)

## 1983/84 - 27. Bundesauswahl

Trio Fontenay:  
Wolf Harden (Klavier)  
Michael Mücke (Violine)  
Niklas Schmidt (Violoncello)  
Michael Korstick (Klavier)  
Andreas Groethuysen (Klavier)  
Marie-Luise Neunecker (Horn)  
Christiane Palmen (Flöte)  
Christoph Igelbrink (Violoncello)  
Michael Schäfer (Klavier)  
Marianne Bräsen (Sopran)  
Annette Struck (Blockflöte)  
Marianne Liss (Klavier)  
Alexander Rumpf (Dirigent)

## 1984/85 - 28. Bundesauswahl

Mannheimer Streichquartett:  
Alfred Ooppelcz (Violine)  
Claudia Hohorst (Violine)  
Ulrich Knörzer (Viola)  
Armin Fromm (Violoncello)  
Grüneburg-Trio:  
Ulrich Koneffke (Klavier)  
Susanne Stoodt (Violine)  
Joachim Griesheimer (Violoncello)  
Olaf Dressler (Klavier)  
Matthias Kirschnereit (Klavier)  
Gabriele Schwarz (Flöte)  
Detlef Tewes (Mandoline)

## 1985/86 - 29. Bundesauswahl

Thomas Duis (Klavier)  
Karl-Bernhard v. Stumpff (Violoncello)  
Margit Anna Süß (Harfe)  
Joachim Klemm (Klarinette)  
Marianne Liss (Klavier)  
Stefan Bevier (Bass-Bariton)  
Stephan Picard (Violine)  
Christine Olbrich (Klavier)  
Gabrieli Quintett Karlsruhe:  
Reinhold Friedrich (Trompete)  
Klaus Schuhwerk (Trompete)  
Thomas Bernstein (Horn)  
Hartmut Friedrich (Posaune)  
Stefan Bender (Bassposaune)  
Nicolás Pasquet (Dirigent)  
Christian Thielemann (Dirigent)

# Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



## 1986/87 - 30. Bundesauswahl

Martin Dehning (Violine)  
Caroline Weichert (Klavier)  
Tilmann Wick (Violoncello)  
Rolf Plagge (Klavier)  
Walter Keller (Flöte)  
Barbara Mayr (Harfe)  
Johannes Beer (Schlagzeug)  
Armin Fuchs (Klavier)  
Albert Schweitzer Quintett:  
Angela Tetzlaff (Flöte)  
Christiane Dimigen (Oboe)  
Diemut Schneider (Klarinette)  
Silke Schurack (Horn)  
Eckart Hübner (Fagott)  
Jun Märkl (Dirigent)

## 1987/88 - 31. Bundesauswahl

Silke-Thora Matthies (Klavier)  
Ludwig Quandt (Violoncello)  
Markus Becker (Klavier)  
Hans-Christian Ziegler (Bariton)  
Stephanie Hamburger (Flöte)  
Nicole Winter (Klavier)  
Hans-Peter Stenzl (Klavier)  
Volker Stenzl (Klavier)  
Roseau-Quintett Nürnberg:  
Jörg Krämer (Flöte)  
Josef Blank (Oboe)  
Norbert Nagel (Klarinette)  
Karl Reitmayer (Horn)  
Karsten Nagel (Fagott)

## 1988/89 - 32. Bundesauswahl

Stefan Arnold (Klavier)  
Jürgen Jakob (Klavier)  
Christian Hommel (Oboe)  
Christian Köhn (Klavier)  
Ulf-Guido Schäfer (Klarinette)  
Eckart Heiligers (Klavier)  
Johannes Schmidt (Bass)  
Konrad Zeller (Oboe)  
Dirk Altmann (Klarinette)  
Eckart Hübner (Fagott)  
Veronika Stoertzenbach (Dirigentin)  
Thomas Kalb (Dirigent)

## 1989/90 - 33. Bundesauswahl

Anette Behr (Violine)  
Caroline Weichert (Klavier)  
Ludwig Quandt (Violoncello)  
Markus Becker (Klavier)  
Yvi Jänicke (Mezzosopran)  
Otto Katzameier (Bassbariton)  
Nicole Winter (Klavier)  
Kay Johannsen (Orgel)

## 1990/91 - 34. Bundesauswahl

Joachim Arnold (Klavier)  
Andreas Grau (Klavier)  
Götz Schumacher (Klavier)  
Silke-Thora Matthies (Klavier)  
Christian Köhn (Klavier)  
Petra Kruse (Harfe)  
Rainer Schick (Oboe)  
Stefan Schilling (Klarinette)  
Stefan Arnold (Klavier)  
Matthias Höfs (Trompete)  
Jürgen Jakob (Klavier)  
Trio Alani:  
Lars Vogt (Klavier)  
Annette-Barbara Vogel (Violine)  
Nikolai Schneider (Violoncello)  
Ma'alot-Quintett:  
Kornelia Brandkamp (Flöte)  
Christian Wetzel (Oboe)  
Ulf-Guido Schäfer (Klarinette)  
Volker Grewel (Horn)  
Sergio Azzolini (Fagott)

## 1991/92 - 35. Bundesauswahl

Birgit Rimmert (Alt)  
Peter Kreuzt (Klavier)  
Christian Ostertag (Violine)  
Fritz Schwinghammer (Klavier)  
Hartmut Rohde (Viola)  
Stephan Kiefer (Klavier)  
Alban Gerhardt (Violoncello)  
Angela Gassenhuber (Klavier)

## 1992/93 - 36. Bundesauswahl

Birgitta Wollenweber (Klavier)  
Martin Zehn (Klavier)  
Babette Haag (Schlagzeug)  
Cornelia Monske (Schlagzeug)  
Andrea Ikker (Flöte)  
Frank Forst (Fagott)  
Andrea Stöhr (Klavier)  
Kammervereinigung Berlin:  
Iris Jess (Flöte)  
Gudrun Reschk (Oboe)  
Alexander Roske (Klarinette)  
Bodo Werner (Horn)  
Mathias Baier (Fagott)

## 1993/94 - 37. Bundesauswahl

Felicia Terpitz (Violine)  
Tanja Schneider (Viola)  
Heidi Hase (Klavier)  
Martin Löhner (Violoncello)  
Matthias Veit (Klavier)  
Matthias Kläger (Gitarre)  
Jens Peter Maintz (Violoncello)  
Stephan Kiefer (Klavier)  
Nora Buschmann (Gitarre)  
Diaphonia-Quintett:  
Felix Reimann (Flöte)  
Nicolai Borggreffe (Oboe)  
Martin Bewersdorf (Klarinette)  
Markus Frank (Horn)  
Thomas Pelkner (Fagott)

## 1994/95 - 38. Bundesauswahl

Markus Groh (Klavier)  
Katharina Rasehorn (Klavier)  
Claudia Strenkert (Horn)  
Maximilian Mangold (Gitarre)  
Barbara Bode (Oboe)  
Gunde Botsch (Oboe)  
Wolfgang Bauer (Trompete)  
Falk Maertens (Trompete)  
Henning Lucius (Klavier)  
Markus Schlemmer (Klavier)  
Leonhard Amselgruber (Orgel)  
Georg Schneider (Orgel)

## 1995/96 - 39. Bundesauswahl

Singer Pur:  
Caroline Höglund (Sopran)  
Christian Wegmann (Tenor)  
Klaus Wenk (Tenor)  
Markus Zapp (Tenor)  
Thomas Bauer (Bariton)  
Marcus Schmidl (Bass)  
Michaela Schuster (Mezzosopran)  
Markus Schlemmer (Klavier)  
Latica Honda-Rosenberg (Violine)  
Eckart Runge (Violoncello)  
Peter Winhardt (Klavier)  
Axel Strauß (Violine)  
Nikolai Schneider (Violoncello)  
Barbara Martini (Klavier)  
Hanno Simons (Violoncello)  
Heidi Hase (Klavier)  
Una Prella (Harfe)  
Miró-Trio:  
Ilka Schibilak (Klavier)  
Sebastian Hamann (Violine)  
Martin Menking (Violoncello)  
Delos-Quintett:  
Jutta Pulcini (Flöte)  
Marie-Luise Modersohn (Oboe)  
Nina Janßen (Klarinette)  
Jens Pückler (Horn)  
Clarens Bohner (Fagott)

## 1996/97 - 40. Bundesauswahl

Artemis Quartett:  
Natalia Prischchenko (Violine)  
Heime Müller (Violine)  
Volker Jacobsen (Viola)  
Eckart Runge (Violoncello)  
Trio L'Arabesque:  
Birgit Schnurpfeil (Barockvioline)  
Ulrike Becker (Viola da gamba)  
Michaela Barak (Cembalo)  
Les doux Siffleurs:  
Susanna Borsch (Blockflöte)  
Natalie Pfeiffer (Blockflöte und Cembalo)  
Martin Schmeding (Blockflöte und Orgel)

Jan Gottlieb Jiracek (Klavier)  
Henrik Wiese (Flöte)  
Britta Wiederanders (Klavier)  
Kersten McCall (Flöte)  
Johannes Rupe (Fagott)  
Henrik Rabien (Fagott)  
Fumiko Shiraga (Klavier)  
Roland Krüger (Klavier)  
Jutta Pulcini (Flöte)  
Nikolaus Maler (Fagott)  
Oliver Kern (Klavier)

## 1996/97 - 41. Bundesauswahl

Klenke Quartett Weimar:  
Annegret Schrödter (Violine)  
Beate Hartmann (Violine)  
Yvonne Uhlemann (Viola)  
Ruth Kaltenhäuser (Violoncello)  
Liszt-Trio Weimar:  
Andreas Lehmann (Violine)  
Tim Stolzenburg (Violoncello)  
Christian Wilm Müller (Klavier)  
Wolfgang Emanuel Schmidt (Violoncello)  
Peter Winhardt (Klavier)  
Stefan Giglberger (Violoncello)  
Mirjam von Kirschten (Klavier)  
Wilken Ranck (Violine)  
Roland Krüger (Klavier)  
Christian Ludwig (Violine)  
Niklas Eppinger (Violoncello)  
Oliver Kern (Klavier)  
Kerstin Maria Wüller (Sopran)  
Andreas Neufeld (Violine)  
Ulrich Deppe (Klavier)  
Markus Verna (Schlaginstrumente)

## 1998/99 - 42. Bundesauswahl

Oliver Kern (Klavier)  
Sheila Arnold (Klavier)  
Nina Janssen (Klarinette)  
Florian Stubenvoll (Klarinette)  
Ulrike Hofmann (Violoncello)  
Christian Petersen (Klavier)  
Henryk Böhm (Bariton)  
Hendrik Bräunlich (Klavier)  
Nicola Jürgensen (Klarinette)  
Tobias Steymans (Violine)  
Nikolaus Römisch (Violoncello)  
Carl Wolf (Klavier)  
Thomas E. Bauer (Bariton)  
Uta Hielscher (Klavier)  
Timothy Sharp (Bariton)  
Verena Peichert (Klavier)  
Simon Stierle (Schlaginstrumente)  
Gerald Köck (Schlaginstrumente)

## 1999/00 - 43. Bundesauswahl (I)

Trio Echnaton:  
Mayra Ingke Salinas (Violine)  
Sebastian Krunnies (Viola)  
Frank-Michael Guthmann (Violoncello)  
Ishizaka Trio:  
Kiyondo Ishizaka (Violine)  
Danjulo Ishizaka (Violoncello)  
Kimiko Ishizaka (Klavier)  
new art saxophone quartet:  
Klaus Pfister (Sopransaxophon)  
René Straub (Altsaxophon)  
Philipp A. Stäudlin (Tenorsaxophon)  
Erich Strehler (Baritonsaxophon)  
Trio Germinal:  
Cornelia Gartemann (Violine)  
Julia Gartemann (Viola)  
Tobias Bloos (Violoncello)  
Rebecca Clarke Trio:  
Nora Piske (Violine)  
Jan Hendrik Rübel (Violoncello)  
Beate Ramisch (Klavier)  
Klavierduo Rost/Schubert:  
Susanne Rost (Klavier)  
Tanja Schubert (Klavier)

# Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



## Die Weimarer Hofsänger:

Yves-Michael Kiffner (Countertenor)  
Thomas Riede (Countertenor)  
Mirko Heimerl (Tenor)  
Friedemann Klos (Bariton)  
Tilo Krause (Bariton)  
Axel Scheidig (Bass)  
Duo Concorde:  
Ariane Zerneck (Mandoline)  
Oliver Strömsdörfer (Gitarre)  
Karin Scholz (Gitarre)

## 2000 - 43. Bundesauswahl (II)

Susanna Henkel (Violine)  
Tomo Keller (Violine)  
Yu-Lien The (Klavier)  
Britta Stallmeister (Sopran)  
Verena Peichert (Klavier)  
Thomas Timm (Violine)  
Christian Müller (Horn)  
Hendrik Bräunlich (Klavier)  
Mario Schneider (Posaune)  
Torsten Wille (Orgel)

## 2000/011 - 44. Bundesauswahl (I)

Duo Koch:  
Maya Katharina Koch (Violine)  
Sara Janina Koch (Klavier)  
Duo Wiek/Grimm:  
Justus Grimm (Violoncello)  
Florian Wiek (Klavier)  
Casal-Quartett:  
Rachel Rosina Späth (Violine)  
Markus Fleck (Violine)  
Dominik Fischer (Viola)  
Andreas Fleck (Violoncello)  
Est! Est!! Est!!!:  
Felix Borel (Violine)  
Tim Ströble (Violoncello)  
Kersten McCall (Flöte)  
Markus Schön (Klarinette)  
Oliver McCall (Klavier)  
Timothy Philipps (Percussion)

## Fauré Quartett:

Erika Geldsetzer (Violine)  
Sascha Frömbling (Viola)  
Konstantin Heidrich (Violonc.)  
Dirk Mommertz (Klavier)  
Iris Richter (Klavier)  
Tanja Becker-Bender (Violine)  
Katja Thierbach (Horn)  
Henrike Brügggen (Klavier)  
Andreas Klein (Posaune)  
Martin Schmeding (Orgel)

## 2001 - 44. Bundesauswahl (II)

Nicola Jürgensen (Klarinette)  
Hendrik Bräunlich (Klavier)  
Duo Schirmer/Engel:  
Rouven Schirmer (Violoncello)  
Konrad Maria Engel (Klavier)  
Pirmin Grehl (Flöte)  
Hanno Dönneweg (Fagott)  
Matthias Altheheld (Klavier)  
Gundula Peyrel (Sopran)  
Kirsten Ecke (Harfe)  
Charlotte Balzereit (Harfe)

## 2001/02 - 45. Bundesauswahl

Orsolino Quintett:  
Walter Auer (Flöte)  
Anne Marckardt (Oboe)  
Jochen Tschabrun (Klarinette)  
Jan Wessely (Horn)  
Marion Reinhard (Fagott)  
Duo Trautmann/Meister:  
Clemens Trautmann (Klarinette)  
Cornelius Meister (Klavier)  
Duo Schön/Wendeberg:  
Markus Schön (Klarinette)  
Michael Wendeberg (Klavier)  
Susanne Hennicke (Oboe)  
Bettina Faiss (Klarinette)  
Karoline Schick (Fagott)  
Oliver McCall (Klavier)  
Signum Quartett:  
Kea Hohbach (Violine)  
Annette Walther (Violine)  
Dirk Niewöhner (Viola)  
Thomas Schmitz (Violoncello)

## Ensemble amarcord:

Wolfram Lattke (Tenor)  
Dietrich Barth (Tenor)  
Frank Ozimek (Bariton)  
Daniel Knauft (Bass)  
Holger Krause (Bass)

## 2002/03 - 46. Bundesauswahl

Elisabeth Weber (Violine)  
In-Kun Park (Klavier)  
Sebastian Klinger (Violoncello)  
Jacob Leuschner (Klavier)  
Christina Fassbender (Flöte)  
Michael Meyer (Klavier)  
Christian Schmitt (Orgel)  
Florian Dörpholz (Trompete)  
Helge von Niswandt (Posaune)  
Erik Reischl (Klavier)  
Johannes D. Schendel (Bariton)  
Hilko Dumno (Klavier)  
Sandra Firincieli (Mezzosopran)  
Konrad Maria Engel (Klavier)  
Fabian Schäfer (Oboe)  
Sophia Jaffé (Violine)  
Benjamin Rivinius (Viola)  
Isa von Wedemeyer (Violoncello)

## 2003/04 - 47. Bundesauswahl

Klavierduo Bard:  
Mona Bard (Klavier)  
Rica Bard (Klavier)  
Kathrin Göring (Mezzosopran)  
Hendrik Bräunlich (Klavier)  
Trio Wiek:  
Christina Fassbender (Flöte)  
Justus Grimm (Violoncello)  
Florian Wiek (Klavier)  
Clemens Trautmann (Klarinette)  
Sebastian Klinger (Violoncello)  
Jacob Leuschner (Klavier)  
QNG 138:  
Karolina Bäter (Blockflöte)  
Susanne Fröhlich (Blockflöte)  
Andrea Guttmann (Blockflöte)  
Hannah Pape (Blockflöte)

## L'ornamento:

Juliane Heutjer (Blockflöte)  
Katharina Heutjer (Blockflöte/  
Barockvioline)  
Jonathan Pesek (Barock-  
Violoncello)  
Sebastian Wienand (Cembalo)  
Calmus-Ensemble Leipzig:  
Anja Lipfert (Sopran)  
Sebastian Krause (Countertenor)  
Martin Lattke (Tenor)  
Sven Schönborn (Tenor)  
Ludwig Böhme (Bariton)  
Ulrich Barthel (Bass)

## 2004/05 - 48. Bundesauswahl

Claudius Popp (Violoncello)  
Ingmar Schwindt (Klavier)  
Julian Steckel (Violoncello)  
Jermolaj Albiker (Violine)  
Sara Janina Koch (Klavier)  
Linus Roth (Violine)  
Jochen Ferber (Klavier)  
Henja Semmler (Violine)  
Julia Rebekka Mai (Viola)  
Christian Kütemeier (Gitarre)  
Christian Wernicke (Gitarre)  
Adréana Kraschewski (Sopran)  
Christoph Pohl (Bariton)  
Tobias Krampen (Klavier)  
Jan Schulte-Bunert (Saxophon)  
Lutz Koppetsch (Saxophon)  
Trio Aurora:  
Elisabeth Seitenberger (Klarinette)  
Karina Buschinger (Violine)  
Katrin Dasch (Klavier)  
Trio Gioviale:  
Mirjam Werner (Horn)  
Anna Heygster (Violine)  
Stanislav Unland-Boianov (Klavier)  
Aiolos Trio Berlin:  
Kilian Herold (Klarinette)  
Manfred Baumgärtner (Fagott)  
Manfred Schmidt (Klavier)  
Fabian Schäfer (Oboe)  
Balász Taiger (Klarinette)  
Philipp Zeller (Fagott)  
Samuel Seidenberg (Horn)

## 2005/06 - 49. Bundesauswahl

ATOS-Trio:  
Thomas Hoppe (Klavier)  
Annette von Hehn (Violine)  
Stefan Heinemeyer (Violoncello)  
Tecchler-Trio:  
Benjamin Engeli (Klavier)  
Esther Hoppe (Violine)  
Maximilian Hornung (Violoncello)  
Signum-Quartett:  
Kerstin Dill (Violine)  
Annette Walther (Violine)  
Valentin Eichler (Viola)  
Thomas Schmitz (Violoncello)  
Duo Mai-Gremmelspacher:  
Julia Rebekka Mai (Viola)  
Axel Gremmelspacher (Klavier)  
Trio arundo:  
Elisabeth Seitenberger (Klarinette)  
Michael von Schönermark (Fagott)  
Jochen Ferber (Klavier)

## 2006/07 - 50. Bundesauswahl

Anna Palimina (Sopran)  
Andrea Stadel (Sopran)  
Gesine Nowakowski (Sopran)  
Hinrich Alpers (Klavier)  
Volker Link (Klavier)  
Benjamin Moser (Klavier)  
Eleonora Reznik (Klavier)  
Hansjacob Staemmler (Klavier)  
Gerhard Vielhaber (Klavier)  
Sonja Starke (Violine)  
Nicolas Altstaedt (Violoncello)  
Maximilian Hornung (Violoncello)  
Christine Rauh (Violoncello)  
Julian Arp (Violoncello)  
Sandra Schumacher (Oboe)  
Sebastian Poyault (Oboe)  
Andreas Kißling (Flöte)  
Nicole Preßler (Flöte)  
Stefan Albers (Flöte)  
Michael Zühl (Posaune)  
Andreas Hofmeir (Tuba)

Daniel Beckmann (Orgel)  
Markus Rupprecht (Orgel)  
Mareile Schmidt (Orgel)  
Sarah Christ (Harfe)  
Andreas Mildner (Harfe)  
Ronith Mues (Harfe)

## 2007/08 - 51. Bundesauswahl

QNG-Quartet New Generation  
Susanne Fröhlich (Blockflöte)  
Andrea Guttmann (Blockflöte)  
Hannah Pape (Blockflöte)  
Heide Schwarz (Blockflöte)  
Duo Julian Arp & Caspar Frantz:  
Julian Arp (Violoncello)  
Caspar Frantz (Klavier)  
Morgestern Trio:  
Catherine Klipfel (Klavier)  
Nina Reddig (Violine)  
Emanuel Wehse (Violoncello)  
duo imPuls:  
Barbara Rieder (Klavier)  
Sebastian Bartmann (Klavier)  
Sonja Starke (Violine)  
Nils Mönkemeyer (Viola)  
Nicholas Rimmer (Klavier)  
Johannes Zurl (Klarinette)  
Yumi Schmuck (Klarinette)  
Antonia Lorenz (Klarinette)  
Ulrike Jakobs (Fagott)  
Isabel von Bernstorff (Klavier)

## 2008/09 - 52. Bundesauswahl

arirang-Quintett:  
Friedrich Haberstock (Flöte)  
Jörg Schneider (Oboe)  
Steffen Dillner (Klarinette)  
Sebastian Schindler (Horn)  
Monika Schneider (Fagott)  
Ménage à cinq:  
Kana Takenouchi (Flöte)  
André van Daalen (Oboe)  
Georg Wettin (Klarinette)  
David Harloff (Horn)  
Daniel Báz (Fagott)  
sonic.art Saxophonquartett:  
Ruth Velten  
Alexander Doroshkevich  
Martin Posegga  
Annegret Schmiedl

# Übersicht: DIE BUNDESAUSWAHLEN



Duo Kim-von Radowitz:  
Andrea Kim (Violine)  
Florian von Radowitz (Klavier)  
Mischa Meyer (Violoncello)  
Eleonora Reznik (Klavier)  
Gabriel Adriano Schwabe (Violoncello)  
Maria Ollikainen (Klavier)  
Jakob Spahn (Violoncello)  
Julian Belli (Schlaginstrumente)  
Christian Künkel (Posaune)  
Mareile Schmidt (Orgel)  
Frederic Belli (Posaune)  
Johannes Fischer (Schlaginstrumente)  
Nicholas Rimmer (Klavier)  
Georg Gädker (Bariton)  
Peter-Philipp Staemmler (Violoncello)  
Hansjacob Staemmler (Klavier)  
Ania Wegrzyn (Sopran)  
Antonia Bourvé (Sopran)  
Trung Sam (Klavier)

## 2009/10 - 53. Bundesauswahl

Duo Riul:  
Sebastian Manz (Klarinette)  
Martin Klett (Klavier)  
Duo Lorenz-von Bernstorff:  
Antonia Lorenz (Klarinette)  
Isabel von Bernstorff (Klavier)  
Flügel Schlag-Quartett:  
Barbara Rieder (Klavier)  
Sebastian Bartmann (Klavier)  
Claudius Heinzelmann (Schlagzeug)  
Ákos Nagy (Schlagzeug)  
Trombone Unit Hannover:  
Frederic Belli  
Michael Zühl  
Tobias Schiessler  
Lars Karlin  
Angelos Kritikos  
Mateusz Sczendzina  
Hannes Dietrich  
Tomer Maschkowski  
Alexander Schimpf (Klavier)  
Marie Lesch (Oboe)

Lena-Maria Buchberger (Harfe)  
Balthasar Baumgartner (Orgel)  
Thomas Hecker (Oboe)  
Janka Simowitsch (Klavier)  
Andreas Kißling (Flöte)  
Andreas Hering (Klavier)  
Lea Lohmeyer (Orgel)  
Christine Köhler (Flöte)  
Miriam Overlach (Harfe)  
sonic.art (Saxophonquartett):  
Ruth Velten  
Alexander Doroshkevich  
Martin Posegga  
Annegret Schmiedl

## 2010/11 - 54. Bundesauswahl

Duo Staemmler:  
Peter-Philipp Staemmler (Violoncello)  
Hansjacob Staemmler (Klavier)  
Duo Parthenon:  
Christine Rauh (Violoncello)  
Johannes Nies (Klavier)  
Hofkapelle Schloss Seehaus:  
Julla von Landsberg (Sopran)  
Claudia Mende (Barockvioline)  
Piroska Baranyay (Barockcello)  
Torsten Übelhör (Cembalo)  
Amaryllis Quartett:  
Gustav Frielinghaus (Violine)  
Lena Wirth (Violine)  
Lena Eckels (Viola)  
Yves Sandoz (Violoncello)  
Alexandra Hengstebeck (Kontrabass)  
Anna Schorr (Orgel)  
Byol Kang (Violine)  
Boris Kusnezow (Klavier)  
Christoph Eß (Horn)  
Korbinian Altenberger (Violine)  
Anna Klie (Flöte)  
Petra Wallach (Cembalo)  
Ulrich Walther (Orgel)  
Patrick Stadler (Saxophon)  
Lars Niederstrasser (Saxophon)  
Florian von Radowitz (Klavier)  
Markus Krusche (Klarinette)  
Daniel Mohrmann (Fagott)

Andreas Hering (Klavier)  
Wieland Bachmann (Kontrabass)  
Dawid Jarzynski (Klarinette)  
Benedikt Schneider (Viola)  
Yvonne Gesler (Klavier)

## 2011/12 - 55. Bundesauswahl

Leibniz Trio:  
Hwa-Won Pyun (Violine)  
Lena Wignjosaputro (Vc)  
Nicholas Rimmer (Klavier)  
Duo Farbenspiel:  
Franziska Dallmann (Flöte)  
Magdalena Ernst (Klavier)  
PentAnemos:  
Hanna Petermann (Flöte)  
Dirk Kammerer (Oboe)  
Claudia Sautter (Klarinette)  
Christian Loferer (Horn)  
Susanne von Hayn (Fagott)  
Weimarer Bläserquintett:  
Tomo Jäckle (Flöte)  
Frederike Timmermann (Oboe)  
Sebastian Lambertz (Klarinette)  
Stephan Schottstädt (Horn)  
Jacob Karwath (Fagott)  
Alexej Gerassimez (Schlaginstrumente)  
Nicolai Gerassimez (Klavier)  
Norbert Anger (Violoncello)  
Arthur Hornig (Violoncello)  
Julia Golkhovaya (Klavier)  
Sarah Christian (Violine)  
Konstanze von Gutzeit (Violoncello)  
Sonia Achkar (Klavier)  
Katja Stuber (Sopran)  
Boris Kusnezow (Klavier)  
Karoline Kunst (Gitarre)  
Simon Etzold (Schlaginstrumente)  
Jonathan Müller (Trompete)  
Anna-Victoria Baltrusch (Orgel)

## 2012/13 - 56. Bundesauswahl

Miao Huang (Klavier)  
Hanna Mangold (Flöte)  
Amanda Kleinbart (Horn)  
Lars Karlin (Posaune)  
Tomer Maschkowski (Bassposaune)  
Annika Treutler (Klavier)  
Maria Schrage (Oboe)  
Peter Müseler (Horn)  
Esther Birringer (Klavier)  
Viola Wilmsen (Oboe)  
Janina Ruh (Violoncello)  
Julia Kammerlander (Klavier)  
Duo Jeanquirit:  
David Kindt (Klarinette)  
Helge Aurich (Klavier)  
Duo Przybyl-Mörk:  
Madeleine Przybyl (Viola)  
Kerstin Mörk (Klavier)  
Mariani Klavierquartett:  
Philipp Bohnen (Violine)  
Barbara Buntrock (Viola)  
Peter-Philipp Staemmler (Violoncello)  
Gerhard Vielhaber (Klavier)  
Berlage Saxophone Quartet:  
Lars Niederstraßer  
Peter Vigh  
Kirstin Niederstraßer  
Eva van Grinsven  
Signum Saxophonquartett:  
Blaz Kemperle  
Erik Nestler  
Alan Luzar  
David Brand

## 2013/14 - 57. Bundesauswahl

Tobias Feldmann (Violine)  
Asya Fateyeva (Saxophon)  
Koryun Asatryan (Saxophon)  
Kirstin Niederstraßer (Saxophon)  
Miao Huang (Klavier)  
Julia Golkhovaya (Klavier)  
Robert Aust (Klavier)  
Bettina Aust (Klarinette)  
Annelien Van Wauwe (Klarinette)  
Lydia Pantzier (Fagott)  
Wassily & Nicolai Gerassimez:  
Wassily Gerassimez (Violoncello)  
Nicolai Gerassimez (Klavier)  
Duo Ruh-Kusnezow:  
Janina Ruh (Violoncello)  
Boris Kusnezow (Klavier)  
Duo Drescher-Gollej:  
Simone Drescher (Violoncello)  
Olga Gollej (Klavier)  
Duo Kim-Bodendorff  
Sae-Nal Lea Kim (Klavier)  
Marie-Luise Bodendorff (Klavier)  
Concerto +14  
Laila Salome Fischer (Sopran)  
Christian Handschke (Barockvioline)  
Jonas Zschenderlein (Barockvioline)  
Carolin Krüger (Barockviola)  
Aleke Alpermann (Barockcello)  
Elina Albach (Cembalo, Orgel)  
Fontana die Musica  
Elisabeth Wirth (Blockflöte)  
Christian Handschke (Barockvioline)  
Christoph Urbanetz (Viola da Gamba)  
Elina Albach (Cembalo, Orgel)



## Kontakt

für die BAKJK-Konzertvermittlung:

Marieke Rabe  
c/o Deutscher Musikrat Projekt gGmbH  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler  
Weberstraße 59 · 53113 Bonn

Von Oktober bis Juni jeweils  
Di., Mi. u. Do. 11.00 – 17.00 Uhr

**Telefon** 0228 2091-162

**Telefax** 0228 2091-250

**E-Mail** [kjk.konzertvermittlung@musikrat.de](mailto:kjk.konzertvermittlung@musikrat.de)

**Internet** [www.musikrat.de/bakjk](http://www.musikrat.de/bakjk)

*Ihr Formular zur Konzertanfrage  
finden Sie zum Herausnehmen  
am Ende des Kataloges ...*

**Förderer:**

KULTUR  
STIFTUNG · DER  
LÄNDER

**GVL**  
Gesellschaft zur Verwertung  
von Leistungsschutzrechten

## Impressum

**Herausgeber**

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb  
und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

**Redaktion**

Thomas Rabbow (verantwortlich), Marieke Rabe

**Umschlaggestaltung**

GDE | KOMMUNIKATION GESTALTEN

**Gestaltung Innenteil**

Marieke Rabe

**Druck**

Druckerei Brandt GmbH Bonn